

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 194. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 27. April.

48. Jahrgang. 1900.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes van Dewall.

„Es thut mir leid, sehr leid, von Allen mich zu trennen, die ich hier lieb gewonnen, besonders auch von Ihnen, meine kleine Braut. Wollen Sie bisweilen freundlich an mich denken, Margot?“

Sie nickte mit dem Kopfe und drückte meine Hand.

Plötzlich blieb sie stehen und schaute auf.

„Und bleiben Sie lange fort, Monsieur? — Wie lange wohl?“ fragte sie hastig.

„Das ist unbestimmt, petite, — ein Jahr gewiß.“

„Ein ganzes Jahr?“ rief sie und schüttelte arglänglich den Kopf.

Dann sah sie mich verstohlen an und fragte aufs Neue:

„Und werden Sie nicht warten wenigstens, bis Abba kommt; würden Sie ein ganzes Jahr sein können, ohne dieselbe zu sehen?“

Ich erröthete lebhaft und gab mir die erdenklichste Mühe, gleichgültig zu erscheinen.

„Ich werde reisen, auch wenn Abba nicht kommt,“ antwortete ich kurz.

Margot überlegte einen Augenblick, dann schaute sie wieder zu mir auf mit ihren großen, forschenden Kinder-Augen und sagte:

„Aber Sie sind ihr doch gut, — Sie lieben sie doch?“

„Margot, welche thörichten Worte! — Wer lehrt Sie solchen Unsinn sprechen!“ rief ich heftig erschrocken und ernstlich böse.

„Sie wollen es mir nicht sagen,“ sprach sie, ohne eine Miene zu verziehen, „Sie halten es geheim, aber ich weiß doch Alles, mon ami, — mehr als Sie ahnen, und Andere wissen auch darum.“

Ich war starr vor Bestürzung. — Hatte uns Abba verrathen?! — Erzählten schon die Spähen auf den Dächern von unserer Liebe, da dieses Kind schon davon wußte?! — Margot zupfte an ihren Fingern. Sie schien zu überlegen.

„Sehen Sie, mon ami,“ sprach sie flüsternd weiter, „deshalb besonders schreie ich an Sie, ich hätte Ihnen was sehr Wichtiges zu sagen, — ich mußte Sie sprechen.“

Ich horchte auf.

Sie erluntern sich doch noch des Abends auf der Balconie, wo Sie auf der Teufelsbrücke waren? — Damals ist zwischen Ihnen und Abba etwas passiert, ich weiß nicht genau, was es war, aber ich hörte davon Mancherlei.“

Margot hing sich wieder an meinen Arm und plauderte eifrig, ganz Leben und Feuer.

„Sehen Sie, mon ami, irgend Jemand hat Sie damals belauscht“ (man denke sich meinen Schrecken), „ich weiß nicht genau, wer es that, ich konnte nicht recht dahinter kommen, aber ich vermute, der Onkel Komödiant war es selbst.“ Bei diesem Gedanken hellten sich ihre Züge unwillkürlich auf; ich bin überzeugt, in ihrem Geiste sah sie jetzt den alten Mister, wie er heimlich uns belauerte. „Sie müssen nämlich wissen, daß man sich sehr vor mir in Acht nimmt, weil man glaubt, ich sei eine Plaudertasche, aber man hört doch so Manches. — Nun, nachher wurden Sie krank und

man brachte die schöne Abba bei Seite. Während Sie im Bette lagen, haben Sie angefangen zu phantasiren; schreckliche Sachen haben Sie erzählt und Alles selbst ausgeplaudert. . . wie dumm, nicht wahr? So mitten im Fieber, ohne daß man eine Ahnung davon hat! . . .

„Tante Heine erzählte davon ihrem Manne und ich sah in der Nebenstube, ohne daß sie an mich dachte, und hörte Alles.“

„Sie müssen entschuldig gewesen sein: Sie wollten sie Alle umbringen, Onkel Blunt, Mister Howard. . . Alle. . . Alle! Dann wieder haben Sie nach Ihrer süßen, geliebten Abba gesehnt, die man Ihnen geraubt hätte und verschachern wollte, Sie haben nach Ihren Klaffen geseufzt und ihr Liebe geschworen.“

„Genug, Margot, hören Sie auf!“ rief ich außer mir, — mir drehte sich Alles im Kopfe herum, — welche Scham, welche Qual!

„Nun, ich schweige schon davon,“ fuhr Margot etwas erschrocken fort, — hören Sie nur das Andere noch, was dann geschah. Drei Tage lang nach der Landpartie hatte Abba rothgeweinte Augen, sie schluchzte, wollte nicht essen und machte Gedächtnisse, daß Tante Heine, die Näthin und Onkel Blunt in großer Angst waren ihrthalben. Dann nahm man eine Diakonissin ins Haus und reiste fort nach Berlin. — Was sie dort gemacht haben, konnte ich nicht genau erfahren, so große Mühe ich mir auch gab, — ich glaube aber, sie haben die Musikanten dort besorgt und Abba zu zerstreuen gesucht, damit sie auf andere Gedanken käme.“

„Margot!“ rief ich erblassend und griff nach meinem Herzen.

Margot sah mich groß und durchdringend an mit ihren klugen, leuchtenden Augen, es lag etwas Eigenthümliches, wie Sorge und Mitleid in diesem Blicke. Sie sah gar nicht aus wie ein Kind in diesem Moment. Eine Sekunde lang zauderte sie, dann sprach sie ernst und bestimmt:

„Ich vermute dies bestimmt und Heine's thun es auch.“

„Mir beute das Herz, — ich weiß nicht was in mir vorgeht, welche glühenden Gedanken durch mein Gehirn flogen.“

„Und Abba?“ rief ich, „haben Sie keinen Gruß, keine Zeile für mich, kein Zeichen. . . Nichts!“

Sie schüttelte traurig den Kopf.

„O Gott, großer Gott!“ stöhnte ich, „ich kann's nicht glauben!“ Ich war wie verunsichert.

Margot strich mir zärtlich die Hand, ich aber bemerkte es kaum, ich dachte an jenen Abend auf der Balconie, an Abbas Worte, an ihre Klaffen, ihre süßen, süßen Augen! O, wie sie mich brannten jetzt und folterten. Wie es mich eifrig überlief, wie das Wort „Musikanten“ mich traf wie ein Messerhieb aus einem Hinterhalte!

Man wollte sie mir rauben, man trennte uns mit brutaler Gewalt! Und ich mußte krank daliegen, und sie?! — Hatte sie kein Wort, keine Zeile für mich?! Was für ein Wesen war denn Abba, daß sie so grausam an mir handeln konnte, so herzlos war gegen den Mann, dem sie Liebe zugewidmet, an dessen Herz sie geruht hatte!

Dieser Zustand war furchtbar, unerträglich. Ich mußte um jeden Preis Gewißheit haben.

„Nein — nein, Abba muß mein sein!“ schrie ich auf, mich ganz vergessend, „und wenn ich sie aus ihren Armen reißen müßte, — Abba ist mein!“

„Prenez garde, — il y a du monde!“ flüsterte Margot

mir zu und zupfte mich am Kermel, um mich aufmerksam zu machen, daß Leute nahten.

„Mon pauvre ami,“ fuhr das Mädchen mit seiner leisen, weichen Stimme fort, „grüßen Sie sich nicht so sehr, ich bitte Sie von ganzem Herzen. — Sehen Sie, Sie kennen Abba nicht, vielleicht würden Sie sich sonst etwas weniger betrüben. . . Abba. . . o. . . Sie müssen sich das nicht so zu Herzen nehmen. Mon Dieu, die ist ja nur ein Hauch, an der ihrem Feuerchen kann sich Keiner wärmen. — Es mag Ihnen jetzt recht sauer ankommen, denn Abba ist schön, und wenn ich ein Mann wäre, ich könnte mich selbst in sie verlieben, aber wissen Sie, mon ami, — Abba ist wie Wasser, sie hat gar keinen eigenen Willen, ich wünschte sie Ihnen nicht zur Frau, obgleich ich Sie Beide lieb habe!“

Mit reißenden, betroffenen Blicken schaute ich Margot an, ich begegnete ihren ernsten, klugen, auf mich gerichteten Augen.

„Was soll das Alles?“ fragte ich barock.

Sie nickte mir zu.

„Nun, mon pauvre ami, es ist fast so, wie ich's sage — Ich bin zwar noch ein halbes Kind, aber ich bin nicht dumm. Abba ist meine Verwandte und ich sollte nichts Schlechtes von ihr sprechen, ich thue dies auch gegen Niemand sonst, ich sage es nur Ihnen, weil Sie sich grämen und mir das Schmerz bereitet. — Aber ich weiß es gewiß, Abba hätte Sie nur unglücklich gemacht. Sie hat keinen Charakter und ist sehr veränderlich, sie ist ein Spielball in der Hand eines Jeden, bei ihr hat allemal der Recht, der gerade da ist, sie ist so —“ dabei blies sie über ihre flache Hand hin, als wollte sie sagen, wie ein Sonnenfäulechen, wie ein Nichts.

Es schnitt mir durch die Seele, so über die Geliebte sprechen zu hören, und dennoch, trotz meiner heftigen Leidenschaft für Abba hatte ich in diesem Momente ein dunkles, unbestimmtes Gefühl, daß in Margots Worten etwas Wahres lag; indessen war meine Entrüstung bei Weitem größer wie diese Empfindung.

„Schämen Sie sich, Margot, — Sie haben kein gutes Herz!“ rief ich aufgeregt, „wie können Sie so über Abba sprechen! — Das hätte ich Ihnen niemals zugehört.“

Margot sah zu Boden und wurde sehr roth, sie rang offenbar mit einem Entschlusse oder mit einem inneren Borne; dann war der kurze Kampf in ihr vorüber und sie blickte wieder auf, warm und freundlich.

„Lieber Herr Wagner, wie können Sie so etwas sagen!“ hab sie an; „warum bin ich herzlos? weil ich sage, was ich denke? — O, das verstehe ich Ihnen, ich sage sonst zu Niemandem etwas Ähnliches von meinen Verwandten, ich bin nicht schlecht. . . aber Ihnen sage ich's, weil ich nicht sehen kann, daß Sie leiden, weil ich nicht will, daß Sie sich grämen, sich so unnötig krank machen, — und — und Recht habe ich doch. Abba kann gar nicht lieben, Abba ist nur schön, sie hat kein Herz!“ — O Monsieur, was würde ein Mädchen gethan haben, das Sie liebt, nach dem, was auf der Teufelsbrücke vorgefallen ist und die Sie nun dem Tode nahe wühlt! Wie kalt, oder wie dumm, oder wie schlecht müßte sie sein, um sich unter solchen Umständen von Ihnen fortzudrängen zu lassen, — und Ihnen nicht einmal eine Zeile zu schreiben, die eine Zeile: „Ich habe Dich lieb und ich bin Dir treu!“

(Fortsetzung folgt.)

Dieser Herren-Stiefel



in Kalbleder, hocheleg. Façon, für Mk. 9.50 per Paar.

aus echtem gelbem oder braunem Ziegenleder für Mk. 6.75 per Paar.

Dieser Schnür-Stiefel



aus prima Kalbleder für Mk. 6.75 per Paar.

aus feinem Chevreaux mit Lackspitze, auch zum Knöpfen, für Mk. 8.50 per Paar.

Dieser Herren-Stiefel



in Chevreaux für Mk. 9.50.

Fett & Co.'s Frankfurter Schuh-Bazar

nächst der Webergasse, 38. Langgasse 38, nächst der Webergasse,

beehrt sich den Eingang hervorragender Neuheiten in Schuhwaaren, besonders für Kinder, hiermit anzuzeigen. Für gutes Tragen selbst der billigsten von uns gekauften Schuhwaaren übernehmen wir die weitgehendste Garantie.



Zum Wachsen mit Lackspitzkappe für Mk. 5.50 per Paar.



Schulstiefel

in braunem Leder für Mk. 4.50, in schwarzem Wiedleder für Mk. 3.75.



Auf Rahmen gearbeitet, erstklassiges Fabrikat, für Mk. 6.75 per Paar.



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — 830 Quadr.-Mtr. Ausstellungsräume. — 25 Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

Joseph Wolf,

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

2078

Während der Beurteilung des erkrankten Gerichtsvollziehers **Schleidt** bin ich zu seinem Vertreter bestellt worden.

Das Geschäftslokal befindet sich bis auf Weiteres **Albrechtstrasse 38, 1. L.**

Wichmann,
Gerichtsvollzieher fr. M.

Vieh-Versteigerung

Wegen Betriebsveränderung läßt **Herr Wilh. Kraft**, Landwirth, hier, nächsten

Freitag, den 27. April c.,
Morgens 9 1/2 Uhr,
in seiner Behausung

18. Dohheimerstrasse 18

10 Kühe

In Holländer-Rasse, theils frischmelkend, trüchtig u. hochträchtig
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

F 18

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Geschäftslokale Adolphstr. 3.

Pferdeloose à 1 Mk.

Biedg. 28. April, 2257 Gew. i. W. 75,000 Mk. 5578
Sauschbeit de Fallais, 10. Langgasse 10.

Frankfurter Maschinenfabrik Act.-Ges.

Frankfurt a. M.



Leistungsfähigste
Specialfabrik für alle
Arten

**Sägematten- und
Holzbearbeitungs-
Maschinen**

für Sägen- und Hobel-
werke, Sägen- u. Risten-
fabriken, Möbels- und
Bauwerksmaschinen,
Glasereien, Fenster-
fabriken.

Compl. Einrichtungen
mit Transmissionsen.

Bewährte Ringschmiedelager. Feinste Referenzen.

Bequeme Zahlungsweise.

Kataloge und Kosten-Einschläge für ernste
Respectanten frei.

Maschinen in unserer Fabrik stets im Betriebe. 2496

Chemisch gepr. Mini-Zahnpasta (gefehl. geschützt) ist das
Mittel für die Zähne und übertrifft an Wirkung alle anderen
Mittel. Preis nur 50 Pf. Zu beziehen bei **Griffenr. P. May**,
Wismar-Str. 20, P. Faust, Schulgasse 5. Nach-
quwärts gegen Einleitung von 50 Pf. in Wiesbaden durch
Frau **Griffenr. P. May**, Bachmayerstrasse 4.



Sunlight-Seife,

die beliebteste Haussseife,
im Verbrauch die billigste,
schafft grössere Bequemlichkeit,
einmal versucht — stets gebraucht,
frei von schädlichen Bestandtheilen,
besitzt höchste Reinigungskraft,
erspart Zeit, Mühe und Geld,
unübertroffen in ihrer Art,
erfordert weniger Arbeit.

Preis pro Carton (ein Doppelstück)
25 Pfg. Zu haben in allen einschlägigen
Geschäften.

F 69

Eine große Partie

Haardt-Wein

ist zu 300 Mk. die 1000 Liter frei in größeren Partien zu
verkaufen. Muster an Respectanten zu Diensten. Anfrage unter
D. E. U. 499 an den Taubl-Verlag.

Garantirt

reines Kornbrot

per Loth 37 Pf.

Bleichstrasse 8, Ecke Seltmannstrasse.

Ch. A. Pasteur's

Essig-Essenz

VON

Max Elb, Dresden,

zur augenblicklichen Selbstbereitung des besten
Speise-Essigs und zuverlässigsten Ein-
mache-Essigs; empfohlen von den höchsten
medizinischen Autoritäten als der gesündeste
Essig.

In abgetheilten Original-Flacons zu 10-Liter-
flaschen Essig **Mk. 1**, à l'estragon **Mk. 1.25**,
aux fines herbes **Mk. 1.50**.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

In Wiesbaden leicht zu haben bei

**E. M. Klein,
Georg Mades,
Peter Quint,
J. M. Roth Nf.,
Georg Stamm,
Adolph Genter,
C. W. Leber,
Carl Mertz.**

F 68

Kartoffeln, magnum bonum,

per Centner 2 Mk. abzugeben bei **J. Merrem**, Gut Golsberg.

Weltwunder-Kartoffeln.

Schlachtfeld pro Centner 3 Mk. empf. Landwirth **Heinrich Wittlich**. Bestellungen werden an-
genommen vom Milchhändler **P. H. Heubach** im Taunus.

Martin Lemp, Weingrosshandlung.

Adelheidstrasse 47, Adelheidstrasse 47,

Telephon No. 2974.

empfiehlt als ganz besonders preiswerth:

1897er Obermoseler (vortrefflicher Tischwein) per Flasche
oder Liter im Fass 60 Pf.

1895er Rheinwein (sehr beliebte Qualität) per Flasche
oder Liter im Fass 60 Pf.

1895er Rothwein, Frühburgunder (beliebter Tafelwein),
per Flasche oder Liter im Fass 70 Pf.

Feinere Gewächse nach Liste.

Ferner empfehle meine direct importirten **Bordeaux**,
Südweine, **Champagner u. franz. Cognacs**.

Proben und Preislisten stehen gratis zur Verfügung. 5845

Dr. Oetker's

Sachpolver 10 Pf.

Vanillin Zucker 10 Pf.

Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pf.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den
besten Colonialwaaren- und Drogen-Geschäften jeder
Stadt.

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Nur feine Fabrikate!



Überall zu haben!

F 69

Grösste Auswahl!

Gardinen!

Alle Arten, alle Breiten und Längen
von den einfachsten Tüllvorhängen à Mk. 4.— per Paar
bis zu den feinsten Lacet-Rideaux.

Dessins, von welchen nur noch kleinerer Vorrath, werden bedeutend unter Preis verkauft.

Gustav Schupp Nachf.,

Wiesbaden,

Taunusstrasse 39.

5718

Bekanntmachung!

Reisegepäckbeförderung

von und zur Eisenbahn.

Nicht dem Abholen von Reiseeffekten u. der Expedition derselben als Fracht, Güter- und Expressgut ist nunmehr auch ein

Passagiergutsdienst

eingesetzt worden, welcher

- 1) abgehendes Passagiergut vom Haus der Abreisenden zu einem bestimmten Zug zur Gepäckexpedition an den Bahnhöfen,
- 2) ankommendes Passagiergut von den Gepäckhallen der Bahnhöfe nach den Schaufenstern der Reisenden gegen feste mäßige Gebühren verbringt.

Bestellungen für ankommendes Passagiergut nur auf dem Bureau: 21 Rheinstraße 21, vis-à-vis der Taunusbahn.

Bestellung für abgehendes Passagiergut: Außer per Telefon No. 12, auf dem Bureau Rheinstraße 21, vis-à-vis der Taunusbahn, auch bei den Annahmestellen: Aug. Engel, Taunusstr. 18, Th. Hendrich, Dambachstr. 1, Fr. Kitz, Rheinstr. 79, F. Bernstein, Beltrich-Drogerie, Gg. Heinemann, Schwalbacherstr. 29, W. H. Birch, Adelheidstr. 41.

Güterbeförderung der Kgl. Pr. Staatsbahn
L. Rettenmayer,
Großr. russ. Postexpediteur.

5481

Die seit vielen Jahren auf diesem Plage eingeführte, überall als vorzüglich anerkannte

O. Fritze's

Bernstein-Fußbodenlackfarbe

(Schuhmarke „Adler“)

aus der Fabrik von

O. Fritze & Co. in Offenbach a/M.,

ist nur dort zu haben bei:

A. Berling, Gr. Burg-

straße 12.

A. Cratz, Langgasse 29.

Th. Rumpf, Weberg. 40.

Louis Schild, Langg. 8.

Oscar Siebert, Ecke der

Taunusstraße.

Chr. Tauber, Kirchg. 6.

In Dieblich bei H. Steinhauer.

Langenschaalbach bei Chr. Krautworst.

Man achte auf die Schuhmarke „Adler“, da es Nach-

ahmungen giebt. 4113

Wegen Aufgabe des Laden-Geschäfts

verlaufe ich sämtliche auf Lager habenden Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Buffets, Ausziehtische, Verticours, Bücher- und Spiegelchränke, Garnituren, Sophas, Herren- und Damen-Schreibtische, Schreibbureau, Diplomat-Schreibtische, Speiseküche, compl. Betten, Waschkommoden und Nachttische, Waschtölpchen, Kommoden u. Konsolen, Borplatztoiletten, Villeroy-Platz, sowie compl. Salons, Wohn-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen.

Ph. Bender,

33/35, Schwalbacherstraße 33/35.

Hilfe Hals-, Brust-, Lungenleiden

gegen Brustmarken frei. Einfach, billig,
Hausmittel, stets Erfolg.

H. Schulze, Weferlingen, Pr. Sa.

Silbergrauen Gartenfies

Liefer in jedem Quantum zu äußerst billigem Preise, sowie Cactus, Dahlien (Georginen) in den feinsten neuesten Sorten.

Georg Schreier, Landschaftsgärtner.

Bestellungen in meiner Wohnung Hirschgraben 12.

Ich Anna Csillag



mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches in Folge 14-monatlichen Gebrauchs meiner selbstgefundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden; sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Fliegels Mk. 4.—, 6.— und Mk. 10.—.

Postversandt täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag, Wien, I., Seilergasse 5.



Engros von der
FRANKFURTER SCHUHFABRIK A.G.
vormals OTTO HERZ & Co.

Einzige Detail-Verkaufsstelle für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

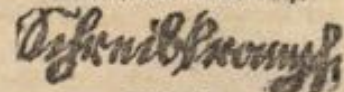
18. Langgasse 18.

Telephon 246.

Versand nach auswärts.

0020

Bewegungsstörungen in Arm und Hand
beim Schreiben, Malen, Musizieren und
Handieren, sowie Muskelkrampf



vor der Kur



nach der Kur

Zittern (besonders in Gegenwart Anderer)
hellt schnell und sicher Julius Wolf,
Taunusstr. 40, Wiesbaden. Atteste von
Oehelien sowie von den Prof. Esmarch,
Billroth, Nussbaum, Wagner etc. werden
zugelassen.

(B. a. 2621 g.)

F 134

30 Pf. Hochinteressante Broschüre: Das
gewaltige Nichts! 30 Pf.
Zu kaufen in allen Buchhandlungen der Stadt. 5339

Frauen - Schönheit ist ein kostbares Gut!



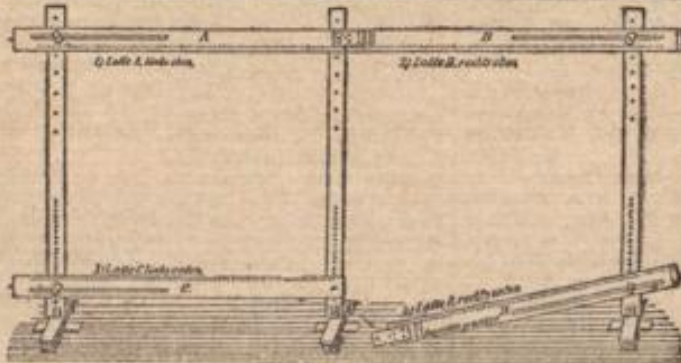
Alabaster-Creme
verleiht mehr als andere
Mittel dem Teint ein
wunderbar zartes
alabasterähnliches Aussehen.
Zu haben in allen Parfümerie- und
Drogenhandlungen.

J. F. Schwarze Söhne,
Königl. Hoflieferanten,
Berlin, Markgrafenstr. 29.

(Ba. 2510 g.)

F 131

Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht, Veilchen,
A. Friedr. Gärtnerei Wehrhahn, Fr. Hoffmann. 5985



Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur,
9. Kleine Burgstrasse 9.
Beste zu jedem Preis. 8704



Sie werden schöner,



wenn Sie zur Hautpflege die beste Krawala
Aachener Thermen-Seife benutzen. Sommergrößen,
Finnen, Mitesser und andere den Teint störende
Hautkrankheiten werden beseitigt, wenn Sie die Ge-
sundheitlichen Eigenschaften der Krawala
Thermen-Seife regelmäßig anwenden. Die aus dem natür-
lichen Quellwasser der Aachener Thermen hergestellte
Seife ist angenehm und mild im Gebrauch und wirkt
sowohl auf die Haut als auch auf die Haare. Sie ist
in allen Apotheken und Drogerien.

In Wiesbaden zu haben bei:

E. Mühs, Drogerie.
F. & D. Sellmann, Parf.
Med.-Drogerie „Sanitas“, Marktstr. 8.

(No. 439)

F 192



Palmitin-Seife

ist die beste. Dr. Ruhn, Kronenpark, Nürnberg.
Hier bei: Otto Siebert, Drog., Marktstr. 9.

Größtes Bettenlager am Plage.

Heinrich Ruhn, rother Umsch.
Lendle's Möbelgeschäft, Altenbogensgasse 9.

Gardinenspanner

zum Hochstellen, zusammenlegbar.
Zum Spannen von 1 bis 4 Gardinen auf einmal.
Größte Arbeit- u. Zeit-Ersparnis.
Die Gardinen werden wie neu. 2460

Gardinen-Waschapparate à Stück Mk. 4.

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13,
Special-Magazin für compl. Küchen.

Hente
Freitag, den 27. April d. J., Vormittags 9 1/2
und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich
zufolge Auftrags des Herrn Kunstmalers Gumsheimer
dahier in dessen Wohnung
12. Marktstraße 12,
vis-à-vis dem Rathhaus,
**eine Parthie vorzüglich
gemalter Landschaften**
(große und kleine)
in Del- und Aquarell-Ausführung
öfentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.
Günstige Gelegenheit für Interessenten.

A. Reinemer,
Auctionator und Tagator.

Eiserne Gartenmöbel

in verschiedenen wetterfesten Lackirungen,

Eiserne Balkonmöbel,



Rollschutzwände, Gartenlampen

in grosser Auswahl

zu billigsten Preisen empfiehlt 6099

Telephon **Erich Stephan** Grosse
736. Burgstr. 11.

Aussteuer-Magazin f. Kücheneinrichtungen.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Leonhard Hitz
Fabrik gegr. 1839.

Hitz-Schirme

Elegant,
dauerhaft!
Wer sie
einmal er-
probt, bleibt
dieser Marke treu.

36. Langgasse 36.

Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Soeben wieder eingetroffen:
Gluten-Kakao
Gemüse- u. Kraft-Suppen
Bouillon-Kapseln
Suppen-Würze

MAGGI

bei Frau Anna Meurer, Westendstrasse 24, Ecke Scharn-
horststrasse 6094

Prima Kalbfleisch 60 Pf. Röderstraße 7.

Garantirt reinen Bienenhonig
von dem Bienenzüchter-Verein für den Reg.-Bez. Wiesbaden,
unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich,
empfiehlt 6120

Deutsche Nahrungsmittel-Gesellschaft,
G. m. b. H.,
Marktstraße 19a.

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT

Das beste Putzmittel ist

Globus-Putz-Extract

von Fritz Schulz jun., Leipzig.

Ueberall vorrätig!

F 172

Fremden-Verzeichniss vom 26. April 1900.

Adler. von Holwede, Reg.-Präsident. Danzig Excell. Berger, General- leutnant, Strassburg Franken, J., Rent. m. Fr. Oldenburg Koch, F., m. Fr. Friedberg Dresler, H., m. Fr. Kreuzthal Schmidt, Th., Fabr. Meudon Ogurkowski, St. Hamburg Dotzler, Th. Wien	Bahnhof-Hotel. Kahl, G., Kfm. Berlin Ficus, A., Insp. Homburg Appel, L., Kfm. Pfungstadt Willibald, F., Kfm. m. Fr. Hannover	Block. Schweizer, J., Rent. m. Fr. Frankfurt Büchenbacher, J., Fr. Rent. Förth Wiener, Fr., Dr. Fürth Frenckell, J., Fr. Staats- rath. Finland Frenckell, J., Fr. Finland Martens, N., m. Fr. Bergen Zwei Hütchen. Mies, J., Kfm. Hanau Kistemann, H., Kfm. Köln Freyberger, H., Aebditekt. Magdeburg	Braunbach. Beck, F., Kfm. Neustadt Beck, Fr. Neustadt Dietermühle. Pauly, A., Kfm. m. Fr. Hamburg Stampe, H., Fr. Ullersdorf Pincus, D., Kfm. Goeritz Schumacher, H., Kfm. Essen Kühn. Schulhof, Kfm. Giessen Hirsch, Kfm. Pirmasens Rieth, Kfm. Pirmasens Oliven, Kfm. Berlin Kramer, Kfm. Berlin Schaefer jun., Kfm. Berlin Gottliebsohn, Kfm. Berlin Lowensohn, Kfm. Berlin Friedler, Kfm. Berlin Schäfer, Kfm. Offenbach Cossmann, Kfm. Köln Mohr, Kfm. m. Fr. Berlin Kosler, Kfm. Leipzig Kiehn. David, H., Insp. Frankfurt Schwarz, K., m. Fr. Chemnitz Rosenthal, M., Kfm. Frankfurt Sanno, Kfm. Salzwedel	Lilienstengel, S., Kfm. Frankfurt Möller, F., Kfm. Köln Neust, F., Kfm. Kreuznach Seng, K., Kfm. Stuttgart Wepfert, Stat.-Assist., m. Fr. Strassburg Branebel, H., Kfm. Frankfurt Helmbrecht, G., Kfm. München Bauermeister, K., Dr. phil. Frankfurt	Kugel. von Zitzewitz-Teichlapp, Fr., Rittergutsbes. Teichlapp von Zitzewitz-Plötzig, M., Rittergutsbes. Plötzig Muss, Fr., Consul. Odense Kugler Hof. Hitz, A., Rent. m. Fr. u. Pflegerin. Offenbach Fehr, v. d. Osten, Ritter- gutsbes. m. Fr. Randsitz Lust, M., Bank. Frankfurt Peyer, J., Fr. Bamberg Meyer, S., Fr. Braunschweig Adler, D., Kfm. Berlin Gruhn, N., Fr. New-York Jones, L. M., m. Fr. New-York Jones, H., Fr. New-York	Kruppen. Miechel, C., Kfm. Köln Stuber, W., Kfm. Erfurt Katge, E., Fr. Weisseneck Kühn. Muschner, E., m. Fr. Heddendorf Aufrecht, L., Rent. m. Fr. Breslau	Metropole und Monopole. Erdmann, P., m. Fam. Berlin Schmalke, Dr. med. Kaiserslautern Friedländer, R., Kfm. Berlin Pollack, M., Dr. med., m. Fr. Berlin Berk, J. W. London Birte, Dr. Niederwalluf Jungeblut, Kfm. Bedburg Lambert, A. Trier Minerva. de Bruyn Diehl, A. Hage de Bruyn, J. V., Major a. D. Amsterdam Souter, Fr., m. Tochter. Lausum Gross, M., Fr., Rent. Bonn Wetzel, C., Fr., Rent. Mühlheim Lesiani, L., Rent. Köln Hagemann, F., Kfm., m. Fr. Berlin Fontaine, W. Hannover Nassauer Hof. Guldman, R. u. M., 2 Frn. Nürnberg Leverkus, O. Köln Draemann, L., m. Fam. Düren	Raydt, Th., m. Fr. Hamburg von Hardt, Major. Kassel Lumb, m. Fr. Indiana Friedländer, Dir., m. Fr. Charlottenburg Eisemann, E. Frankfurt Loewenstein, San Francisco Hayes, Oldenburg Ehrenberg, Fr., m. T. Halle Wernicke, Fr., m. T. Halle Goldfeder, Fr., m. Gesellsch. Frankfurt Bejach, F., m. T. Berlin Hennige, Commerz.-Rath, m. Fr. Magdeburg Vonckenhof. Junge, R., Kfm. Berlin Jansen, Kfm. Köln Lassheimer, Kfm. Mannheim Otto, Prov.-Schulrath, Dr. Kassel Elbinghaus, Kfm. Hagen Fisch, Kfm. Düsseldorf Eisfeld, Kfm. Braunschweig Bloncke, Kfm. Hamburg Weiler, Kfm. Köln Boeddecker, Kfm. Köln Hollmann, Kfm. Gutersloh Fritz, Kfm. Krefeld Fleischhauer, Kfm. Hamb. Monsheim, Kfm. Berlin Winterscheid, Ingen. Düsseldorf Mayer, Dr. Rieteln Grabowski, Kfm. Köln Beyer, Kfm. Köln Steinsohn, Oberpostassst. Köln	Quisinn. Jacobsen, Fr., Dr. Hamburg Siebert, R., Fr., m. Bed. Berlin Reichspost. Stern, Kfm. Lampheim Stahl, Kfm. Berlin Rhein-Hotel. Zeppern, Kfm., m. Fr. Karlruhe Bemmelts, Kfm., m. Fr. Holland Bentz, Kfm. Zürich Lesen, m. Fr. Köln Teasmer, R., m. Fam. Berlin Ricklin, Notar. Besancon Alff, Fr., m. Nichte. Münster Dupuis, Kfm. Moskau Römerbad. Strieder, G. A., Schirmfabr. Leipzig Welker, Ph., Fabrikbes. Estrich Rose. Rautenstrauch, Gl., Fr. Trier Schneider, A., Fr. Darmstadt Comtesse de Borchgrave d'Altana, m. Bed. Brüssel von Hohenhausen, Major a. D. u. Rittergutsbes., m. Fr. Damp Hesslein, A. G., m. Fr. Halifax Armitstead, J., m. Fam. Riga Hoffmann, L., Fr. Riga von Grote, E., Fr. Riga von Grote, K., Fr. Riga von Grote, M., Fr. Riga Goldenes Ross. Rosenthal, Cl., Fr. Berlin Savoy-Hotel. Thorner, Fr. Berlin Frank, J., Fabr., m. Fr. Brüssel Schützenhof. Renner, D., Konsist.-Rath, m. Fr. Wernigerode Ekmann, G., Ingen., m. Fr. Lesjofors Schürmann, J. W., Fabr., m. Fr. Barmen Leithold, O., Fabrikdir., m. Fr. Dröbel Schwan. Paschke, H., Rittergutsbes., m. Bed. Schöllnitz Sellen, M., Fr., Commerz.- Rath, m. Gesellschafterin. Breslau Schwesberg. Frank, Lehrer, Dr. Köln Almer, Kfm. Köln	Lernen, Fr. Weinert, Kfm. Bonn Lamsies, Kfm. Krefeld Eich, Kfm. Rheydt Knobling, Kfm. Würzburg Leissen, Ingen. München Spiegel. Sorg, A. Frankfurt Chmeten, O. Freiburg Proessel, J., Fabrikbes. Forth Proessel, A. u. R., 2 Fr. Fürth Meyer, G., Fr. Bonn Tannhäuser. Bachrau, Kfm. Berlin Wiechmann, Landmesser. Berlin Kissel, Kfm. Strassburg Reingenheim, Kfm. Aachen Tannus-Hotel. Maltz, Bergw.-Dir. Hannover Rinstadten, Fr., Dr. Dillingen Stoop, Ingen., m. Fr. Amsterdam Schlereth, Kfm. Neustadt Neger, Kfm., m. Mutter. Heynau Winkel, Kfm. Marburg Cahenzy, Limburg Wicher, Kfm. Düsseldorf Fischer, Fr., Rittergutsbes. Lindenhof Brandis, Fr. Thoren Union. Schmidtberg, Kaplan. Eichenfeld Victoria. Kampmann, Fabr. Hagen Fehrmann, Naubheim Flender, Fr., m. Sohn. M.-Gladbach Höfchen, Kfm., m. Fr. Berlin Klein, m. Fr. Köln Willich, Fabr., m. Fr. Dortmund Vogel. Rohle, Kfm. Strassburg Schlenkhoff, Kfm., m. T. Herne Budhauer, Breslau Bloch, Kfm. Darmstadt Lilienfeld, Kfm. Mannheim Weiss. Chun, Jeulberg Kuhnen, Bonn Hengsberg, Stadtrath Dr. Frankfurt Vogt, Kreuznach In Privathäusern: Villa Elisa. von Rieben, Minna, Stifts- dame. Döbberlin	Köln von Rieben, Mathilde, Stifts- dame. Rübbitz Pension Hannover. Stubenrauch, A., Fr., Rent. Münster Kapellenstrasse 3, 1. Bertelsmann, A., Riefeld Hargold, A., Kfm. Golditz Pension Kehrman. Peili, Conrad. Elberfeld Wiener, Elberfeld von Astin, Fr. Barmen Björen, Pastor. Schweden von Westhofen, Fr. Meiningen Pension Margaretha. Hardt, Fr. New-York Walter, Fr. New-York Molzen, Fr., m. Tocht. Flensburg Bartel, Fr. Petersburg Oehmke, Fr. Stuttgart v. Olander, Fr. Petersburg Jahns, m. Fr. Hamburg Prof. Pagenstechers Klinik. Knight, Fr., m. Begl. Clifton Baikes, Fr., m. Tocht. London Giovane, Dr. Padua Cuthbert, m. Fr. Hereford Schürmann, Kfm. Ruhrort Haster, m. Fr. London Stanger, Fr. Kreuznach Douglas, Fr., m. Tocht. Schottland Villa Speranza. Konig, Fr., m. Bed. Dresden Häho, Kfm., m. Fr. Iserlohn Tannusstrasse 27. Hindorf, G., Fabrikleiter. Chemnitz Villa Violetta. Koch, E., Fr. Homburg v. Frankenberg, Margarethe u. Ruth, 2 Comtesen, m. Gesellschafterin. Gotha Tafel, J., Prof. Dr. Würzburg Oppenheimer, P. Wien Reinhard, C., Fabrikbes., m. Fr. Siegen Heidemann, H., Rent., m. Fr. Berlin v. Oppenovsky, Fr., Baron, m. S. u. Bonne, Russland Schwiefers, E., m. Fr. Hamburg Hebes, J., Acad. Kunst- maler. Düsseldorf Pension Windsor. Dilheimer, C., m. Fr. New-York Neuberger, Fr. New-York
--	--	---	--	---	---	--	---	---	--	--	--

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 194. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 27. April.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag.

Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,

empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftsfokalen,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Hilda, Vierstädter Höhe 15,

mit 41 Ruthen großem Garten, ist wegen Verzug des Herrn Dr. Wood sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Miethpreis 1500 Mk., Kaufpreis 28,000 Mk. Näh. beim Eigentümer Max Harmann, Schillerstraße 10, 2127

Herrschastliche Villa Kapellenstraße 79, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Bad u. reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermieten oder zu verkaufen. Zwecks Befestigung werde man sich an Weiss in No. 77, Altes Rathaus, Goldgasse 6, Badstr. 922

Villa Langstraße 12 (Merzthal), sehr geräumig, schöner Garten, sehr schön und ruhig gelegen, zu vermieten oder zu verk. Näh. Taunusstraße 48, 3. 1974

Kleines Landhaus zum Alleinbewohnen, mit Garten, a. Oktober zu vermieten. Näh. Bachmayerstraße 10, Parterre. Befestigung täglich von 3-5 Uhr. 2324

Kleines Landhaus Vierstädter Höhe mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1897

Geschäftsfokale etc.

Abrechtstraße 28 Werkstätte zu vermieten. 2438

Bahnhofstraße 4 großer Laden mit Zubeh. auf 1. Oktober d. J. zu verm. Näh. zu erf. auf d. Bureau Bahnhofstr. 2, P. 2340

Ecke Bismarckplatz und Bismarckstraße ist per 1. April 1900 ein Laden mit reichl. Zubeh. (auch für Pferd u. Wagen), für Bäckerei oder Metzgerei geeignet, sowie ein Laden mit reichl. Zubeh. für ein Consumgeschäft, u. f. w. zu verm., event. d. Haus mit 3-Z.-Boden zu verk. Näh. 1899

M. Kleber, Adelsheidstraße 10.

Dogheimerstr. 46, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring, 2 Läden (d. Laden mit großer Wohnung zu Zubeh.) auf gleich o. später, am liebsten ungetheilt, zu verm. Durch die vorz. Lage eignen sie sich zu jedem, auch dem größten Geschäftsbetrieb. 2324

Dogheimerstr. 46, 2. Etz., 2 Z., 2 B., 1. u. 2. B. o. Logerr., a. 1. Juli u. v. N. d. Fr. Merkelsbach, Jahnstr. 20, P. 2324

Emserstraße 75 Laden mit Wohnung zu vermieten. 2016

Friedrichstraße 6, Mittelbau, sind größere Räume mit Bureau, für Buchdruckerei oder sonstiges größeres Geschäft sehr geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Expediteur Michael, Taunusbahnhof. 1828

Friedrichstraße 50, Part., zwei große helle Zimmer im 1. St., für Bureau sehr geeignet, per sofort zu verm. 2545

Schöner Ecladen, Ecke Geleberg, Kapellenstraße, mit Wohnung und Zubeh., für jedes Geschäft passend, sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 1887

Laden Goldgasse 17, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu vermieten. Näh. Aufseimstraße 1. A. Bark. 2534

Gelebergstraße 9 St. Werkstätte sofort zu vermieten. 2534

Ecke Herder- und Niehlstraße

Ecladen mit Wohnung von 3 großen Zimmern, event. 4 Zimmer, Küche, 2 großen Kellern, 2 Mansarden zu vermieten, event. auch ohne Wohnung. Näheres daselbst bei Mess. 2296

Hermannstraße 11 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. 1 St. bei Fr. Mühl. 2480

Richthofstraße 2, Ecke Langgasse, kleiner Laden mit Hinterzimmer billig zu vermieten. Näh. Kirchstraße 47. 1796

Laden zu verm. Marktstr. 6. Näh. Inkulations-Geschäft. 2889

Mauerstraße 10 Laden zu vermieten. 1780

Wörthstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. n. 1706

Oranienstraße 31 im Hinterhaus große helle Werkstätte, für jedes Geschäft passend, zu vermieten. Näh. daselbst bei Lang. event. kann eine kleine Wohnung mitvermietet werden. 461

Oranienstraße 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl. zu verm. Näh. d. Hof 1. 1707

Oranienstraße 43 zwei große helle Werkstätten, auch zum Aufstellen von Möbeln u. dergl. sof. zu verm. Näh. im Laden. 2299

Laden, ev. m. Laden, u. 2-4-Zim.-Wohn. in f. Lage

Niehlstr. 4 Werkstätte, zu jed. Betrieb pass., gl. o. sp. a. v. 2503

Werkstätte, ca. 33 □-Mtr., mit Feuergeräthlichkeit, auch passend für Magazin od. Lagerraum, sof. od. sp. zu verm. Niehlstr. 20. 1414

Niederrberg 36 Laden mit Einrichtung, 3 Zimmer, Küche, 3 Keller, per 1. April zu vermieten, auch für Bäckerei passend, da Bleiche beigeb. werden kann, 660 Mk. Miete. N. das. 1 St. n. 1386

Schornbohrstraße 18 helle geräumige Werkstätte auf gleich zu vermieten. Näh. Schornbohrstraße 20, 1. 2034

Schwalbacherstraße 47 Laden Anfang April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. 653

Sedanplatz 3 großer Laden mit od. o. Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Stb. 11. 2179

Sedanstraße 13 schöne große helle Werkstätte zu verm. 1000

Seerobenstraße 13 helle Werkstätte zu vermieten. 2113

Eckladen mit Wohn. u. Zubeh. auf 1. Juli d. J. zu verm. Seerobenstraße 19. 2141

Taunusstraße 5,

gegenüber dem Kochbrunnen,

in bester Lage Wiesbadens, per 1. Juli 1900, ev. auch früher, zu vermieten:

1 Laden von 101 Quadrat-

Meter mit Souffle gleicher Größe.

Näh. im Bureau der Weinhandlung 2265

B. Rosenstein, Taunusstraße 5.

Taunusstr. 48 (Gangleite) f. d. Laden, Laden,

gr. Keller u. Hofräume. Lage vorzüglich für Leinwand-, Wollfärberei, Butter- u. Eier-, Glarren-, Kurz- u. Modewaaren-, Porzellan- und Glas- u. c. Geschäfte. Richtige Auskunft 3. St. 1863

Taunusstrasse 55 ist der seitherige Piano-Laden auf 1. Oktober, event. früher mit oder ohne Wohnung zu verm. (für Schreibwaren, Buchbinderei etc. sehr geeignet). Näh. bei dem Eigenth. in No. 57, 2. 1872

In der besten Geschäftslage, nahe dem Rathaus und dem Adm. Theater, sind im

Eckhause Webergasse 5

u. Spiegelgasse 1 die von der Firma

Maurice Wino gemieteten Räume, ein Ecladen mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □-Meter und dem Entwurf, ca. 300 □-Meter groß, per 1. Oktober 1900

anderweitig zu vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich für jeden größeren Geschäftsbetrieb. Näh. Spiegelgasse 1, 3. 1. 7144

Bestendstraße 1 großer Laden, für jedes

Werkstätte, ca. 300 qm. groß, sof. zu verm. 2521

Laden mit Ladenzimmer am neuen Marktplatz, geeignet für Bäckerei, da Mangel, für 800 Mark auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei 2557

G. Voltz, Delaspeckstraße 1.

Laden, geräumiger, mit Wohnung, am neuen Marktplatz, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei 2588

G. Voltz, Delaspeckstraße.

Lagerraum u. Stallung zu verm. Delaspeckstraße 10, 2. 2227

Werkstätte für ruhiges Geschäft und 2 Zimmer, Küche u. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Delaspeckstraße 22, 1 St. 2250

Laden, worin längere Jahre

ein Spezerei-Geschäft betrieben wird, anderweitig zu vermieten. Näheres Hermannstraße 15, 1. 2207

Werkstätte, Magazin oder Bureau u. 8 Zimmer, Küche u. auf gleich zu vermieten. Näh. 2173

Kirchgasse 7, Laden.

Lagerräume, sowie Keller zu vermieten. Näh. 7884

Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Sedanplatz 1. 2444

Bäckerei,

edemüßig, neu hergerichtet zu verm. Näh. Seerobenstr. 26. 2591

Wohnung und Werkstätte zu vermieten. Näheres 770

Laden mit Ladenzimmer u. c.

am neuen Marktplatz, feiner Filiale Berger, ist per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bureau des „Hotel Bellevue“. 2130

Ein schöner Laden mit kleiner Wohnung, in guter Lage, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 1810

Lagerplätze in guter Lage (Westend) zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 628

Laden mit 4 gr. Zimmern u. gr. Küche, für Möbelfabrik, Verleiherungsfabrik u. c. sehr geeignet, zum 1. Mai oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2208

Wieggerladen mit Wohnung, Mitte der Stadt, Verhältnisse halber per sofort billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2209

Sehr gut gebende Bäckerei zum 1. Oktober zu vermieten.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 2674

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 37 sind hochherrschastliche Wohnungen von 8 Zimmern, Fremdenzimmer, Bad und vollständiges Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 29, 3 St. 1718

Wegen Verletzung

Parfstraße 43, Villa Elsa, vis-à-vis dem Lawn-Tennisplatz, herrschastl. 2. Etz., 8 Zimmer, 4 Balkons mit herrlicher Aussicht, Bad, Küche, 5 Mansardenzimmer, Herrschafts- und Diener-Trepp, Gas, elektrisches Licht und großer Garten, zu vermieten. Ansehen von 11-1 und 4-6 Uhr.

Rheinstraße 32 2. Etz. von 9 Zimmern, großer Veranda u. reichlichem

Zubeh. auf April zu vermieten. Näh. Part. 1729

Rheinstraße 43 ist die 2. Etz. von 9 Zimmern nebst Zubeh. Verlegung halber auf gleich oder später zu vermieten. 2669

Rheinstraße 96, Ecke Ringstraße, Wohnung (3. Etz.), acht Zimmer, Badezimmer (zwei Treppenaufgänge) und alles Zubeh., auf 1. April 1900 zu vermieten, auch kann eine Stiebelwohnung noch angegeben werden. Näh. Part. 1717

Sonnenbergerstr. 60, Parfseite, hoch-

etage u. 2. Stock à 8 große Zimmer, gr. Veranda, Balkon, Keller, Wintergarten, Bad, Biscuitk., Küche mit Gas- u. Kohlenherd, Speisek., Kohlenheizung, elektr. Licht, Gas- und elektr. Lichtanlage, 3 Bänke, 2 Keller, Dampfheizung, Telefonanschl., Herrschafts- u. Servietentreppe, 10 Min. v. Kurhaus, elektr. Bahn im Bau, zu verm. Näh. Part. 1718

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelsheidstraße 64 ist die 2. Etz., 7 Zimmer und reichl. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres Part. 1628

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist die 3. Etz., 7 Zimmer, Balkon, Badezimmer u. c. auf 1. Juli oder 1. Okt. zu verm. Näh. bei G. Voltz, Delaspeckstraße 1. 2658

Goethestraße 7, 1. Et., herrschastl. Wohn., 7 Zim., Balkon, Bad u. Zubeh., sof. zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 2306

Grünweg 2, Villa Grüneck,

nahe dem Kurhaus, erste Etz., 7 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, 2 Keller, grosser Garten, per sofort od. später zu vermieten.

Wiedervermieteter und Vermittler verboten. Näheres daselbst Vorm. von 11-1 Uhr. 1721

Herrschastliche Wohnung

von 7 Zimmern mit reichlichem Zubeh. ab 1. Oktober Umzugs halber billig zu vermieten Humboldtstraße 7, Part. 2649

Oranienstraße 15, nahe der Adelsheidstraße und Gerichtsgebäude, ist

die 2. Etz., bestehend aus 7 großen Zimmern, darunter

Salon von 42 □-Meter, Küche, Bad und sonstigen reichlichen

Zubeh., zwei Aufgänge, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre, Vaublierean. 2119

Rheinstraße 62, 1. St., herrschastliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Balkon und allem Zubeh., auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 22, Part. 1998

Rheinstraße 84 ist für Oktober die 1. Etz.,

einrichtung enthaltend, zu vermieten. 2225

Rheinstraße 93, 1. Et., 7 Zimmer, Bad u. c., per 1. Juli oder früher. Näheres Parterre. 2491

Rheinstraße, Ecke Bahnhofstraße 2, Part., Südseite, 7 Zim.,

Badezimmer, Küche nebst Zubeh. auf 1. Oktober d. J. zu verm. Einziehen täglich von 11-1 Uhr Vorm. und 3-6 Uhr Nachm. Näh. zu erfahren auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Part. 2339

Schiersteinerstraße 6, Neubau, herrschastl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubeh., vom Mai ab zu vermieten. Näh. daselbst. 2493

Victoriastraße 47, Villa,

sind 2 herrschastliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim. mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubeh., für jeden Stock separater Garten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 33, Part. 1899

Hochherrschastl. Wohnung,

keine gesunde Lage — 7 Zim. — worunter 2 sehr große Salons — reichliches Nebenzubeh. Näh. Alexandrstr. 10. 2002

Hochherrschastl. Wohn., nach allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, besteh. aus je 7 Zimmern u. Bad, nebst Garten, auf 1. Okt. zu verm. Anzul. v. 11-1 u. 3-5. Näh. Goethestraße 4, Part. 2146

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelsheidstraße 21, 1. Etz., hochelegante

Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubeh., per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 433

Goethestraße 9 herrschastliche 2. G. 6 Zimmer, Badezimmer u. Zubeh. gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1720

vernünftigen. 2484

Großer abgeschlossener Hofraum, Stallung, Scheune und Remisen, mit Wohnung im Erdgeschoß, auf 1. Juli zu vermieten bei
W. Kraft, Dogheimstraße 18. 2396

Stallung für ein Pferd per 1. Mai zu verm. Feldstraße 18. 2835

Zu herrschaftlichem Hause **Kaiser-Friedrich-Ring 13** ist ein Stall für drei Pferde nebst Remise und Burschenzimmer zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 59, 1. 2220

Körnerstraße 6 ein Weinfeller billig zu vermieten. 1761

Zuifenstraße 41 1 großer Keller mit sep. Eingang, eignet sich für ein Bergeschäft, per 1. April zu verm. Näh. Bors. Bart. 226

Weinfeller, circa 16—18 Stück haltend, sep. Eingang von der Straße, zu verm. 1863

Adalbert Gürtner, Marktstraße 13.

Michelsberg 28, 1, eine große Remise zu vermieten. 1430

Morichstraße 64 ein großer Lager-Keller mit Schottergang, sofort oder später zu vermieten. Näh. Hellmuthstraße 27, 1.

Neugasse 2 Kellereien für 150 Stück Wein mit hydraulischem Liftzug n. allem Comfort, zum Betriebe größeres Weinhandlung, mit Comptoir und Packraum, sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. St. rechts bei **Rosenthal**. 1763

Rheinstraße 73 ein Weinfeller, circa 30 Stück haltend, mit od. ohne Wohnung auf Oktober 1900 zu vermieten. Näh. dafelbst Bart. 2182

Sedanplatz 5 gr. Weinfeller, 50—60 Stück haltend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. dafelbst. 1765

Poststraße 8 Stallung für 2 Pferde zu v. Näh. 8 St. r. 2612

Großer Keller für größeres Flaschenbergeschäft, auch für eine Bierkellerei geeignet, zu verm. Näh. Sedanplatz 6, 1. 1766

Stallung für 1 Pferd per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bellingstraße 25, Vorderhaus 1 St. 2230

1909

Villa Friebe, Gassestr. 19, möbl. Zim. per Woche 7 bis 15 Mk., Pension v. 2 Mk. v. Tag an.
Gr. Garten. Elektr. d. elektr. Bad. Badstube. 1179

Villa Silesia,

Pension Erntestrasse 7.

Nicht am Kurpark, Kurhaus und Kgl. Theater, 3 Min. v. Kochbrunnen, Centralheizung, Bäder, Terrasse, Garten. Elegant und behaglich möblierte Zimmer mit u. ohne Pens. Mässige Preise.

Familien-Pension Bera,

24. Geisbergstrasse 24,

zwei Zimmer und Kichen mit und ohne Pension.
Herrngartenstrasse 17, 1, elegant möbliert
Zimmer sofort preisw. zu vermieten. 2596

Kapellenstrasse 12, 1,

Pension Rosenbaum.

3 Minuten vom Kochbrunnen, elegant möblierte Zimmer.
Mässige Preise.

Pension Villa Siefta,

Kapellenstrasse 16, 4 Minuten vom Kochbrunnen.
Kuhiges Haus mit Garten. — Vollständig neu eingerichtet.
Mineral- und Schwefelbad im Haus. 2592
Ludwig Bahlsen.

Langgasse 19, 3, möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm.

Villa Albion, Leberberg 5,

2 Minuten vom Kurpark.

zwei grosse gut möbl. Zimmer frei geworden; mit und ohne Pension zu vermieten. Mässige Preise. Schöner grosser Garten.
Elektrisches Licht. Bäder.

9. Villa Leberberg 9

schöne Südzimmer, elegant möbliert, mit allem Comfort, frei, auch Salon mit Schlafkammer per sofort, elektrisches Licht, Bäder, grosser schöner Garten etc.

Pensionat Worbs, Quisenstrasse 43.

Pension für Schül. mit u. ohne Arbeitsstunden, vgl. sub Unterricht.
Worbs, wissensch. Lehrer, Quisenstrasse 43.

Villa Louise, Mainzerstrasse 24,

gut möbl. Parterre-Zimmer frei geworden, sofort zu beziehen.
Elektr. Licht, Badeeinrichtung, mässig Preise. 2294

Villa Garfield,

Mozartstrasse 1a, an der Sonnenborgerstrasse.
Elegant möblierte Zimmer. Mässige Preise.
Vorzügliche Küche. — Bäder im Hause.

Müllerstr. 2, 1. Et., gut möbl. Zimmer

kein möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht, Aufz. 1488

Pension Tannusstr. 13

halbe Pension ohne Kuchl zu beiraten, pro Monat 34 Mk.
Weichstrasse 3, 1 Et. 2126

Familien-Pension Herma,

55. Tannusstrasse 55.

Vorzügl. Küche, Aufzug, Garten, Bäder, mässig Preise.
Schüler und junge Kaufleute finden in besserer Familie
halbe Pension ohne Kuchl zu beiraten, pro Monat 34 Mk.
Weichstrasse 3, 1 Et. 2126

Schüler finden in besserer Familie gute Pension,

gewissenhafte Beaufsichtigung und gute Verpflegung. Preis 600—700 Mk. v. Jahr. Weichstr. 3, 1. Et. 1997

Quisenstrasse 22, 2. Stock, neu eingerichtete Zimmer zu verm.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Gymn.-u. Realklassen von Sexta bis Prima.

(Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht.)

Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für alle Klassen höherer staatl. Anstalten vor, bis zum Einjähr.-Freiw.-, Primaner- u. Abiturientenexamen. Durch Unterricht in kleinen getrennten Klassen, tägl. Arbeitsstunden u. stetige Nachhilfe hat die Anstalt seit 10 Jahren vorzügliche Resultate nachzuweisen.

Dr. Lechleitner,

Bierstädterstrasse 4.

* Nur für die Anstalt allein unterrichten ausser dem Leiter: 5 staatl. gepr. Lehrer und ein Turnlehrer. Beginn des Sommersemesters am 26. April. Anmeldungen tägl. von 11—12 Uhr. Mässiges Schulgeld. 4289

Wiesbadener

Höhere Privat-Knabenschule,

Adelheidstrasse 59.

Sexta-Untersecunda einschl. Staatl. genehmigt und unter staatl. Aufsicht. Vorbereitung nach staatl. Lehrplänen für die entspr. Klassen der höheren Schulen (Gymn., Realgymn. und Oberrealschule), sowie zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige.
Das neue Schuljahr beginnt am 25. April.
Anmeldungen nehme ich täglich (ausser an Sonn- und Feiertagen) von 11—12 Uhr entgegen. Ich bitte das letzte Schulzeugniss, sowie Impf- und Geburtschein mitbringen zu wollen. 4120

C. Faber, Hofrath.

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehr-Anstalten.

Schüler sämtl. Lehr-Anstalten bis Prima incl. erhalten Pension 43 Pension mit und ohne Arbeitsstunden zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben! Prop. u. Kuchl. d. v. Worbs. Persönlich erth. der Unterzeichnete Privat-Unterricht in allen Schul- u. kaufm. Fächern u. Sprachen, auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch für Richter-Anwärter ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schul- und Militär-Examina vor.
Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Quisenstrasse 43.

Ein ev. Pfarrer in der Nähe von Wiesbaden sucht einen, auch mehrere Knaben zur Vorbereitung für Quinta oder Sexta des Gymnasiums in Pension zu nehmen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 2678

Dame gibt gründl. geb. Unterricht im Deutsch., Franz., Engl., Schönschreiben (letzteres in 12 Stunden garantiert). Offerten unter Z. W. 463 an den Tagbl.-Verlag.

Vorzügl. Unter. i. d. mod. Sprachen nach neuester Methode. Fr. L. Lowenson, staatl. gepr. Sprachl. i. d. Bäderstr. 28, 1.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.

Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Übersetzungen. Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenten von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelectionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geck, 49, Langgasse. 2557

Französisch, Englisch, Italienisch, Deutsch ertheilt diplom. Lehrerin. 10 Jahre im Ausland. Johannastr. 30, 1 r.

Französin (Lehrerin) sucht tagsüber Stellung. Offerten unter H. K. 35 hauptpostlagernd.

Jeune demoiselle, parlant bien français (accent de Paris) cherche occasion de faire conversation. Ecrire sous W. Z. H. 595 à l'Expédition de ce journal. 6104

Leçons de français d'une inst. franç. Spiegelgasse 9. 2558

Mademoiselle J. Hafner,

Institutrice diplômée de Lausanne, donne des leçons de français (Littérature, conv. gram.). Excellentes références. Scharnhorststrasse 26.

Conversationsh. v. Franzosen aus Paris. Schneller Erfolg. Deutscherstr. 2, 3. Sprachs. 10—1 Vorm. Borg. Empf.

Signora, maestra patentata dà lezioni. In circoli serali lettura dei classici e degli autori moderni. Stiftstrasse 4, I, Villa Sonita. 2589

Unterricht in der russischen u. polnischen Sprache. Erfolg in kürzester Zeit. Wichtig für die Herren Armees-Offiziere. Sehr mässiger Preis. Offerten unter A. W. 4 hauptpostlagernd.

Kindergarten.

Kinder von 3—6 Jahren werden täglich aufgenommen. Margarethe Lorch, Steingasse 9 (Gemeindehaus).

Gesucht wird Persönlichkeit, welche in d. doppelten Buchführung gründlichen Unterricht zu geben versteht. Offerten unter J. H. O. 493 an den Tagbl.-Verlag.

Stenographie Gabelberger wird bei billiger Berechnung gründlich ertheilt. Näb. unter N. W. 4 hauptpostlagernd.

Unterricht

Zeichnen, Malen und Modelliren,

2 Mal wöchentlich, pro Monat 20 Mk., ertheilt

E. Bovensiepen, Portrait-Maler,

Schüler d. Kgl. Kunst-Akademien zu Berlin, München, Düsseldorf. Atelier: Rheinstrasse 85, Part.

Kathinka Zech,

Pianistin, Schlichterstrasse 10, 3, wünscht wieder einige Stunden zu besetzen. 5871

Clavier- und Gesang-Unterricht

ertheilt erfahrene Lehrerin zu mäss. Preise. Johannastr. 4, 2 Et.

Ribes, Piano, engl. u. deutschen Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin zu m. Preise. Saalstrasse 24, 1. L. 2584

Frau Maria Auer,

Wiesbaden, Dranienstrasse 56, 1, ausgebildet bei Fr. Wally Schausseil in Düsseldorf, ertheilt gründlichen

Gesang-Unterricht.

Anmeldung Vormittags 11—1 Uhr.

Gesang-Unterricht.

Meine Sprachstunden zur Annahme neuer Schülerinnen find außer Sonntags — täglich von 3—4. 5676

G. Busser, Wallstrasse 1, 2.

Damen können das Nähen u. Aufnähen der selben erlernen Herderstrasse 2.

Bügel-Kursus

im Feins- und Glanzbügel, sowie auf Verklüster Neu ertheilt jederzeit gründlich Frau Anna Bender, Kellerstrasse 6, 2.

Verloren Gefunden

20 Mark Belohnung.

Rechtsch. (Belohnung) verloren. Dem Wiederbringer obige Belohnung. Albrechtstrasse 3, 3 Tr. Schwartz.

Ein Glas mit Fassung

aus einem photogr. Apparat am 24. April, 6 Uhr Ab. in der Stiftstrasse verloren. Wegen Bel. abzug. beim Portier Hotel Bellevue.

Gund zugelaufen Kettstrasse 38, 3.

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Kindes, Adolf, sagt innigsten Dank

Familie Klein.

Dankagung.

Für die bewiesene, überaus große Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden theueren unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers,

Georg Gouge,

Maurer,

sowie für die reichen Blumenpenden sagen wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besonders seinen Collegen den Maurern Wiesbadens für die rege Theilnahme und den schönen Kranz meinen herzlichsten Dank. 6129

Die tieftrauernde Gattin.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme an dem so schweren Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Schwiegervaters,

Oberjäger

Jean Geismar,

sagen den innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen denen, die an dem mich so schwer betroffenen Verluste herzlichsten Theilnahme nahmen, für die Kranz- und Blumenpenden, sowie dem Herrn Pfarrer Jäger von Bierstadt für seine trostreiche Grabrede meinen innigsten Dank.

Sonnenberg, den 26. April 1900.

Karl Wirth.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß am Mittwoch, den 25. d. M., Nachmittags 5 Uhr, mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Bruder und Onkel,

Steuer-Inspector

Theodor Maassen,

Kataster-Controleur a. D.,

im Alter von 57 Jahren nach längerer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, Köln, Roth,

den 26. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, Nachmittags 4 Uhr, vom alten Friedhof aus statt. 6186

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater, der Landwirth und frühere Milchhändler

Georg Pfeiffer,

am 25. d. M., Morgens 10¹/₂ Uhr, nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg, den 26. April 1900.

Die Beerdigung findet Samstag, den 28. April, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Bierstadterstrasse 4, aus statt.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 194. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 27. April.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Frachtsätze der Eisenbahnen sind im Allgemeinen nach dem Werthe der Güter bemessen; geringwerthige Güter, insbesondere Rohstoffe, haben die niedrigsten Frachtsätze, welche in einzelnen Ausnahmefällen sogar niedriger sind als die durchschnittlichen Selbstkosten der Eisenbahnen. Damit nun aber der dadurch entstehende Anfall gedeckt wird und auch noch erhebliche Ueberschüsse erzielt werden, müssen die Frachtsätze der Güter von höherem Werthe entsprechend höher gehalten werden. Die Selbstkosten der Eisenbahnen lassen sich annähernd feststellen; sie haben, wie das Blatt „Handel und Industrie“ schreibt, in dem letzten Jahrzehnt durchschnittlich nahe an 2 Pf. für das Tonnenkilometer betragen. Vereinnahmt wurden in den letzten drei Jahren auf den preussischen Staatsbahnen im Durchschnitt aller Güter zwischen 3,75 und 3,6 Pf. für 1 tkm. Während die geringwerthigen Massengüter, welche nach dem sogenannten Rohstofftarif gefahren werden und welche 1896 32 pCt. aller Güter, 1898 aber 45 pCt. aller Güter ausmachten, nur 2,7 bis 2,6 Pf. für 1 tkm Einnahme gebracht haben, wurden aus dem Eil- und Expressgutverkehr 23 bis 22 Pf. für 1 tkm erzielt, aus dem Frachtgutverkehr 12,3 bis 12,8 Pf. für 1 tkm. Aus den Gütern des Spezialtarifs I (Getreide) wurde im Durchschnitt einer Einnahme von 5,2 Pf. für 1 tkm erzielt. Während die Güter des Spezialtarifs III, zu welchem 1896 noch die Brennstoffe gehörten, und welche 1896 noch 25 pCt., 1898 aber nur 12 pCt. aller Güter ausmachten, 1896 2,9 Pf. Einnahme für 1 tkm brachten, ist diese Einnahme 1898 auf 2,99 Pf. für 1 tkm gestiegen. Diesen Frachtsätzen der Eisenbahn gegenüber sind die Frachtsätze auf Wasserstrassen sehr viel niedriger. Dieselben gehen oft weit unter die Hälfte der niedrigsten Eisenbahnfrachtsätze hinab und betragen für

geringwerthige Massengüter auf unseren abgabefreien, grossen Strömen zu Thal 0,53 bis 0,4 Pf. für 1 tkm. Auf den mit Abgaben belasteten künstlichen Wasserstrassen, insbesondere auch auf den neuen Kanälen, für die höhere Abgaben in Aussicht genommen sind, als bisher auf den bestehenden Kanälen üblich waren, werden die Frachtsätze trotzdem im Durchschnitt kaum halb so hoch sein als die Eisenbahnfrachtsätze für geringwerthige Massengüter.

Deutsches Geld im griechischen Bahnbau.
Aus Athen, 17. April, wird uns geschrieben: Der Kaiser sind bekanntlich u. A. auch eine Reihe von Eisenbahnkonventionen vorgelegt worden, von denen die wichtigste zweifellos die bezüglich der Eisenbahn Piräus-Larissa nach der türkischen Grenze ist, nicht zum Mindesten aus dem Grunde, weil das zu ihrem Bau entliehene Kapital, rund 40 Millionen Mark, zum grössten Theile aus Deutschland stammt. Ich darf also annehmen, dass ein kurzer Rückblick auf die „Geschichte“ dieser Konvention das Interesse Ihrer Leser erregen wird. Als der Minister Trikoupi seiner Zeit die Anleihe aufnahm, hatte er als Garantie die Eisenbahnlinie selbst gegeben, die mit dem fremden Gelde gebaut werden sollte. Der Gesandte fand es jedoch für vorteilhafter, die Kapitalien nicht zu ihrem eigentlichen Zwecke zu verwenden, sondern mit ihrer Hilfe eine höchst unglückselige Konversion vorzunehmen. Nachdem eine Zeit vergangen war, wurden die Bauarbeiten endlich einer englischen Gesellschaft übertragen, natürlich zu ausserordentlich günstigen Bedingungen für die Regierung. Die erstere entledigte sich ihrer Aufgabe zunächst dadurch, dass sie ungeheure Posten theils minderwerthigen Materials kommen liess, die sie an Griechenland zu nicht gerade

zurückgesetzten Preisen verkaufte. Dann wurden diejenigen Theile der neuen Linie in Angriff genommen und fertig gestellt, die keine besonderen Schwierigkeiten machten, und nachdem sich die Gesellschaft dafür pro Kilometer den ausgemachten Durchschnittspreis hatte zahlen lassen, zog sie sich in das Bereich ihrer heimischen Penaten zurück und liess die griechische Regierung sozusagen „in der Tinte sitzen“, denn es waren im Laufe von 7 bis 8 Jahren etwa 20 Millionen Mark ausgegeben worden, ohne dass auch nur ein einziger Kilometer dem Betrieb übergeben werden konnte. Wären nun die oben erwähnten 40 Millionen nicht zur Ausführung einer sehr zweifelhaften finanziellen Transaktion verwendet worden, so hätte man den Bau ruhig fortsetzen können, so aber mussten die Arbeiten ruhen, bis jetzt eine neue Gesellschaft zu Stande gekommen ist, die Material vorfindet, das nach Schätzung der fremden Ingenieure kaum die Hälfte dessen werth ist, was man dafür bezahlt hat. Die deutschen Kapitalisten sehen also daraus, dass es vorteilhafter für sie ist, wenn sie ihr Geld nicht nach Griechenland tragen. Eine für alle Freunde des griechischen Alterthums wichtige Hypothese hat Professor Dörpfeld, der Direktor des deutschen archäologischen Instituts in Athen, aufgestellt, indem er durch vorzunehmende Ausgrabungen nachweisen wird, dass nicht Ithaka die Heimath des „vielgeleiteten“ Odysseus war, sondern die durch die Sappho berühmte Insel Leukadiä. Da weder Schliemann, noch nach ihm ein holländischer Archäologe irgendeinen Ueberrest der Residenz des Odysseus auf Ithaka gefunden haben, so lag die Annahme nahe, dass sie dort überhaupt nicht gewesen sei, und dafür will Dörpfeld nunmehr auf Grund einiger bisher falsch interpretirten Verse der „Odyssee“ den authentischen Nachweis führen.

Pariser Welt-Ausstellung
Alles mit einbezogen, volle Verpflegung (incl. Tischwein), 3 Tage Wagenfahrten
Telephon
ANT 1. No. 3236. **Karl Riesel's Reisebureau, Berlin NW., Unter den Linden 57.**

10-tägige Reisen,
8 volle Tage u. Nächte in Paris.
II. Classe Eisenbahn, ab Köln 250 Mk.,
ab Strassburg 250 Mk.
6126

Wiesbadener Männergesangsverein.
Heute 9 Uhr: Probe. F 344
Deutsche Colonialgesellschaft
Abth. Wiesbaden.
Am Freitag, den 27. d. M., Abends 6 Uhr,
im Casino-Saal:

Vortrag
des Herrn Professors Kettler aus Hannover
über:
„Deutschlands kommendes Problem und die Nothwendigkeit der nationalen Auswanderungs-Politik.“
Eintritt frei. — Gäste willkommen. F 374
Der Vorstand.

Kneipp-Verein.
Heute Freitag, den 27. April c., Abends 8 1/2 Uhr, findet im oberen Sälen des Restaurant „Gambrius“:
Wochen-Versammlung mit Vortrag
statt. — Um zahlreiche Theilnahme bittet
Der Vorstand. F 390

Wer seine Fussböden renovieren will, versuche
den neuen Lack „China“.
China ist bekanntlich das Land, wo der beste, d. haltbarste Lack hergestellt wird.
Die Hannoversche Zündholz-Comp. Act.-Ges. Hannover stellt, neben ihrer bedeutenden Production an Zündhölzern, in einer Sonderabtheilung Lack her, u. a. einen
neuen Fussboden-Glanzlack „China“,
dessen Urstoff aus China importiert wird. 6 prächtige Farbentöne!
Käuflich bei C. W. Poths, Langgasse, Backe & Ecklon, Taunusstrasse, geg. d. Kochbrunnen.
F 72

Jul. Mollath,
Schulberg 2 u. 4. Fernsprecher 364. Michaelsberg 21.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in Glas-, Porzellan-, Steingut-, Steinzeug- und irdenen Waaren zu den
billigsten Preisen.
Große Auswahl in:
Weingläser, Bierkrüge, Biersevice etc.
Da es mein Bestreben ist, durch gute und prompte Bedienung die Zufriedenheit meiner Kunden zu erhalten, bitte um geneigten
Empfang.
2998

Bruhns Vanille-Sauce-Pulver
Marke:  Ueberall käuflich
Casseler Nahrungsmittelfabrik, Bruhns & Co. Cassel

Butter! Butter!
Feinste Schmalz-Butter per Pfd. Mk. 1.20 empfiehlt
F. Müller, Kersstraße 23. 6125

Blau-weißen Gartenfies
in Kartons und Baggons empfiehlt
L. Mettenmayer. 2807

Schellfische u. Cablian im Schnitt 30 Pf.
feine Fische 70 Pf., Schollen 40 Pf., Bratbücklinge 5 Pf. empf.
J. Stolpe, Grabenstraße 6.
Prima Stöckisch Gelsenwasser 6 u. auf dem Markt.
Magnum bonum, mehr blühende Grublarthoffel, billigt abgegeben. F. Güttel, Schwalbacherstraße 47, 1. 2724

Verkaufe
Ein gut gehendes Spezerei-
waaren-Geschäft Krankheit halber
zu verkaufen. Offerten unter
G. T. 381 an den Tagbl.-Verlag
erbeten.

Miscellaneous- u. Colonialw.-Geschäft,
gut gehend, zu verkaufen.
Näh. Philippbergstraße 43, Part. I.
Nachweislich gutgehendes Pfandbrief-Geschäft mit sammt-
lichem Inventar sofort verkäuflich. Näh. durch
A. H. Bärner, Kirchstraße 43.

Ein gutgehendes Friseurgeschäft
in besser Lage Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten
unter N. A. 563 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Pferd zu verkaufen. Näh. Gattelsstraße 9, Part.

Neunjähr. elegante kräftige Rappstute,
verkauft, sehr angenehm z. reiten, ist, weil überg., sofort zu verk.
Schulstraße 3, Part. Telephon 849.

In dem Hause No. 3 in Evingen steht eine hochträgliche
junge Kuh (Holländer) zu verkaufen.
Eine fröhliche Fliege mit Kamm u. junge Gänse zur
Bucht zu verkaufen Kirchstraße 30. Römer.
G. Sch. des. Vor-Terrier (Hund) zu vk. Schwalbacherstr. 65.

Vor-Terrier,
achte Rasse, 10 Wochen alt, billig zu verk. Kirchstraße 11, Nib. 3
Junge hochtrabende Vor-Terriers billig zu verk. Umferstr. 19. 5598

Nechter Bernhardiner Hund,
1 Jahr alt, von schöner Zeichnung u. tadellosem Knochenbau, für
200 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6109

Zughund, ein kräftiger, zu verk. Schwalbacher-
straße 45, Kaden.
Sanarienhühne billig zu verkaufen. Dasselbe ist auch
eine Gans, 1 Hüh. hoch, 1 Hüh. lang,
zu verkaufen Kirchstraße 32, 2 I.

Großer starker Ziehhund
nicht zu verkaufen Café Orient, Unter den Eichen.

Junge Hunde,
zwei Rüden, 4 Monate alt, billig zu verkaufen Schierkeim, Nieder-
wallstraße 3, oder Wiesbaden, Marktstraße 22, im Hof.

Für Damen! Moderne Damen-Hüte
billig zu verk. Philippberg-
straße 45, Part. r. 4742
Ein grauer, sehr neuer, garnirter Out wegen Trauer zu verk.
Gelsenstraße 5, Hinterb. I.

Getragene Herren- und Damenkleider
find billig zu verkaufen Dambachthal 14, Gartenhaus, 1. 5549

Erstlingsmäße, sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 6001

Billig zu verkaufen:
ein beinahe neuer achter Bräutler Bann-Teppich,
6 x 4,30 Mtr., eine Mahagoni-Beistelle mit Sprungrahmen und
Federbetten, verschiedene kleine Mahagoni-Möbel, Waschbänke, Gas-
lampen, ein Hängeschrank, ein Stuhl Violoncello Adolphsallee 59, 1,
zwischen 10 u. 12 Uhr. Händler verboten.

Gut japanischer Teppich, 2,35 Mtr. breit, 3,15 Mtr. lang,
zu verkaufen Al. Burgstraße 5, 2 Et.
Großer Salon-Teppich, 3 x 3 1/2 Mtr., wegen Abreise
zu verkaufen Sedanplatz 1, 2 Et.

Conversations-Lexikon (Meyer), 17 Bd.,
gut erhalten, für Mk. 30 abzugeben bei
Mein. Vertramstraße 6, 1.

Alte reichhaltige Markensammlung,
in Privatbesitz, mit seltenen Exemplaren, darunter Kaiser
Zuuboden, Meissenburger, weit unter Zeit-Tag zu verkaufen.
Offerten unter P. H. P. 514 an den Tagbl.-Verlag, worauf
ernstlichen Reflektanten näherer Bescheid gegeben wird.

Großschiffete, zwei fast neue, eine Anzahl
Briden und drei Decken mit Strähnen billig
zu verkaufen Marktstraße 26, Stb. 2.

Ginge geschliffene Pianinos, beste Fabrikate (Blüthner,
Kaps, Lipp etc.) werden billig abgegeben. 2650
Franz Schellenberg, Kirchstraße 38.

Prachtvolles Tafel-Clavier, sowie Turck- u. Fahrrad
(Gernrad) usw. halb. preisw. zu verk. Sellmannstr. 35, Nib. P. I.

Handtuchständer,
sehr gedreht, matt und blank, nussb.-polirt,
per Stück 3 Mark. 3599
Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Gebrachte Möbel.
Zwei gute Betten, 1 weith. und 1 einth. Kleiderständer, eine
Kommode, 2 Küchenschränke, 2 Canapés, 1 Chaiselongue, 1 großer
Pfeilerstuhl mit Stufe, 1 Spiegelständer, Sopha- und andere
Tische, 1 Regulatortisch, 1 weith. Tisch, 1 Tisch-Ausgangstisch
mit 3 Einlagen, 1 Konsolständer, 1 Salonständer mit Zug-
vorrichtung, 2 schöne Oelgemälde, 1 Speisemöbel, einzelne
Sessel und Bettstellen, Nachttische, 1 Platten, Handtuchhalter,
verschiedene Spiegel, Federbetten u. Kissen werden außergewöhnlich
billig verkauft. Näh. 5598

Albrechtstraße 24, Part.
Ein Bett mit Sprungrahmen zu verk. Stützstraße 2, 1 Et.

empfehl. Büffet- oder Servierfr., Verkäuferin für Conditorei u. Café, Stützen, Wirthschafterin, Wäſcherin für Hotel o. Dampfwaſcherei, einfache u. beſſere Kinderfr., beſſeres Hausmädchen, Müllerin, Haus-, Küchenmädchen ſoort u. ſpäter, 16. Juni zwei tüchtige Mädchen für eine Familie, Küche und Haus.

Empfehle tücht. Herrschaftsdamen, mehrere
Aleinmädchen und Hausmädchen.
Lang, Strassen-Bureau, Glendogengasse 14.
Zwei perfecte Herrschaftsdamen, eine perf. Jungfer, eine angeh.
Jungfer, feineres Zimmermädchen und ein Alleinmädchen empf.
Central-Bureau (Franz Wallies), Saalgasse 38, 2.

Mädchen, welches perfect schneiden kann, sucht Stelle
als besseres Hausmädchen oder angehende Jungfer. Näh.
Morigstraße 15, Parterre.

Ein 18-jähr. ordentl. Mädchen, im Nähen bewandert, mit guten
Zeugn., f. St. zu erf. bei Frau, Webergasse 56, 2. Tr. r.
Ein für jede Arbeit williges Mädchen sucht Stelle.
Zabstrasse 14.

Fräulein, franz. sprechend, im Frisieren und Nähen bewandert, sucht
bis 1. Mai Stellung bei einer Dame, geht auch mit auf Reisen.
Offerten unter N. W. 444 an den Tagbl.-Verlag.

Kath. br. Fräulein, in Haus- u. Haus-
arbeit bew., sucht
per 1. Mai bei St. Off. u. E. Z. 402 an den Tagbl.-Verlag.
Besseres Mädchen, vorgut. empf., selbstständig in d. rein bürgerl.
Küche u. jeder Hausarbeit, sucht Stelle bei älteren Herrn oder
Dame. Offerten unter F. N. 558 an den Tagbl.-Verlag.

3. Mädchen aus d. Familie, welches 3 Jahre bei einzelner
Dame zur Stütze war, sucht, da dieselbe ihren Haushalt
ändert, ähnliche Stelle in ihrem Haushalt. Näh. zu erfragen
Friedrichstraße 14, 2. bel Sieber.

Fräulein, ev., welches 8 Jahre eine Stelle in Frank-
reich bei Kindern besetzte, im Weichen und
Schneiden bewandert ist, sucht sofort Stelle zu groß. Kindern
für die französische Sprache. Auskunft erteilt
H. Mentzer in Siegen (Westf.), Fischbacherdammweg.

Empf. ein tücht. Mädchen. Müller's B., Glendogengasse 8, 1. l.
Ein ev., in der Kinderpflege erfahrene Mädchen
sucht Stelle. Näh. Karlstraße 39, 1. St. links.

Dieselbe sucht auch ein Mädchen, welches im Nähen bewandert
ist, Stelle zu einer oder zwei Damen.
Tücht. gew. Servierfräulein, gute Zeugnisse, sucht Stelle bis
1. Mai, am liebsten Hotel od. Saison. Westf. Schriftl. Offerten
unter T. F. 511 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Besseres Mädchen, im Nähen u. Waschen bewandert, sucht Stelle,
am liebsten zu groß. Kindern. Näh. Walramstraße 27, 1. St. l.
Empf. ein Mädch. a. Jm.-Mädch. Müller's B., Glendogengasse 8, 1.

Stelle sucht per sofort eine tüchtige Person, die
einen Haushalt allein führen kann. Offerten unter
G. N. 6. 592 an den Tagbl.-Verlag.

Ein 14-jähriges Mädchen vom Lande sucht leichte Stelle. Näh.
Bleichstraße 24, 4. St.

Empfehle zum 1. Mai oder später ein starkes Mädchen, w. Kochen
gelernt, als Wirtsch. Näh. H. v. Germain, Kl. Weberg. 7, 2.

Ein junges gebild. Mädchen
aus guter Familie, gewandt in sämmtl. weiblichen Handarbeiten,
sowie auch im Frisieren, sucht passende Stellung in seinem
Haute. Näheres Morigstraße 17, 3. Tr. rechts.

Ein an jeder Arbeit williges Mädchen sucht bis zum 1. Mai
Stellung. Näheres Morigstraße 61, Part.

Besseres Mädchen, in Küche u. Hausarbeit erfahren,
sucht Stelle als besseres Haus- oder Allein-
mädchen bei kinderlosem Ehepaar. Guterstraße 2, 2.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in kleiner Familie.
Näheres Morigstraße 16, 2. Tr. rechts.

Verlässliche Mädchen, welches loch kann, empf.
Börner's 1. Central-Büro, Glendogengasse 9.

Ein anständiges Mädchen, welches englisch spricht, wünscht Stelle
bei kleiner, am liebsten englischer oder amerikanischer Herrschaft,
als Alleinmädchen zum 1. Mai. Platterstraße 46, 3. St.

Sehr zuverlässige Krankenpflegerin, welche massiert, sucht Stell.
Offerten unter A. Z. 100 hauptpostlagernd.

Ein Frau sucht Monatsf. Dienstm. 16, 2. Tr. r. Kopp.
Ein anst. fr. Frau wünscht Wasch- u. Putz-Geschäftigung in bef.
Gütern. Näh. Walramstraße 31, 1. St. l.

Ein ordentl. Frau sucht Monatsf. Näh. Karlstraße 26, 1. St. l.
Eine f. Frau sucht Wasch- u. Putz-Geschäft. Karlstraße 28, 1. St. l.
Mädchen f. Monatsf. Näh. Bleichstraße 29, 3. v. 11 Uhr ab.

Unabh. f. Frau f. Arb. (W. u. P.). Schwalbacherstr. 63, 3. r.
Eine Frau sucht Monatsf. für Vorm. Jahnsstraße 36, 1. St. l.
Eine anst. Frau sucht für Morgens 2-8 Std. Monatsf. in
besserem Hause. Näh. Morigstraße 16, 2. Tr. rechts.

Ein anst. Mädchen f. tagel. Stelle Morigstraße 33, 1. St. l.
Ein anständiges besseres Mädchen sucht Monatsf. in einem
besseren Hause. Näheres Morigstraße 4, 3. l.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Ein Herr oder Dame zum Priv.-Verkauf eines Haushaltungs-
artikels sofort gesucht Deumundstraße 24, Laden.

Agenten gesucht
für alte, gut eingef. Haftplicht-Versich.-Ges. mit concurrenz-
losen Einrichtg. gegen hohe Prov., ev. Fixum. Eventl. er-
forderl. Unterstützung wird gern gewährt. Offerten sub
H. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Haupt-Agentur.
Feuer-Versicherung.
Eine alte, angesehene Gesellschaft sucht für Wiesbaden einen
tüchtigen Vertreter. Leuchtendes Geschäft und Incaffen vorhanden.
Auf Wunsch ist auch eine Vertretung für Lebens-, Renten-,
Unfall- und Haftplicht-Versicherung damit verbunden. Schriftliche
Offerten unter F. P. L. 103 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M., erbeten. (Fa. 5573/4) P 124

Junger strebsamer geschäftsgewandter
Kaufmann,
mit den besten Vorkenntnissen vertraut, zur Unterstützung
des Chefs eines ersten hiesigen Versicherungsgeschäfts gegen
hohen Gehalt zu engagieren ges. Offerten unter J. Z. 471
an den Tagbl.-Verlag.

Cognacbrennerei sucht Vertreter für Wies-
baden und Umgegend.
Offerten unter N. F. N. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Einfassierer.
Wir suchen per sofort einen tüchtigen umsichtigen
Einfassierer für die Stadt. Caution von 500 Mark er-
forderlich.
Singer Co. Nähmaschinen-Fab. u. Ges.,
Karlstraße 34.

Tüchtige Reisende für einen ev. Zweck, wo
noch darauf gerechnet ist,
sofort gesucht. Offerten unter L. N. hauptpostlagernd.

Angehender Commis,
mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, von hiesiger Wein-
handlung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter
H. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag. 6061

Ein Bildhauer gesucht. Viebrich a. Rh.,
Neubau Kaiserstraße.

Tüchtiger Schlosser gesucht.
Nic. Schneiderhahn, Viebrich, Rheinstraße 54.

Tüchtiger Maschinenschreiber (nur guter Arbeiter) gesucht.
Th. Metterich, Schlachthausstraße 12.

Jüngere tüchtige Schreiner, Goldschmied, Schlosser, auf Roll-
laden gekbt, gesucht, Jalousie- und Rolladen-Fabrik
Chr. Maxauer & Sohn, Seidenstraße 20.

Ladengehülfe gesucht Morigstraße 50. 4544
Ein tüchtiger Ladierer gegen hohen Lohn gesucht. 5927
M. Elsholz, Ladierer, Nerostraße 18.

Tüchtige Malergehülfe gesucht. 5682
Joh. Siegmund, Bertramstraße 9.

Suche noch einen tüchtigen erfahrenen Decorationsmaler. 5965
Herm. Vogelsang, Webergasse 21.

Ladiergehülfe sucht M. Winterwerth, Feldstr. 19. 5671

Maler u. Anstreicher gesucht.
A. van Rossum, Decor.-Maler, Karlstraße 5.

Malergehülfe gesucht Platterstraße 32.
Tüchtige Anstreicher gesucht bei August Lenz,
Kellerstraße 16. 5941

Ladiergehülfe gesucht. Friedrich Bog, Walramstr. 6, 2.
Ladiergehülfe gesucht Walramstraße 8. Ph. Lauth. 5519

Schuhmacher gesucht Morigstraße 25.
Tüchtiger Schuhmacher auf Waschenarbeit ges. Wilhelmstraße 2a.
Schuhmacher auf Waschen (Sohlen u. Fleck) gesucht. 6078
(E. Rumpf, Saalgasse 18).

Schuhmacher gesucht Morigstraße 1.
Ein Schuhmacher gesucht in Sonnenberg, Thalstraße 6.

**Tüchtige Rockarbeiter u.
tüchtige Arbeiter**
auf englische Tailen gesucht. 5832

Carl Ackermann,
Wilhelmstraße 54.

Tüchtiger Hosenschneider
gesucht. 5978
Fr. Vollmer.

Zuverlässige Rock- und Hosenschnitter für dauernd sofort
gesucht. E. Arndt, Taunusstraße 7. 5472

Zuverlässiger Hosenschneider auf Röcke gesucht Wegner-
gasse 2 bei Wessel. 5567

Zwei bis drei tüchtige Schneidiergehülfe ges. Kirchstraße 6. 5989
Schneidiergehülfe gesucht Bahnhofstraße 18. 5815

Hier bis fünf tücht. Schneider g. hoh. Lohn gesucht Zabstrasse 12.

Tüchtiger Tagischneider
gesucht. 5854
Fr. Vollmer.

**Zwei tüchtige Hosenschnitter,
zwei geübte Westenschnitter**
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 6038

Fritz Becker, Schneider,
Webergasse 2, Entresol.

Tücht. Schneidiergehülfe (Rockarbeiter) ges. Frankenstr. 23, 1. 5999

Zuverlässiger Schneidiergehülfe gesucht Sebanstraße 7. 5889

Ein tüchtiger Rockmacher gesucht. 6003

Jakob Scherf, Taunusstraße 5.
Jg. Schneidiergeh. a. Kleinlud. ges. Langgasse 28, 1. 6077

Hosenschneider f. dauernd ges. Morigstr. 5, 1. St. l. d. Weber.
G. Schneidiergehülfe a. Kleinlud. ges. E. Seel, Friedrichstr. 44.

Tüchtiger Rockarbeiter auf Röcke gegen gute Bezahlung gesucht.
J. Schwan, Deumundstraße 53, Part. 6114

Tüchtiger Conditior
für Anfangs Mai gesucht Taunusstraße 40. Hohes Gehalt.

Röche, Kellerer sucht Börner's 1. Centr.-
Bureau, Glendogengasse 9.

Ein Bademeister und eine Badefrau für größeren
Etablissement gesucht; ferner auch Küchenchef für
Mk. 100-200, jüngere sprachl. Köchler für Saisonstellen,
Sankteller, Koch-Volontäre, Kellerer- u. Koch-
lehrlinge, jüngeren Hausdiener f. Pension, Küper-
putzer, Zapfjunge. Grünberg's rheinisches
Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Per sofort gesucht drei fräftige Arbeiter mit guten Zeugnissen
für mein Eisenlager. 5216
Jos. Hupfeld,
Eisen-, Metall- und Baumaterialien-Großhandlung.

Zum 1. Mai wird ein verheirateter Portier ohne Kinder, der
Gartenarbeit verstehen muß, gesucht. 5994
Becker-Securitus, Echostraße 8.

Fleißiger tüchtiger junger Mann
von hies. Weinhandlung gesucht. Eintritt möglichst bald.
Offerten unter H. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrling
für mein vergrößertes Colonialwarengeschäft
gesucht. 4558
J. Koch, Morigstraße 6.

Für unser kaufmännisches Bureau suchen wir einen jungen Mann
mit guter Schulbildung als Lehrling. 5992
Electricitäts-Actiengesellschaft,
vorm. C. Buchner.

Ein Lehrling gesucht.
Drogerie H. Kneipp, Goldgasse 6. 5890

Lehrling
aus anständiger Familie unter sehr günstigen
Bedingungen bei sofortiger Vergütung per
gleich gesucht. 6115
Hermanns & Froitzheim,
Webergasse.

Lehrling
für Jahrsfrist gesucht.
Carl Märker, Schwalbacherstr. 23, 1.

Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift für sofort gesucht.
Oscar Mehlis, Weinhandlung,
Adolphgasse 17. 5780

Wir suchen einen Bedienten mit guter Schulbildung zu engagieren.
Selbstgeschriebene Offerten zu richten an
Heuss & Co., Weinhandlung und Brennerei,
Morigstraße 9. 5866

Photographie.
Ein flotter Junge in die Lehre gesucht.
Atelier Münch, Bismarckring 21.

Als Schriftföher-Lehrling kann ein braver Junge eintreten
unter günstigen Bedingungen. 2206

Buchdruckerei W. Zimmer.
Brave junge Leute in die Lehre gesucht. 5316

Wiesbadener Glasbläse- und Meßerei,
Albert Zentner, Viebrichstraße 9.

Ladierer-Lehrling ges. Deumundstraße 12, 1. r. 4644
gegen Vergütung gesucht
Morigstraße 60. 5487

Ladiergehülfe ges. Morigstraße 50. 5487
gegen Vergütung gesucht
Bleichstraße 13, 1. St. 5665

Ein braver Junge als Lehrling gegen Vergütung gesucht.
P. Piroth, Berggasse, Kaiserstraße 5. 5979

Ein Junge in die Lehre gesucht.
Kurt Mühlh. Jun.: Aug. Maenchen, Sebanplatz 4.
Installationen elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen.

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
Mechaniker Fr. Becker, Kirchstraße 11. 5690

Springer-Lehrling gesucht Kirchstraße 9. 5415

Ein br. Junge gegen Vergütung gesucht bei
Hirabum, Schreiner, Dranienstraße 54. 8571

Schreinerlehrling gesucht Deumundstraße 62. 5143

Schreinerlehrling ges. Vergütung ges. Frankenstr. 14. 5249

Ein Schreinerlehrling gegen Vergütung gesucht Paulbrunnstraße 6. 3379

Glaslehrling für Oren gesucht. 2684

Karl Zindel, Sebanplatz 3.
Glaslehrling gesucht Adlerstraße 9. 4719

Ein braver Junge kann das Drechslergesch. erlernen bei
W. Barth, Reugasse 17. 4500

Ein braver Junge kann das Tapeziergesch. erlernen bei
A. Heymann, Tapezier, Kapellenstraße 1. 5469

Ein Tapezier-Lehrling gesucht Webergasse 42, 2. 1149

Tapezierlehrling ges. W. Schindling, Werng. 12. 4936

Buchbinderlehrling gegen Vergütung gesucht. 5331

M. Leist, Kirchstraße 24.
Schneiderlehrling sucht Chr. Flechsch, Jahnsstr. 12. 4170

Schneiderlehrling gesucht Morigstraße 7. 5269

Prüfungslehrling sucht M. Schwellbächer, Morigstraße 16.
Ein Metzgerlehrling gesucht.

Metzgerei A. Stroh, Schwalbacherstraße 45.
Bäckerlehrling auf gl. od. später ges. Autor, Rheinstr. 81. 5974

Ein braver Junge kann die Bäckeri erlernen. Kohl und Logis
und pro Woche 3 Mk. Lohn. W. Fackert, Morigberg 27.

Ein guter Kammerdiener, der in
Krankenflege geübt ist, wird gegen
hohen Lohn zu einem alten Herrn nach
Frankfurt gesucht. Nur Solche mit sehr
guten Referenzen mögen sich melden sub
R. Z. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Diener gesucht zum 15. Mai. Meldung Vormittags
Bismarckring 2, am Parkweg.

Ein junger Hausburche gesucht Karlstraße 22, im Laden. 5227

Hausburche gesucht Sebanstraße 6, im Laden. 5524

Ein junger Hausburche sofort gesucht.
Restoration Baum, Paulbrunnstraße. 5751

Junger Hausburche für sofort gesucht.
Victoria-Drogerie, Rheinstraße 87.

Junger Hausburche
gesucht Stillstraße 23, 1. 5976

Junger sauberer Hausburche gesucht. 6021

M. Erb, Weidestraße 76.
Zur Bedienung und für Hausarbeit ein zuverlässiger Burche
für sofort gesucht Stillstraße 13, Fremdenpension.

Junger Hausburche gesucht.
Römer-Drogerie, Römerberg 2/4.

Ein junger Mann, zu jeder Arbeit willig, gegen hohen Lohn
sofort gesucht. Härderi Rischhof, Walramstraße 10. 6088

Hausburche
mit guten lang. Zeugnissen gesucht.
Kaufhaus Nieschmann N. 6052

Junger Hausburche gesucht.
Aug. Müller, Saalgasse 38.

Burche gesucht Dranienstraße 25, Fischbinderhandlung.

Flotter Junge von 14-16 Jahren als Hausburche gesucht.
Kuberg, Rheinstraße 27, Blumenstr. 11, 3

Junge von 15-16 Jahren sof. gesucht. J. Wallers, Porstr. 11, 3

Sauberer Hausburche gesucht Seidenstraße 13, 1. St. l. Parterre.

Ein junger Hausburche
gesucht. C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 6112

Fräftige Jungen gesucht Seidenstraße 13, 1. St. l. Parterre.

Ein fräftiger braver Junge von 14-15 Jahren gegen guten
Lohn gesucht Seidenstraße 20, 1. St. l.

Hausburche gesucht Adlerstraße 8.

Stadtfindiger Burche f. Wäschefahren gesucht.
Waldmühlh. Edelweiß in Nambach.

Ein junger Hausburche, welcher zu Hause schlafen kann, gesucht.
J. C. Kieper, Kirchstraße 52. 6133

Jemand z. Milchtragen ges.
Mollerei Fischer, Walramstraße 31. 6079

Ein zuverlässiger Knecht für Landwirtschaft gegen
hohen Lohn gesucht Saalgasse 23. 6010

Ein zuverlässiger Hausburche sof. ges. R. im Tagbl.-Berl. 6048

Knecht gesucht Feldstraße 15, 1. St. l.

Tüchtiger solider Fuhrknecht gesucht Morig-
straße 7, Seitenban, Bureau. 4067

Ein junger tüchtiger Pferdeknecht sofort zu einem Pferdehändler
gesucht. Näh. Rheinstraße 24.

Zwei solide Tagelöhner ges. Morigstraße 7, 1. St. l. (Bürran). 5130

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Preisverhältnisse sucht zum 1. Mai Stellung. Adresse
im Tagbl.-Verlag zu erfragen. 6000

Conditior, 24 Jahre, militärl., sucht sofort
Stellung in einer mittleren Bäckerei,
um sich d. h. Bäckerei anzueignen, resp. selber zu pachten
oder zu kaufen. Vermögen vorhanden. Gesl. Offerten unter
A. D. 5 im Rest. „Zur Stadt Gohlens“ abzugeben.

Junger Mann sucht Vertrauensposten irgend welcher
Art. Caution kann gestellt werden. Offerten unter
H. W. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Junger zuverlässiger Mann (ges. Schreiner), Bademeister, mit
guten Zeugnissen u. Empfehlungen, sucht Stelle als Bademeister.
West. Offerten unter N. H. N. 519 an den Tagbl.-Verlag.

**Für einen Jungen von
16 Jahren**, welcher die Vorseule eines Reals-
gymnasiums besucht hat, wird eine
Stelle in einem kaufmännischen Geschäft oder Bureau gesucht.
Näh. Bismarckring 23, Parterre rechts. 6118

3. verb. juv. Mann mit langjährigem
Zeugnissen sucht dauernde Stellung. Caution kann
gestellt werden. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6134

Solider Mann mit langjähr. Zeugnissen f. wegen Sterbefall Stell.
als Ausläufer, Bader oder dergl. Näh. im Tagbl.-Berl. 5881

Perrichst diener, sehr empfohlen, mit prima Zeugn.,
sucht, da sich derselbe verheirathen will,
post. Stell. als Diener oder Verwalter für hier oder außerhalb.

Börner's 1. Central-Bureau, Glendogengasse 9.

Für meinen 14-jähr. Knaben f. Stelle. Gesl. Offerten an
C. Wagner, Hartingstraße 5.

Bediger Aufseher, 23 Jahre, guter Fahrer und
Reiter, sucht Stellg. bei einer Herrschaft. Auch würde
derselbe eine Saisonstelle antret. in besserem Hotel. Eintritt bis
Mai. Offerten unter G. H. H. 491 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Junge sucht Stelle als Rfjunge. Näh. Nerostraße 9, 3. St.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 194. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 27. April.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Kunst-Nachrichten.

* Musik-Prüfungs-Abend. Eine der beliebtesten hiesigen Musikvereine, Fräulein Julie von Pfeilschiffer, veranstaltete gestern im Saale des „Katholischen Vereins“ einen Prüfungs-Abend. Die Leistungen der verschiedenen Schülerinnen legten davon Zeugnis ab, daß Fräulein von Pfeilschiffer es versteht, nicht nur technische Fertigkeiten anzugehen, sondern auch durchgeistigten, geschmackvollen Vortrag zu pflegen. Besonders erwähnt seien die vorzüglichen Klavierstücke von Frau Alice Schurz und Fräulein Daniel. Unter den Sängern verfiel Fräulein Martha Freile über das bedeutendste Material. Die Stimme ist umfangreich und sehr sympathisch, nur die Aussprache verrät zuweilen noch die Amerikanerin. Ein allerliebster Vortrags-Talent besitzt Fräulein Gise Mäurer, ebenso wie die jüngste der Damen, Fräulein Mohr, ganz besondere Begabung verrät. Das Concert gewann dadurch noch ein besonderes Interesse, daß Herr S. Reute (Bariton), sowie Herr Max Hertel (Violine) demselben ihre Mitwirkung geliehen hatten. Die Vorträge beider Herren wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Vereins-Nachrichten.

(Mittheilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Ausgabepreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Der Gesang-Verein Neue Concordia unternimmt Sonntag den 29. April, einen Ausflug nach dem Saale „Zum

Purggraf“ (Waldstraße). Dasselbst finden Gesangs- und humoristische Vorträge, sowie Tanzunterhaltung statt. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind eingeladen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Kellerskopf. Das eine Mitglied des Rhein- und Taunus-Clubs ist mit seiner Erwiderung nicht glücklich gewesen, und wird auch sicher nicht im Sinne dieser Gesellschaft geschrieben haben, denn es würde doch einen geradezu kläglichen Eindruck machen, wenn der Rhein- und Taunus-Club, welcher zur Errichtung des mächtigen Aussichtsturmes Tausende von Mark aufzuwenden hat, erklären wollte, weitere 20 Mk. für einige Bänke (so viel dürften dieselben in einfacher Ausführung ungefähr kosten) vermöge er nicht aufzubringen. Wer eine Kirche schenkt, wird auch Bänke in derselben mitschenken, und wer einen Aussichtsturm im Interesse des Publikums an entlegener Stelle, wie Kellerskopf, errichtet, der wird sich sagen müssen, daß zur Vervollständigung einer solchen Gabe auch einige Ruheplätze gehören. Sind Mittel dazu nicht vorhanden, so müssen sie in geeigneter Weise beschaffen werden, und wenn der Rhein- und Taunus-Club sich dieserhalb an die Öffentlichkeit wenden will, so wird auch Schreiber dieses gern seinen Beitrag geben. Mit Redensarten läßt sich aber eine Bedürfnisfrage, wie die vorliegende, nicht abthun.

Briefkasten.

Bk. Wenn der Jagdpächter oder Jagdausschreiber mit einer Hinte ausgeführt sich in ihr Jagdrevier begeben, dann müssen sie einen Jagdwah bei sich haben, sonst machen sie sich des Vergehens gegen das Jagdpolizeigesetz schuldig.

Anonymus. Einen Bescheid oder eine Zahlungsanweisung erläßt das Gericht nicht. Zum Zwecke der Erhebung des Geldes müssen Sie sich eine Erbdscheinigung erwirken. Wenn das Kind nach dem Erblasser gestorben ist und gesetzliche Erben hinterlassen hat, so sind diese zur Entgegennahme des Legats berechtigt. Auf Verlangen muß das Gericht dem Erbberechtigten eine Abschrift des Testaments anfertigen.

S. J. Erbach. Die Beachtung jeder Polizeivorschrift kann erzwungen werden. Wenn der Wast nach der Feierabendstunde sich weigert, der Aufforderung der Polizeibehörde zum Verlassen des Lokals Folge zu leisten, macht er sich des Widerstands gegen die Staatsgewalt schuldig.

W. S. Gindwig. Wenn innerhalb 30 Jahren seitens des Gläubigers nichts geschehen ist, ist die Forderung verjährt. Ist die Verjährung unterbrochen worden, dann kann der Rechtsnachfolger des Gläubigers von dem Rechtsnachfolger des Schuldners Zahlung verlangen.

S. Ein D. R. G. M. kann in allen europäischen Staaten (mit Ausnahme von Griechenland, Dänemark und Rumänien) und den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zum Patent angemeldet werden. Es hängt aber die Patentierung sehr von der Auffassung der fremden Patentämter ab und ob Prüfung auf Neuheit stattfindet und Neuzeit erwiesen wird. Deutschland hat mit Österreich-Ungarn, Italien und der Schweiz Verträge geschlossen, nach welchen auf besonderen Antrag bei der Anmeldung Prioritätsrechte von 3 bzw. 6 Monaten Frist zu geltend gemacht werden können. Für die übrigen Staaten ist (mit Ausnahme von Frankreich und Belgien) eine Frist der Anmeldung von 3 Monaten und bei Nord-Amerika für 7 Monate später angelegt. Ist man überzeugt, eine wirklich gute, reichen Betrag bringende Neuheit zu besitzen, so ist eine sofortige oder wenigstens kurz auf einander folgende Anmeldung in den Haupt-Auslandsstaaten das Katholische und Nichtigste.

Kaufsuche

Ein Spezialewaaren- oder Cigarren-Geschäft gegen baar zu kaufen gel. Offerten mit Preisangabe unter P. W. 455 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Briefmarken, sowie Sammlungen werden gekauft. Engel, Spiegelgasse 6.

Dritter Theil Lebert & Stark zu kaufen gesucht. Beilstraße 3, 2 St.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung

kaufe ich hier und auswärts

alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,

ganze Wohnungs-Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl.

Hebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12,

Auctionator. 2453

Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Grabenstr. 9,

für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberladen,

Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniform. Beh. f. i. S. 5894

Ich kaufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren-

u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe u. Woh-

nungs-Einrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- und

Silberfachen u. f. w. H. B. f. i. S. 5784

Jacob Brachmann, Nebergasse 2.

Herren- u. Damen-Kleider Waaren aller

höchsten Preisen Frau Klein, Nebergasse 58.

Flügel, 6002

gebr., zu f. gel. Off. u. H. W. 442 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Photogr. Apparat

(Stativapparat) zu kaufen gesucht Kirchgasse 10, 3.

Möbilen und Hausgeräthsgegenstände aller

Art lichte zu kaufen. Offerten unter D. E. U. 1028 an den

Tagbl.-Verlag. 2062

Wut erhaltener gebrauchter Goldschmuck zu kaufen gesucht.

Offerten unter P. H. H. 499 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Eisdraht, für Wägerei, zu kaufen gesucht

Stoßkarren, Bleichstraße 12. 5896

zu kaufen gesucht Delenstraße 27.

Gemüseladen. 5884

Ein fahrbarer gut erhaltener Krankentisch

zu kaufen gesucht. Off. unter Z. A. Z. 507

an den Tagbl.-Verlag.

Plattförmige gesucht Roonstraße 5, 1 St. Unt.

Gedr. Gartenkisch zu kaufen gel. Näh. Kl. Kirchgasse 3, 1. St.

Hochstätte 12/14

werden stets Pumpen, Eisen und Metalle zu den höchsten

Preisen angekauft. 1941

Terrier-Hund zu kaufen gesucht. Offerten unter

L. M. L. 518 an den Tagbl.-Verl.

An kaufen gesucht ein männlicher Dischhof

Schöne Aussicht 3. 6036

Immobilien

A. K. Dörner,

Agentur für Immobilien u. Hypotheken,

43. Kirchgasse 43. Telephon 2033.

Immobilien zu verkaufen.

Neues Wohnhaus (Gehaus), für Speziale-

geschäfte besonders geeignet, in concurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen. Näh. 3131

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Die kl. Villa Neuberg 14, 6 Räume, schöner

Garten. Preis 25,000 Mk., steht zum Verkauf und

kann sogleich bezogen werden. Bedingung: 8-10,000 Mk.

Anzahlung. Genaue weitere Auskunft erteilt der Allein-

beauftragte Agent P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 3823

Haus zu verkaufen

(Moorstraße 14) zur Lage, 18,000 Mk., ganz vermietet. Auskunft

beim Eigentümer C. J. Quack, Rachen. 608

Bestandum Zehnerstraße 21 ist wegen ständiger Abwesenheit

des Eigentümers ganz oder theilweise zu verkaufen. Näheres

Wilmundstraße 41, 1 St. 347

Villa Vierstädter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der

Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 3183

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Villa zu verkaufen.

an der Herbergsstraße gelegen, 3. Alleenweg, eventl.

auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf.

der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. Zu

erfragen Stützstraße 24, 1. Etage. 2825

Villa,

hübsche freie Lage, fünf Minuten vom Kurhaus, 9 Zimmer und

beidl. Zubehör, für 65,000 Mark zu verkaufen. Eintritt be-

reihl. Bk? hat der Tagbl.-Verlag. 3056

Gür Wirth! Rentables kleines Haus mit Schauf-

48,000 Mk. mit 4-5000 Mk. zu verk. Nur directe Off. an den

Eigenhümer selbst u. H. H. 332 an den Tagbl.-Verl. 5695

Prachtvoll gel. Villa m. 9 großen Zimmern,

sehr reich. Zubeh., schöner Garten, f. 110,000 Mk.

zu verk. O. Engel, Adolphstraße 3. 5430

Vorzügliches Rentenhause in der Waldramstraße mit 7000 Mk.

Anzahlung billig zu verk. Näh. Wilmundstraße 1. 556

Kapellenstraße 29 auf Oktober zu verk. Enthält

8 Zimmer, 7 Kammern, gr. Garten und Platz für

ein Stallgebäude. Näh. Frankfurterstraße 20. 5173

Etagenhaus, u. Adolphstraße, mit allem Comf.

ausgestattet, bei vorz. Rentabilität unter günst. Bed. ans erste

Hand zu verk. Off. u. U. D. 85 an den Tagbl.-Verlag.

Villa zu verkaufen,

neu erbaut, künstlerisch u. fürstlich

ausgestattet. Stallung kann an-

gebaut werden. Fr.-Offerten unt.

E. A. 555 an d. Tagbl.-Verl. 5150

Die Villa Humboldtstraße 12 hier, mit grossem

Garten, wegen Sterbefall preiswerth verkäuflich. Näh. 4570

P. G. Rück, Bahnhofstrasse 20.

Villa zum Weinbewohnen.

Wilmundstraße 1,

8 Zimmer, großer Garten per sofort zu verkaufen oder zu ver-

mieten. Näh. Wilmundstraße 33, Part. 2381

Hochherrschafft. Villa,

Gd. Kaiser-Friedrich-Ring und Adolphstraße, mit prachtv.

ausgest. großen Räumen, Centralheiz., Gas, electr. Licht, zu

verkaufen. Näh. Albrechtstraße 41. 474

Villa Alwinenstraße 4,

bequem eingerichtet, Gas u. electr. Licht im ganzen Hause, ist zu

verkaufen. Näh. d. selbst Wochentage v. 11-1 u. 4-6 Uhr. 1826

Neues rentabl. Etagenhaus m. doppelt. Wohn-

in jeder Et. nebst Thorfahrt, schöne Werkst.,

für jed. Geschäftsm. pass., m. 8-10,000 Mk.

Anzahlung direct vom Erb. zu verk., Lage

südl. Stadth. jährl. Uebersch. 1400 Mk. Näh.

durch P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 2434

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer

soldest erbautes Haus, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör,

der Neuzeit entsprechende Einrichtung, billig zu verkaufen. Näh.

Wilmundstraße 3, Part. 3096

Hochherrschafft. Haus, feinste Aurlage,

14 Zimmer, wobei ein sehr gro. Salon, schöner

Garten u. we. Wegzug zu verk. 5429

O. Engel, Adolphstraße 3.

Ein praktisches Geschäftshaus mit Laden, Magazine und

Werkstätten, Nähe der Rheinstraße, wegen Aufgabe des

Geschäfts zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft erteilt

W. May, Karlsruferstr. 7.

Kleine Villa, dicht bei dem Kurhaus, acht

Zimmer u., für 68,000 Mk. zu verk. 5428

O. Engel, Adolphstraße 3.

Hochrentables Etagenhaus gegen kleine Villa zu

tauschen od. zu verkaufen. Offerten unter S. Z. 1029

an den Tagbl.-Verlag. 1601

Die romantische Burg Schloss Schöneck bei

Soppard a. Rh. ist mit dem vorhandenen Mobiliar und In-

ventar für 60,000 Mk. Sterbfälle halber zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5678

J. Chr. Glücklich,

50. Wilhelmstraße 50, Wiesbaden.

Brächtig gelegene Villenbau-

plätze 5 Min. vom Kurhaus zu Wiesbaden ent-

fernt, wegen Todesfall billig zu verkaufen

durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

50. Wilhelmstraße 50. 5679

Villa, 9 Zimmer u., Mainzerstr., zum 1. Okt. zu verk. oder

zu verm. Näh. Schmalbaderstraße 41, 1. 4543

Die beiden Häuser Kapellenstraße 35 u. 37 sind wegen

Verzug der Eigentümer preiswerth zu verkaufen. Bedingungen

auf dem Bureau des Rechtsanwalts u. Notars Dr. Romeis,

Rheinstraße 31. 3775

Villa Uhlandstraße 14

(neu erbaut) 3311

ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 34, Pt.

Ein in allererster Aurlage gelegenes Etagenhaus, mit

Mark 2000.— Ueberdunkel rentrend, vom Besitzer

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agenten

verboten. Offerten sub O. P. J. 1018 an den

Tagbl.-Verlag. 2598

Villa Vierstädter Höhe 25,

enthält 8 Zim., 4 Mansarden u., ist für den Preis v. 38,000 Mk.

sofort zu verkaufen, eventl. gegen Bauplatz zu verkaufen. Näh.

Wilmundstraße 13, Seitenb. 1. St. 1891

Ein kleines Haus mit schönem Boden, neu und solid gebaut, billig

zu verkaufen. Gute Geschäftslage. Mitte der Stadt. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 3445

Neubau.

Hochelegante, mit allem Comf. der Neuzeit, Bad,

elektr. Licht, Kacheln und Spiegl-Auslagen, eingerichtete

Villa, 2 Salons, 8 Zimmer nebst Fremden- und Gesinde-

zimmern, Küche u., in schöner Villenlage Wiesbadens, Weinberg-

straße 13, vis-à-vis dem Kurpark, Haus- und rauhfrei, 8 Minuten

von der Dampfbahn und Wald, herrliche Fernsicht, steht zu

verkaufen. Die Villa ist eine der schönsten, welche bis jetzt in

Wiesbaden erbaut worden sind. Wegen Verkauf wende man sich

an den Eigentümer, J. Eichhorn, Enferstraße 42, oder

an Christian Glücklich, Ackerstraße 2. Eingesehen

täglich von 3-5 Uhr Nachmittags. 8309

Herrschafftliche Villa, Reisingstraße 6, zu

verkaufen. Näh. 5330

Nicolastraße 5, Vanbureau.

Villa in allererster Aurlage, aufs Eleganteste ausge-

stattet, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verk.

Offerten sub P. P. 1093 an den Tagbl.-Verl. 4708

Platte Wägerei in einem kleinen Nebenhäuschen nahe bei Wies-

baden ist wegen Sterbefall unter günstigen Bedingungen zu

verkaufen. Preis 40,000 Mk., geringe Anzahlung. Näh. kostenfrei

durch A. H. Dürrer, Kirchgasse 43.

Weinwirtschaft

mit Haus in Mainz, gutes altes Geschäft in bester Lage, zu ver-

kaufen. Radw. großer Umlag. Ang. mind. 15-20 Taus. Haus

besitzt Gasthofkonz. u. wäre Vermehrung der Fremden. Leicht

anführbar und sehr rentabel. Offerten unter J. W. 449

an den Tagbl.-Verlag.

Zu der gesund und romantisch gelegenen

Universitätsstadt Marburg

ist eine am südl. Abhang des Schlossberges gelegene

Villa

zum Weinbewohnen, mit herrlicher Aussicht in das Lahntal u.

in der Nähe des Waldes, sofort zu verkaufen oder zu ver-

mieten. Gest. Anfragen unter W. 441 an Haasensteint

& Vogler A.-G., Marburg a. L., erbeten. F 72

Bauplatz am Bismarckring, auch getheilt, direct an der elektrischen

Bahn und ausgebaute Straße gelegen, preiswerth unter den

günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter

C. A. 553 an den Tagbl.-Verlag. 4993

Immobilien zu kaufen gesucht.

Größ. Haus an Hauptstr. d. Südbierfelds gesucht.

Agenten verboten. Offerten unter

D. D. 1075 an den Tagbl.-Verlag. 3700

Kaufe Haus mit Thorfahrt u. etwas Garten, w. sich

für Fuhrwerksbetrieb eignet. Directe Offerten unter

E. D. U. 510 an den Tagbl.-Verlag.

von russ. Cavalier zu kaufen gesucht. Offerten unter

Villa D. U. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Neues Haus suche zu kaufen am Bismarck-Ring, Kaiser-Friedrich-Ring oder nächster Lage, welches eine 5-Zimmer-Wohnung annähernd frei rentiert. Bed., daß eine Wohnung am 1. Okt. d. J. bezogen werden kann. Entsprechende Angebots wird geleistet. Dir. Off. mit Preis u. V. V. 438 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mentables Haus

zu kaufen gel. Adelheidsstraße oder Nähe. Off. unter E. U. 403 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Suche zum 1. oder 15. Juni ein kleineres Haus zu kaufen mit 2000 bis 2500 Mark Anzahlung. Offerten unter H. N. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Frankfurter

Frau Luise Mahler

und deren Schwester Marie Johns werden um ihre Adresse gebeten. Empfangnahme eines Legats. F 70

Paul Jastrzowski.
Adnassberg 1. Pr., hinter Langh. 54.

!!Wachtung!!

Der Wirth und Bierverleger, welcher vor einiger Zeit von einer Frankfurter Großbrauerei auf Bierbezug verklagt und vom Landgericht verurtheilt, dagegen vom Oberlandesgericht Frankfurt a. M. die Klage abgewiesen wurde, wird um geß. Aufgabe seiner Adresse gebeten sub R. G. R. 513 an den Tagbl.-Verlag.

Wohne Goldgasse 2,

gegenüber der Pöfnergasse.
Joseph Kitten, Waffner.

Vibrations-Massage

System Muschik. D. R. P. 93200.
Günstige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Circulationsstörungen, Stoffwechselerkrankungen u. s. w. Durchgreifendste und dennoch angenehme Massageform.

Johannes Kneib,
Langgasse 38, 2.

Morphium-Entziehungen-Kuren (Alkohol etc.).

Dr. Schiegl, Biebrich a. Rh., Rheingaustr. 27. F 197

Strebsamer Kaufmann

sucht sich mit 10.000—50.000 an einem Woll- oder Agentur-Geschäft zu betheiligen. Offerten sub U. Z. 481 an den Tagbl.-Verlag.

Wer übernimmt die Gründung u. Führt. e. Geflügelzucht u. Mastanstalt? Freitwohnung u. Gehalt gesichert. M. Beamte od. auch einzelne Dame ohne Einhang bevorzugt. Offerten unter G. A. 552 an d. Tagbl.-Verl. 5240

Kaufleuten für unsere Landhäuser

Philippstraße 15 und Hofstraße 6
zur Nachricht, daß demnachstige Abschlüsse in Aussicht stehen; ernsthafte Reflectanten mögen deshalb ihre Hochgebote baldigst einreichen. 5511

Geschwister Hagen.

Kaufmann oder Beamter findet guten Mittag u. Abendstisch. Offerten erbitte unter N. N. 1091 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 4005

An n. nordd. Mittag- und Abendstisch können noch zwei Herren theiln. Näh. Dohmeierstraße 7, 2. 4792

Gesucht ein schickliches Breat, ev. gegen ein leichtes vierteljähriges umzutauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6121

An Thierschubvereins-Mitglieder

nette Kunde abzutreten. Wo? laut der Tagbl.-Verlag. 6090

G. Schulze, Clavierstimmer, 2 St. 4537
Bollern u. Watt. d. Möbel aus u. bill. Juhur. 18. St. 6095

Alle Sorten Stühle werden billig gekauft, poliert und repariert. A. May, Stuhlmacher, Langgasse 8. 15290

Decken, Zimmer u. Küchenweihen fertig billigt A. Westerborg, Bleichstraße 83.

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. A. Leicher, Adelheidsstraße 46. 3137

Gefittet w. Glas, Wärm., Kacheln, usw. Kunstgegenst. alt. Zeit (Vergeltung f. d. Waff. halt.). Wilmann, Luitpold. 2. 2982

Wiederverkäufer wird pro Karren geliefert. Näheres Adreßstraße 41. Paul. 4375

Medizinische Bäder

werden auf Bestellung außer dem Hause ausgeführt.
Josef v. Chamier, Adreßstraße 41, Ecke Tannusstraße.

Costume, Matinee, Blousen, Handtücher werden unter Garantie gutgehend bei billiger Berechnung angefertigt Vertrauensstraße 18, 1. Etage.

Perf. Damen-Schneiderin empf. sich zur Anfertigung von Kleidern, Blousen u. c. bei billiger Berechnung. Adreßstraße 46, Stb. 2. r.

Costume, Handtücher, Blousen, auch Wiederverkäufer, w. angefertigt. G. Eib, billige Berechn. Frl. C. Theis, Luitpold. 2, Hof B. 1.

Schneiderin übernimmt noch Arbeit. Näh. Schulberg 8, 1. l.

Damen-Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen. Karlsruher 36, Part. 1. 5593

Costume, sowie Änderungen w. bill. angef. Bleichstr. 25, B. 1.

Wiener Damenschneiderei

empfiehlt sich zur Anfertigung von feineren Costümen, Schneiderkleidern, Blousen, sowie Modernisirung bei billiger Berechnung.

Frau Gottlieb,

Neurostraße 41/43, 1.

Ehrliche Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Damen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6022

Damen-Costumes

werden elegant u. preiswerth angefertigt Schulbergstraße 6, 2.

Reich, Kunst u. Goldschmied w. schön u. schnell bei 2 Buchst. v. 6 St. an Monogr. v. 15 St. an, Luitpoldstr. 51, Stb. 3 St. 1.

Alle Bestellungen

für Frau F. Wollig.
Modistin.

bitte Nebergasse 20 an richten.

Bettfedern w. d. Dampf-Apparat gründlich gereinigt bei Frau Klein. Adreßstraße 30. 3130

Ehrliche Bäckerin i. noch Kunden. Nebergasse 44, B. 3741

Durchaus perfekte Bäckerin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Dohmeierstraße 42, Stb. Part. 1.

Bäckerin sucht Personal. Adreßstraße 32, Doh. Doh. Doh. wird auch Wäsche zum Waschen angenommen.

Wäsche zum Waschen wird angenommen, sowie Kleider u. Blousen billigst. Langgasse 11, 3 St.

Herren-Wäsche wird schon gebracht Dohmeierstraße 53, 3 r.

Wie neu werden Glace- und Wäscheherren Handschuhe. Wädeln, dreimal Waschen. Billigste Berechn. Schulbergstr. 1, gegenüber dem Militär-Lazareth 2790

Empfehle meine Wäsche- und Gardinenwascherei bei prompt u. bill. Bedien. A. Weingartner, Nebergasse 46, B. 3.

Wäsche zum Waschen und Waschen wird angenommen, gut u. pünktlich besorgt Adreßstraße 28, 3 St. 1.

Wäsche zum Waschen wird angen. Nebergasse 28, Stb. 3 r.

Wäsche zum Waschen u. Waschen wird angenommen Adreßstraße 11, Stb. 1.

Wäscheherren, welche die Wäsche eines Hotels übernimmt, sofort gesucht. Offerten unter H. N. G. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Eine geübte Friseurin i. Kunden, bill. Adreßstr. 18, 1 St. r.

Geübte Friseurin sucht noch Damen für die Zeit nach 9 Uhr Morgens. Adreßstraße 5, Stb. 1. 3 St.

Ein Kind wird in Pflege gegeben, am liebsten aus Land. Näh. Adreßstraße 46, Rheinischer Hof.

Für ungeborenes Kind wird Pflege gesucht. Off. u. W. N. W. 509 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen aus guter Familie

das sich vor seiner Arbeit schämt u. im bürgerlichen Hausstand incl. Krankenpflege genügende Erfahrungen besitzt, wünscht eine Stellung in Wiesbaden oder nächster Umgebung, in der ihr in freier Zeit gelistet würde, das Glavier zu besorgen. Dasselbe weilt mit Werden umzugehen. Familienanschluss bei möglichst hohem Lohn erwünscht. Offerten unter T. T. E. 502 an den Tagbl.-Verlag.

Wer läßt eine junge Dame als Schauspielerin ausbilden? Offerten unter Z. A. Z. 503 an den Tagbl.-Verlag.

Jemand sucht 150 bis 200 Mk. gegen mehrfache Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten unter C. Z. 465 an den Tagbl.-Verlag.

Jemand sucht 80 Mk. zu leihen gegen Sicherheit. Näh. nach Uebereink. Offerten unter S. T. F. 501 an den Tagbl.-Verlag.

Alliance.

Ein Fremder, welcher Wiesbaden zum Kurzgebrauch aufsucht, wünscht angenehmen Ausblick. Strenge Discretion. Offerten unter U. V. D. 503 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame, unabhängig, sucht Anschluss an ebenbürtigen Herrn zwecks gemeinschaftl. Spaziergänge. Offerten unter E. T. E. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Alwin, 3. St. Haben Sie sich nicht auch reingewaschen? Sie werden wissen, wo. —

Tages-Veraufstellungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Hans Heiling.

Reichens-Theater. Abends 7 Uhr: Der Probercandidat.

Waldhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Variététheater zum Bürgerplatz. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Verkehrs-Nachrichten

Anguste-Victoria-Stift. Nachm. 3—5 Uhr: Handarbeitskranzchen in dem kleinen Saale des Restaurants „Tivoli“, Luitpoldstr. 2.

Deutsche Colonial-Gesellschaft, Adreßstr. Wiesbaden. Abends 6 Uhr: Vortrag.

Freier-Vereinigung Wiesbaden. Abends 8—10 Uhr: Fichten (Turnhalle Dohmeierstraße 7).

Wiesbadener Fechtclub. Von 8—10 Uhr: Fechtabend (Turnhalle Schulberg).

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jünglinge.

Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen und Übung der Männerriege.

Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Rhythmus.

Fechtbildungs-Verein in Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.

Krieger-Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung.

Wiesbadener Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesang-Verein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.

Stiller-Gesang-Verein. Abends 9 Uhr: Stillerprobe.

Männer-Gesangverein Altona. Probe.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

25. April 1900.

7 Uhr Morgens. 2 Uhr Nachm. 9 Uhr Abends. Mittel.

Barometer *) 46.7 47.2 50.9 48.5

Thermometer C. 8.9 14.2 5.5 8.5

Luftfeuchtigkeit (mm) 61 7.4 4.8 6.1

Relat. Feuchtigkeit (%) 72 61 71 68

Windrichtung 0. 2. 2. 0.0

Niederschlagshöhe (mm) — — — —

Höchste Temperatur C. 14.2. Niedrigste Temperatur C. 5.5.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

25. April: Steigende Temperatur, veränderlich, stark windig, Sturmwarnung.

Auf- und Untergang der Sonne (S) und Mond (C).

(Zurückgang der Sonne durch Gitter nach mittlereuropäischer Zeit.)

1900 April. im Süden. Aufgang. Untergang. Aufgang. Untergang.

28. 12 24 5 11 7 39 4 23 8. 7 8 9.

Versteigerungen

Versteigerung einer Partie Landschaftsbilder in Del und Aquarell in der Wohnung des Herrn Kunstmalers Gamsmeier, Marktstraße 12, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 194, S. 8.)
Versteigerung von 10 Kisten im Hause Dohmeierstraße 18, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 194, S. 6.)

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Wädelberg.

Freitag Abends 7½ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8½ Uhr. Wochentage Morgens 6½ Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10—10½ Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag Abends 7½ Uhr, Sabbath Morgens 7 Uhr, Sabbath Nachmittags 3½ Uhr, Sabbath Abends 8½ Uhr. Wochentage Morgens 6½ Uhr, Wochentage Nachmittags 6½ Uhr, Wochentage Abends 8½ Uhr.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Freitag, 27. April.

113. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement C.

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten u. einem Vorspiel von Ed. Devrient.

Musik von Heinrich Marschner.

Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. Mannhardt.

Regie: Herr Bornemann.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erde Frau Staudigl.

Ihr Sohn Herr Müller.

Erdegeist. Gnom. Kobold. Jäger.

Darauf folgt unmittelbar die Ouvertüre.

Personen der Oper:

Die Königin der Erde Frau Staudigl.

Hans Heiling Herr Müller.

Anna, seine Braut Frl. Hofst.

Gertrud, ihre Mutter Frl. Schwarz.

Konrad, burggräflicher Leibarzt Herr Adolph.

Niklas, Bauer Herr Reif.

Schönen. Bauern. Spielende.

* * * Konrad: Herr Erl, vom Groß. Hof. u. Nationaltheater in Mannheim, als Gast.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector Schick.

Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Haupp.

Nach dem 1. Akt der Oper findet eine längere Pause statt.

Aufgang 7 Uhr. — Ende nach 9½ Uhr. — Witterte Preise.

Samstag, den 28. April. 49. Vorstellung im Abonnement D.

Auf Begehren: **Edora**. Drama in 4 Akten von B. Sardou.

Deutsch von Paul Lindau. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Reichens-Theater.

Freitag, 27. April.

219. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Der Probercandidat.

Schauspiel in 4 Akten von Max Dreher.

In Scene geleitet von Dr. H. Rauch.

Personen:

Fritz Heilmann, Dr. phil., Probercandidat am Realgymnasium Richard Sorter a. G.

Walter Heilmann, früher Rittergutsbesitzer, Otto Kienkerf.

Luise Heilmann, Tochter eines Clara Krause.

Burgschaffens, Gusti Kollendit.

Marie von Geisler, Volksschullehrerin, verw. Friedr. Schumann.

Wandte des Hauses Gustav Schulze.

Bräutigam Dr. theol. von Minna Hage.

Korff,

Brockmann, Hofmaurermeister Gise Tillmann.

und Knechtelbesitzer, Alwin Unger.

Frau Brockmann, Albert Rosenow.

Gertrud Brockmann, Fritz Heilmann's Verlobte Hans Mannh.

Dr. Gerhardt, Director des Realgymnasiums Hermann Kunz.

Professor Dr. Holzer,

Professor Dr. Müller,

Dozent Dr. Sörmer,

Dozent Dr. Waldow,

Hilfslehrer,

Hilfslehrer,

Hilfslehrer,

Hilfslehrer,

Hilfslehrer,

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 195. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 27. April.

48. Jahrgang. 1900.

Man muß Alles ernst, aber nichts tragisch nehmen.
A. A. Thiers.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Meatus Podi nachgerichtet von Emil Jonas.

III. Buch.

Fredensborg.

1. Kapitel.

Prinzessin Adelheid von Hoja.

Schon in der Woche vor dem Tage, an dem der Hof nach Fredensborg abziehen sollte, kam Leben und Bewegung in die weitläufigen Schloßhöfe von Christiansborg. Große, mit Leder bedeckte vierspännige Padwagen mit Kochgeschirr, Nachtzeug, Leinen und anderem Reisegepäck beladen, fuhrten einer nach dem anderen laut bröhnend durch das Thor. Diese langsam fortschreitende Wagenreihe wurde häufig von leichteren, aber doch einfachen Fuhrwerken unterbrochen, die das außerordentlich zahlreiche Unterpersonal beförderten, bestehend aus Köchen mit ihrem Stab von Gehäusen und Burschen, Stubenmädchen, Fourieren, Wäscher und Silberbewahrerinnen, Haushofmeistern, Tafeldeckern, Konditoren und manchen Anderen. Dann wie der Morgen allmählich vorschritt, kam der höhere Theil der Hofbedienten, als Hofschreiber, Kammerlataren, Kammerjungfern und Geschirrmistern, und zuletzt, kurz vor den Herrschaften selbst, in eleganten Equipagen der Reisemarschall, die Stallmeister und Reitjunker sammt mehreren von dem höchsten Personal des Hofes, denen es oblag, dafür Sorge zu tragen, daß bei der Ankunft Alles in Ordnung ist.

Nachdem der Lärm und das Gedröse, das durch diese geräuschvolle Fahrt entstanden war, sich gelegt hatte, wurden die königlichen Equipagen herausgezogen und bespannt, und nachdem sie alle bereit waren, fuhrten sie langsam vor die Schloßterrasse, wo sie, von Läufern und Heibuden umgeben, hielten. Die ersten Wagen in dieser langen Reihe waren die des Oberhofmarschalls und Oberstallmeisters, dann folgten die des Königs, der Königin-Witte, des Kronprinzen und des Erbprinzen, und dann mehrere Equipagen für die übrigen Herrschaften. Die silberstrahlenden, gestickten Livreen, die zum Theil echt vergoldeten schweren Equipagen, die herrlichen Pferde, deren Sattelzeug von Silber leuchtete, die blanken, mit schweren Federbüschen verzierten Helme der Läufer, der lange Zug von Kavaliere in goldgestickten Hofuniformen, alles das gewährte einen glänzenden, prachtvollen Anblick für die Menge, die sich nach und nach im äußeren Schloßhof angesammelt hatte und in ehrerbietigem Schweigen auf die Herrschaften wartete.

In einem großen Saale, der unmittelbar an das Portal des Schlosses stieß, begann die Reisegesellschaft sich zu versammeln, und von den verschiedenen Gruppen, die sich allmählich bildeten, wurde eine lebhaft und muntere Unterhaltung laut.

An einem Fenster nach dem Schloßhof hinaus stand die Prinzessin Adelheid von Hoja, eine entfernte Verwandte der Königin-Witte, und während sie eifrig ihre Zorgette brauchte, schenkte sie ihre Aufmerksamkeit zwischen dem lebhaften Treiben im Schloßhofe und den Personen zu theilen, die jetzt den Saal zu füllen begannen. Sie war eine ziem-

lich hohe und starke junge Dame mit großen, lebhaften, braunen Augen, einem schön geformten, aber ziemlich großen Mund, dessen rothe, frische Lippen jeden Augenblick eine Reihe weißer Perlenzähne zum Vorschein kommen ließen, während sich zugleich tiefe Gräbchen in ihren von einer feinen Röthe bedeckten Wangen bildeten. Ihr üppiges, dunkles, ja beinahe schwarzes Haar war nach der damaligen Mode gekräuselt und hing lose um ihren Hals und Schulter, deren blendende Schönheit es nur erhöhte.

Wie sie so da stand, näherte sich ihr der Hofmarschall des Erbprinzen, Herr von der Rath, und sagte mit einer tiefen Verbeugung:

„Haben Ew. fürstliche Gnaden einen Zauberkreis um Ihre hohe Person gezogen, den Keiner überschreiten darf, da ich Sie so allein treffe?“

„Hätte ich es gethan, Herr Marschall, so wäre meine Kunst nicht groß genug gewesen, da Sie ihn doch zu durchbrechen vermocht haben.“

„Ach, Ew. Gnaden, nur ein Unverschämter könnte an Ihrer Kunst zweifeln, aber selbst wenn der Zauberkreis aus feuriger Lohe bestünde, würde ich hindurchgeschritten sein, um mir diesen Platz zu erobern.“

„Ich würde keinen Augenblick daran zweifeln, wenn ich wüßte, daß Sie feuerfest wären, Herr Marschall. Aber sagen Sie mir doch, wem haben wir diesen ebenso unerwarteten wie prächtigen Entschluß zu danken, der uns heute nach Fredensborg führt?“

„Ich denke, dem Kronprinzen, Ew. fürstliche Gnaden!“

„Ach, so pauvre garçon!“ rief die Prinzessin mit einem mitleidigen Lächeln. „Pst, pst, Herr Marschall, mit ihm müssen Sie keinen Spott treiben, denn für den Spott ist er zu gut.“

„Ob er zu gut für den Spott ist, Ew. Gnaden, das kann ich nicht sagen, aber an seiner Empfänglichkeit dafür fange ich an zu zweifeln. Nichtsdestoweniger kann ich Sie versichern, daß der Kronprinz die Veranlassung zu unserer Reise ist, das heißt, die unfreiwillige.“

Die Prinzessin warf dem Marschall einen forschenden Blick zu.

„Wieder Politik!“ rief sie dann lächelnd; „Politik, wofür wir uns nur wenden, Politik im heimlichen Kabinett, im munteren Ballsaal und jetzt draußen im frischen, grünen Wald. Mon Dieu! Die Politik richtet uns zu Grunde!“

„Ja, das ist es ungefähr, was man fürchtet, Ew. Gnaden! und deshalb will man eine Abwechslung ins Spiel bringen, um es womöglich zu gewinnen.“

„Gott mag die feinen Fäden kennen, an denen es geleitet wird, Herr Marschall, aber wenn man Se. Königliche Hoheit den Erbprinzen ansieht, muß man wirklich staunen und sich fragen, wo er die Weisheit verbirgt, mit der er die Politik leitet.“

Bei Ihrer Majestät, seiner Frau Mutter, und vielleicht in seinem Bude“, entgegnete der Marschall.

„Bei Gott!“ rief sie lachend, „im Kopf hat er sie nicht. Nun“, fuhr sie fort, „ich verlaße mich indessen darauf, daß, wenn auch die Politik das Hauptziel unserer Reise ist, doch das Vergnügen nicht ganz vernachlässigt werden wird.“

„Gewiß, Ew. Gnaden, denn im Vergnügen suchen wir gerade diesmal unsere beste Stütze; und da das wahre Vergnügen nur unter dem Scepter der Schönheit gedeihen kann, so sind Sie es, Ew. Gnaden, zu der wir mit Trost und Hoffnung hinausblicken.“

„Das ist sehr schmeichelhaft, Herr Marschall, aber wenn es auf Trost und Hoffnung ankommt, werden Sie, glaube

ich, ihren Blick von mir auf die Königin-Witte wenden müssen.“

„Aber dann müssen wir der Sicherheit Ade sagen, Ew. Gnaden, und ...“

„Die Tugend wählen“, fügte die Prinzessin schnell hinzu.

„Nein, Ew. Gnaden, das meinte ich nicht, und ich werde mich wohl hüten, Ihre Majestät zu beleidigen; nein, ich meine die Vernunft, und unter deren Herrschaft wird das Vergnügen gewöhnlich sehr schwerfällig.“

„Nein, nein, die Vernunft ist eine Pest, gegen die man sich mit allen Kräften wehren muß. Aber sagen Sie mir, reist der König wirklich mit? Ich meinte seine Equipage vorfahren zu sehen.“

„Ja, ganz gewiß, Ew. Gnaden; denn wo könnte er sich besser als unter seinen Getreuen und unter den Fittichen einer liebevollen Mutter befinden?“

„Wo?“ wiederholte die Prinzessin fragend. „Zum Beispiel auf der Gessel-Insel zwischen den wilden Pferden, wovon man sich erzählt. Es ist eigentlich schrecklich, daß er überall mit hingeschleppt werden muß“, fuhr sie fort.

„Er ist unser Geschick, Ew. fürstliche Gnaden, das wir ja doch, wie es heißt, mit Verstand und Einsicht zu leiten und zu lenken vermögen.“

„Und was ist denn der Kronprinz?“ fragte sie lächelnd.

„Er ist unser böses Gewissen, und deshalb vermögen wir nicht, ihm zu entgehen. Aber da wir einmal bei Se. Königlichen Hoheit sind — haben Ew. fürstliche Gnaden die nouveaux des Hofes, den jungen Leutnant Storm, gesehen, der vor Kurzem zum Ordonnanzoffizier des Kronprinzen ernannt ist?“

„Ich habe ihn sowohl gesehen, als mit ihm gesprochen, Herr Marschall. Es ist etwas so Offenes und Freimüthiges in seinem Wesen und ein so ehrlicher und treuherziger Zug in seinem Gesicht, daß man nicht umhin kann, sich über ihn zu freuen.“

„So schmeichelhaft dies auch für den jungen Mann lautet, so glaube ich doch wirklich, daß er lieber sein Todesurtheil als eine solche Meinung aussprechen hören würde. Mein Gott! Offen, ehrlich, treuherzig, das ist ja schrecklich, ja beinahe miserabel. Ich muß übrigens Ew. Gnaden gestehen, daß, wenn ich das Glück gehabt hätte, eine junge Dame zu sein, ich außer diesen auch noch andere und weit anziehendere Eigenschaften bei ihm wahrgenommen haben würde. Er hat ein männliches und hübsches Gesicht und ein Paar feurige Augen, seine ganze Figur ist kräftig und wohlgebaut, und in seinem ganzen Wesen liegt etwas Mitterliches und Edles.“

„Wenn Sie wirklich, wie Sie sagen, das Glück gehabt hätten, eine Dame zu sein, so würde meiner Meinung nach der Gewinn bei einer solchen Acquisition für das weibliche Geschlecht nur ein sehr zweifelhafter gewesen sein, da ich nicht glaube, daß es viele Damen giebt, die sich so leicht zufrieden stellen lassen, wie es bei dem Herrn Marschall der Fall zu sein scheint. Wenn es indessen möglich wäre, Sie in eine Dame zu verwandeln, so würde dies, wie ich überzeugt bin, sehr zur allgemeinen Heiterkeit beitragen.“

Das Lächeln, welches bei den Worten der Prinzessin um den Mund des Marschalls spielte, zeugte gerade nicht davon, daß er sich sehr geschmeichelt fühlte; aber während er den Mund öffnete, um etwas zu entgegnen, hielt er plötzlich inne, als er die Verwunderung sah, die im Gesicht der Prinzessin vor sich gegangen war.

(Fortsetzung folgt.)

Für die kommende Einmachzeit

Conserve-Bosen,	empfehle:	5201
1 Ko., per 100 St.	Mk. 15.—	
2 Ko., „ „ „ „	25.—	
Zurichtung alter Dosen	100 „ „ „	12.—
Verlötung von „	100 „ „ „	10.—

K. Brandstätter, Hafnergasse 10.



Eisschränke,
Fliegenschränke,
Rollschutzwände

billigst. 5997

Franz Flössner,
Weilritzstrasse 6.

Butter-Abschlag.

Prima Pfäzler Landbutter per Pfd. 1.— Mk.,
feinste Sahnebutter-Tafelbutter per Pfd. 1.12, bei 5 Pfd. 1.06.
Consumhalle, Johannisstraße 2 und Moritzstraße 16.

Südweine.

Marsala	die ganze
Madeira	Flasche
Sherry	Mk. 1.50
Portwein	includ. Glas.
Vino Vermouth di Torino	
Malaga	

Die Weine sind gut abgelagert u. garantirt rein.
Bei Bezügen v. über 12 Flasch. gebe 5% Rabatt.

E. A. Klein.

Telephon 663. Kleine Burgstrasse 1.

5719

Günstige Offerte.

Wegen bedeutender Ausdehnung meines Maassgeschäfts verkaufe ich wegen Mangel an Raum von heute an

sämmtliche fertige Confection bedeutend billiger.

Die Preise sind, um rasch damit zu räumen, äusserst niedrig gestellt.

Golf-Kragen, ohne Unterschied der früheren Preise,	10 Mk.
Jaquett-Costüme, solide Ausführung	15 Mk. an.
Jaquetts, farbig	10 „ „
Jaquetts, schwarz	15 „ „
Kurze Kragen	6 „ „
Lange Frauen-Kragen	12 „ „

Martin Wiegand,

Langgasse 37.

Löwen-Apotheke.

Die Neuheiten für die Sommer-Saison

sind sämmtlich eingetroffen.

6105



Eisschränke. Fleisch-Hackmaschinen. Hackklötze. Waagen und Gewichte. Steinberg & Vorsanger,

Special-Geschäft für Metzgerei-Bedarf.

Luisenstrasse 22.

Telefon 634.

5752

Knaben-Handarbeits-Unterricht in der Gewerbeschule.

Die im Winter-Halbjahre 1899/1900 angefertigten Arbeiten gelangen am **Samstag, den 28. April, Nachmittags 6 Uhr**, zur Ausgabe an die Schüler.

Der Vorstand.

Hiermit erlaube ich mir meinen werthen Bekannten und Gönnern die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit heutigem Tage

Frankenstrasse 14

eine

Reparatur-Werkstätte

für

Fahrräder, Nähmaschinen, Waagen etc.

eröffnet habe und halte mich zur Lieferung nur erster Fabrikate, sowie zur Reparatur sämtlicher Systeme bei Zusicherung prompter u. billiger Bedienung bestens empfohlen.

Sachachtend

Albert Bölke,

Frankenstrasse 14, Frankenstrasse 14,
langjähr. erster Mechaniker bei Herrn Hugo Grün.

Bestellungen werden auch Platterstrasse 26 gern entgegengenommen.



„Alexanderwerk“

Fleischhackmaschinen

von Mk. 5.— an,

Brodtschneidmaschinen

von Mk. 4.50 an,

Reibmaschinen.

Franz Flössner,

Wehrstrasse 6. 3671

Deutscher Bienenhonig

(garantirt rein),

das Pfund ausgeteilt zu 90 Pf., empfiehlt

5004

E. M. Klein, Al. Burgstrasse 1.

So lange Vorrath:

Bohnen	2-Pfund-Dose von 35 Pf. an.
Erbsen	2. „ „ 50 „
Spargel	2. „ „ 85 „
Prinzessbohnen	2. „ „ 50 „
Wachbohnen	2. „ „ 50 „
Heidelbeeren	2. „ „ 65 „
Kirschen	2. „ „ 80 „
Aprikosen	2. „ „ 140 „

Alle anderen Conserven billigst.

Langgasse. **D. Fuchs,** Ecke
Telephon 475. Webergasse. 5304

Butter! Butter!

Feinste Schrahm-Butter per Pfd. Mk. 1.20 empfiehlt
F. Müller, Kerostrasse 23. 6125

Junker & Ruh-Gaskocher

neuesten Systems

mit den vorzüglich bewährten patentirten
einheiligen Doppelbrennern: grösster
Heizeffekt bei denkbar geringstem
Gasverbrauch.

Amerik. Gaskocher „Eagle“

in verschiedenen Farben emailirt,
daher bequemes Reinhalten.

Prometheus-Gaskocher

mit und ohne Wasserschiff, mit nur einem Brenner
für je zwei Kochlöcher.

Petroleum-Kocher,

beste deutsche Fabrikate und belgische „Ardent“
empfiehlt in grosser Auswahl 5458

L. D. Jung, Kirchgasse 47,

Eisenwaren u. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,
Telephon 213.

Stipendien der Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Aus den Zinsenverträgen des Stiftungsfonds des Lokal-Gewerbevereins können noch an einige unbemittelte, talentvolle Lehrlinge Stipendien zum Besuche der Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende gewährt werden, und wollen sich Bewerber bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist, baldigst melden.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

F 385

Empfehle in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen:

Eisschränke mit Zinkblech und Glasplatten ausgeschlagen.

Amerik. Eismaschinen in Holzkübeln.

Eismaschinen zum Rollen.

Fliegenschränke in den verschiedensten Grössen.

5582

Telephon 213.

L. D. Jung, Kirchgasse 47,

Eisenwaren und Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Tapeten Herm. Stenzel, Schulgasse 6

Die unstreitig billigste Bezugsquelle in

ist

(früher Marktstr.).

Billiger wie jedes auswärtige Versandt-Geschäft.

An Händler und Baugeschäfte offerirt zu Vorzugs-Preisen.

Gr. Auswahl aparter Neuheiten.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können mienigentlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, Rättschen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amüsliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Bassan“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Jugendliche Kinderzeitung“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.



Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers werden die zur Verlassenschaft des **Herrn Consul Hülsenbeck** gehörigen, nachstehend bezeichneten Gegenstände am

Dienstag, den 1. Mai c.,
Nachm. präcis 2 Uhr
aufgehend, in der Villa des Erblassers

11. Langstraße 11

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert und zwar sehr gute Oelgemälde alter und mod. Meister, gerahmte Kupferstiche, Aquarelle u. (z. f. ca. 60 Stk.), Empire-Standuhr mit 2 Laubeläbern, vergold. Tischchen mit Dampfplatte, Stuhlflügel von Erard, große Parthie Glas, Krystall und Porzellan, darunter G. service in alt Berliner Porzellan, Wedgwood u., große Parthie Weiszeug, Sopha und 6 Sessel mit Plüschbezug, Teppich, Meyer's Converse-Verkon, 2 Gefindebetten, einhübr. Kleiderschränke, Kommode und sonst. Gefindemöbel, Marquise, vollst. Küchen-Einrichtung, Küchens- und Kochgeschirr, Gasherd, 2 Stühle u. dgl. m.

Die Gegenstände können am Versteigerungstage, Mittags von 1 Uhr ab, besichtigt werden.

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator,
Friedrichstraße 47.

Deutscher Tapezirer-Verband, Filiale Wiesbaden.

Sonntag, den 29. April:
Großer Familien-Ausflug mit Tanz nach Erbenheim
(Restaurant Stein),
wogu wir unsere Kollegen, Freunde, Gönner und besonders die Mitglieder der Tapezirer-Krankenkasse herzlich einladen. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Der Vorstand.
Abmarsch Punkt 3 Uhr von der Englischen Kirche, bei ungünstiger Witterung 2 Uhr 58 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn.

Verein der Tüncher, Maler und verw. Berufe.

Sonntag, den 29. April, Nachmittags 4 Uhr:
Familien-Ausflug mit Tanz
im Saale „Zur Waldlust“ bei Franz Daniel.
Alle Freunde und Gönner obiger Vereinigung sind freundlich eingeladen.
Für Unterhaltung ist reichlich Sorge getragen. Zur Verherrlichung des Festes ist der Gesangsverein „Euerbund“ eingeladen.
Eintritt 20 Pf. Der Vorstand.
NB. Die Veranstaltung findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Cocosläufer

für Treppen, Vorplätze, Corridore, als sehr dauerhaft und solid zu empfehlen, vorrätig in 50, 60, 70, 90, 125, 150 und 180 Cmt. breit, in prachtvollen Dessins. 6140

J. & F. Suth, Museumstrasse 4, Ecke Delaspeestr. 3.

Leinölfirnis

per Schoppen 34 Pf. empfiehlt

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Neue Zwiebeln!

per Pfd. 10 Pf., 10 Pfd. 90 Pf., 50 Pfd. 4.50 Pf. empfiehlt

H. Müller, Kerkstraße 23.

Feinste Süßrahmbutter

bei 5 Pfund und mehr à 98 Pf.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49, Telefon 414.

Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern

geschmackvoll ausgestaltet

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Kartoffel-Abschlag.

Seide englische Kartoffeln per Rumpf 20 Pf., Str. 2.10 Mt., magnum bonum per Rumpf 22 Pf., Str. 2.20 Mt.

Coninmhalle, Johannisstraße 2 und

Guter Mittagstisch

wird außer dem Hause abgegeben in der Küche des Civil-Casinos, Friedrichstraße 22.

F. Waldhausen, Restaurateur (bisher Offizier-Casino).

3. Ziehung der 4. Klasse 202. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 26. April 1909, nachmittags.
Was die Gewinn der 202. Klasse sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)
115 204 45 816 55 623 746 851 [3000] 52 72 901. 1128 27 303 835
2080 128 60 79 427 584 712 16 40 20 3122 921 415 36 551 67 68 647
756 87 940 4194 279 488 582 689 585 4052 218 [1000] 67 [3000] 6236
33 302 678 658 864 [1000] 944 46 78 7084 175 232 29 321 870 [5000]
9059 295 45 680 [1000] 814 29 9048 383 432 74 [3000] 687 645 78 876
942 49
10109 512 728 78 877. 11287 [3000] 91 437 48 715 [3000] 99 847
903 12058 134 43 241 458 511 18 57 768 [5000] 913 41 13045 [3000]
191 285 304 [3000] 421 [3000] 582 14016 105 398 580 954 15118 41
224 62 [1000] 342 678 95 708 18 88 284 10017 70 167 235 58 [5000]
889 [3000] 476 80 541 87 804 53 17034 42 [3000] 162 287 91 458 744
45 [3000] 815 50 76 18021 195 [5000] 288 441 507 69 605 70 738 10130
694 640 45 779 853
20021 44 712 48 84 898 70 [5000] 970 21101 33 77 258 514 94
21102 98 427 582 28455 505 694 919 24045 76 387 406 501 24 61
[5000] 83 761 824 919 25189 209 38 388 680 98 26166 98 282 453 91
808 27107 30 24 45 323 477 91 517 67 997 24045 79 230 [3000] 59
[5000] 484 67 721 77 [1000] 85 938 24335 721 98 963
30022 [1000] 90 46 89 132 64 388 403 29 57 935 [3000] 41 31117 583
774 812 931 32306 46 89 132 64 388 403 29 57 935 [3000] 41 31117 583
223 59 [1000] 486 [3000] 515 682 701 383 506 64 97 84331 [1000] 488 74
688 83 [3000] 717 91 859 25227 518 94 909 50088 315 452 525 745
45 829 52 71 80 31 27011 [1000] 301 51 65 204 50 80 93 637 [5000]
714 84 988 38924 265 454 617 41 30024 162 [3000] 212 [3000] 29
322 455 516 10 777 [5000] 805 [3000] 917
40019 286 320 426 608 2 72 [5000] 98 821 39 [3000] 999 41020 [1000]
184 [10 000] 300 490 718 [5000] 44 42080 132 260 71 300 63 408 74
547 615 55 776 94 808 78 43002 398 501 62 78 723 88 952 44102
[3000] 575 648 787 62 118 920 39 45069 227 456 331 32 40 69 677
791 92 884 89 95 40008 [5000] 5 20 62 [3000] 169 236 73 491 728 57
959 47080 148 298 678 89 912 48106 286 557 419 19 21 543 788 820
22 927 49 29 57 246 57 73 [3000] 90 54 64 53 485 568 608
50147 102 257 692 41 [5000] 798 844 921 53281 315 83 97 428 39
543 628 780 929 43 67 53018 180 502 74 53287 315 83 97 428 39
[3000] 79 984 51047 152 345 58 609 28 866 74 53191 234 91 333 [5000]
519 25 587 603 11 [1000] 67 55966 98 635 482 57166 339 485 741
170 230 49 428 77 53 45 80 39 743 [3000] 948 308 948 720 29 [5000] 890 [5000]
60083 87 233 25 86 417 74 533 63 631 59 720 29 [5000] 890 [5000]
668 [3000] 61174 328 58 541 838 945 51 62006 19 130 [1000] 67 618
66 718 44 88 60068 244 83 [1000] 829 477 556 684 772 [3000] 982
64003 347 53 500 35 68 837 900 55082 682 60075 156 413 37 590
669 [1000] 67024 122 80 222 55 [3000] 445 57 516 67 738 934 68041
298 541 715 61 [1000] 808 5 950 91 60015 155 433 40 93 925
70095 29 248 70 [5000] 561 682 [1000] 71012 61 132 61 274 326 57
426 506 381 59 955 78 72213 300 [3000] 376 493 539 791 73027 145 54
60 278 308 51 420 63 610 642 729 55 805 23 74151 62 275 80 348 441
653 82 861 75096 277 395 436 46 686 701 878 [5000] 76066 103 9 58
229 384 412 69 84 515 31 38 887 953 77194 212 446 61 [1000] 644 997
78021 108 217 [1000] 339 48 512 [3000] 81 83 [5000] 79016 94 218 334
98 491 97 532 656 808 [1000] 94 952 64 69
60019 26 102 25 44 264 326 608 [3000] 55 808 42 88 904 29 68 91
81008 59 181 285 348 509 653 834 [3000] 47 944 62317 20 [5000] 461
708 874 30027 219 322 509 [3000] 10 703 870 20 51192 926 518 978
56234 31 30219 535 616 69 804 78 970 86018 20 10 122 320 [1000]
519 25 587 603 11 [1000] 67 55966 98 635 482 57166 339 485 741
60083 87 233 25 86 417 74 533 63 631 59 720 29 [5000] 890 [5000]
668 [3000] 61174 328 58 541 838 945 51 62006 19 130 [1000] 67 618
66 718 44 88 60068 244 83 [1000] 829 477 556 684 772 [3000] 982
64003 347 53 500 35 68 837 900 55082 682 60075 156 413 37 590
669 [1000] 67024 122 80 222 55 [3000] 445 57 516 67 738 934 68041
298 541 715 61 [1000] 808 5 950 91 60015 155 433 40 93 925
70095 29 248 70 [5000] 561 682 [1000] 71012 61 132 61 274 326 57
426 506 381 59 955 78 72213 300 [3000] 376 493 539 791 73027 145 54
60 278 308 51 420 63 610 642 729 55 805 23 74151 62 275 80 348 441
653 82 861 75096 277 395 436 46 686 701 878 [5000] 76066 103 9 58
229 384 412 69 84 515 31 38 887 953 77194 212 446 61 [1000] 644 997
78021 108 217 [1000] 339 48 512 [3000] 81 83 [5000] 79016 94 218 334
98 491 97 532 656 808 [1000] 94 952 64 69
60019 26 102 25 44 264 326 608 [3000] 55 808 42 88 904 29 68 91
81008 59 181 285 348 509 653 834 [3000] 47 944 62317 20 [5000] 461
708 874 30027 219 322 509 [3000] 10 703 870 20 51192 926 518 978
56234 31 30219 535 616 69 804 78 970 86018 20 10 122 320 [1000]
519 25 587 603 11 [1000] 67 55966 98 635 482 57166 339 485 741
60083 87 233 25 86 417 74 533 63 631 59 720 29 [5000] 890 [5000]
668 [3000] 61174 328 58 541 838 945 51 62006 19 130 [1000] 67 618
66 718 44 88 60068 244 83 [1000] 829 477 556 684 772 [3000] 982
64003 347 53 500 35 68 837 900 55082 682 60075 156 413 37 590
669 [1000] 67024 122 80 222 55 [3000] 445 57 516 67 738 934 68041
298 541 715 61 [1000] 808 5 950 91 60015 155 433 40 93 925
70095 29 248 70 [5000] 561 682 [1000] 71012 61 132 61 274 326 57
426 506 381 59 955 78 72213 300 [3000] 376 493 539 791 73027 145 54
60 278 308 51 420 63 610 642 729 55 805 23 74151 62 275 80 348 441
653 82 861 75096 277 395 436 46 686 701 878 [5000] 76066 103 9 58
229 384 412 69 84 515 31 38 887 953 77194 212 446 61 [1000] 644 997
78021 108 217 [1000] 339 48 512 [3000] 81 83 [5000] 79016 94 218 334
98 491 97 532 656 808 [1000] 94 952 64 69
60019 26 102 25 44 264 326 608 [3000] 55 808 42 88 904 29 68 91
81008 59 181 285 348 509 653 834 [3000] 47 944 62317 20 [5000] 461
708 874 30027 219 322 509 [3000] 10 703 870 20 51192 926 518 978
56234 31 30219 535 616 69 804 78 970 86018 20 10 122 320 [1000]
519 25 587 603 11 [1000] 67 55966 98 635 482 57166 339 485 741
60083 87 233 25 86 417 74 533 63 631 59 720 29 [5000] 890 [5000]
668 [3000] 61174 328 58 541 838 945 51 62006 19 130 [1000] 67 618
66 718 44 88 60068 244 83 [1000] 829 477 556 684 772 [3000] 982
64003 347 53 500 35 68 837 900 55082 682 60075 156 413 37 590
669 [1000] 67024 122 80 222 55 [3000] 445 57 516 67 738 934 68041
298 541 715 61 [1000] 808 5 950 91 60015 155 433 40 93 925
70095 29 248 70 [5000] 561 682 [1000] 71012 61 132 61 274 326 57
426 506 381 59 955 78 72213 300 [3000] 376 493 539 791 73027 145 54
60 278 308 51 420 63 610 642 729 55 805 23 74151 62 275 80 348 441
653 82 861 75096 277 395 436 46 686 701 878 [5000] 76066 103 9 58
229 384 412 69 84 515 31 38 887 953 77194 212 446 61 [1000] 644 997
78021 108 217 [1000] 339 48 512 [3000] 81 83 [5000] 79016 94 218 334
98 491 97 532 656 808 [1000] 94 952 64 69
60019 26 102 25 44 264 326 608 [3000] 55 808 42 88 904 29 68 91
81008 59 181 285 348 509 653 834 [3000] 47 944 62317 20 [5000] 461
708 874 30027 219 322 509 [3000] 10 703 870 20 51192 926 518 978
56234 31 30219 535 616 69 804 78 970 86018 20 10 122 320 [1000]
519 25 587 603 11 [1000] 67 55966 98 635 482 57166 339 485 741
60083 87 233 25 86 417 74 533 63 631 59 720 29 [5000] 890 [5000]
668 [3000] 61174 328 58 541 838 945 51 62006 19 130 [1000] 67 618
66 718 44 88 60068 244 83 [1000] 829 477 556 684 772 [3000] 982
64003 347 53 500 35 68 837 900 55082 682 60075 156 413 37 590
669 [1000] 67024 122 80 222 55 [3000] 445 57 516 67 738 934 68041
298 541 715 61 [1000] 808 5 950 91 60015 155 433 40 93 925
70095 29 248 70 [5000] 561 682 [1000] 71012 61 132 61 274 326 57
426 506 381 59 955 78 72213 300 [3000] 376 493 539 791 73027 145 54
60 278 308 51 420 63 610 642 729 55 805 23 74151 62 275 80 348 441
653 82 861 75096 277 395 436 46 686 701 878 [5000] 76066 103 9 58
229 384 412 69 84 515 31 38 887 953 77194 212 446 61 [1000] 644 997
78021 108 217 [1000] 339 48 512 [3000] 81 83 [5000] 79016 94 218 334
98 491 97 532 656 808 [1000] 94 952 64 69
60019 26 102 25 44 264 326 608 [3000] 55 808 42 88 904 29 68 91
81008 59 181 285 348 509 653 834 [3000] 47 944 62317 20 [5000] 461
708 874 30027 219 322 509 [3000] 10 703 870 20 51192 926 518 978
56234 31 30219 535 616 69 804 78 970 86018 20 10 122 320 [1000]
519 25 587 603 11 [1000] 67 55966 98 635 482 57166 339 485 741
60083 87 233 25 86 417 74 533 63 631 59 720 29 [5000] 890 [5000]
668 [3000] 61174 328 58 541 838 945 51 62006 19 130 [1000] 67 618
66 718 44 88 60068 244 83 [1000] 829 477 556 684 772 [3000] 982
64003 347 53 500 35 68 837 900 55082 682 60075 156 413 37 590
669 [1000] 67024 122 80 222 55 [3000] 445 57 516 67 738 934 68041
298 541 715 61 [1000] 808 5 950 91 60015 155 433 40 93 925
70095 29 248 70 [5000] 561 682 [1000] 71012 61 132 61 274 326 57
426 506 381 59 955 78 72213 300 [3000] 376 493 539 791 73027 145 54
60 278 308 51 420 63 610 642 729 55 805 23 74151 62 275 80 348 441
653 82 861 75096 277 395 436 46 686 701 878 [5000] 76066 103 9 58
229 384 412 69 84 515 31 38 887 953 77194 212 446 61 [1000] 644 997
78021 108 217 [1000] 339 48 512 [3000] 81 83 [5000] 79016 94 218 334
98 491 97 532 656 808 [1000] 94 952 64 69
60019 26 102 25 44 264 326 608 [3000] 55 808 42 88 904 29 68 91
81008 59 181 285 348 509 653 834 [3000] 47 944 62317 20 [5000] 461
708 874 30027 219 322 509 [3000] 10 703 870 20 51192 926 518 978
56234 31 30219 535 616 69 804 78 970 86018 20 10 122 320 [1000]
519 25 587 603 11 [1000] 67 55966 98 635 482 57166 339 485 741
60083 87 233 25 86 417 74 533 63 631 59 720 29 [5000] 890 [5000]
668 [3000] 61174 328 58 541 838 945 51 62006 19 130 [1000] 67 618
66 718 44 88 60068 244 83 [1000] 829 477 556 684 772 [3000] 982
64003 347 53 500 35 68 837 900 55082 682 60075 156 413 37 590
669 [1000] 67024 122 80 222 55 [3000] 445 57 516 67 738 934 68041
298 541 715 61 [1000] 808 5 950 91 60015 155 433 40 93 925
70095 29 248 70 [5000] 561 682 [1000] 71012 61 132 61 274 326 57
426 506 381 59 955 78 72213 300 [3000] 376 493 539 791 73027 145 54
60 278 308 51 420 63 610 642 729 55 805 23 74151 62 275 80 348 441
653 82 861 75096 277 395 436 46 686 701 878 [5000] 76066 103 9 58
229

Ihrer Königl. Hoh. der Frau
Landgräfin von Hessen.

Prinz. Anna v. Preussen.

Geschwister Broelsch,**Hoflieferanten,****Magasin de Modes & Robes,****8. Friedrichstrasse 8,****1. Etage,****1. Etage,**

nächst der Wilhelmstrasse,

Ihrer Kgl. Hoh. der Frau Prinz
Christian v. Schlesw.-Holstein.Prinzess. v. Grossbritannien
und Irland.empfehlen **Modellhüte, Hüte, Blumen, Aigretts, Phantasie- und
Straussfedern, schwarze, weisse u. farbige Spitzen, Schleier u. Tülie.****Alle Farben Sammet- und Seidenstoffe, Sammet- und Seiden-
bänder, Coiffuren, Hauben, Fichus, Brautkränze in verschiedenen Qualitäten****zu ausserordentlich billigen Preisen.****Anfertigung von Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten.** 5538**Wiesbadener Männergesangsverein.****Heute keine Probe.**

F 344

Nächste Probe Montag, den 30. April.**Marine-Verein.****Samstag, den 28. d. M., Abends 8 1/2 Uhr:****General-Versammlung**

im Vereinslokal.

Küfer-Verein Wiesbaden.

(Gegr. 1890.)

Sonntag, den 29. April:**Ausflug nach Erbach (Restaurant Erlwein).**Abfahrt vom Rheinbahnhof Nachmittags 2 Uhr 25 Min. Freunde
und hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.**Sattlerei F. Lammert, Kofferlager.****Reparatur-Werkstätte.** 4730
Große Auswahl! Gegründet 1870. Billige Preise!
(Nächst der Goldgasse.) **35. Metzgergasse 35** (nächst der Goldgasse.)**Hollschuhwände**billig. **Franz Flössner, Weißbrotgasse 6.** 5745

Versäume Niemand, einen Versuch mit

Moselblümchen b. 12 Pf. 65 Pf.,per Liter im Fass 75 Pf., zu machen. Nur durch directen
Einkauf von dem Weingutsbesitzer ist es möglich, diesen sich
täglich grösserer Beliebtheit erfreuenden, kräftigen, bouquet-
reichen und reinen Wein zu solch billigen Preisen abzugeben.
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82. 6139**Schweizer Alpen-Rahm,****süsser Schlagrahm,****in natürl. Zustande conservirt.**Hält sich während längerer Zeit u.
ersetzt stets vorthellhaft den frischen
Rahm. 4422

Erhältlich in Flaschen und Dosen.

Niederlage bei

J. C. Keiper,**Mirchgasse 52.**

10 Pf. Blutorangen 12 Pf., im Dgd. billiger.

Ratfrüchte und Süsswein per Fl. 50 Pf.

J. Schaub, Grabenstrasse 3.

Gemüse- und Früchtkonferenzen zu ermäßigten Preisen. 6163

Uhner, Original-Moselwein

Fl. 48 Pf. ohne St.

bei mehr wie 12 Flaschen, sahweise billiger.

Rhein-, Roth-, Süß- und Schaumweine ebenfalls höchst preiswerth.

C. F. B. Schwanke, Weinhandl., Schwalbacherstr. 49. Tel. 414.**Schmalz! Schmalz!**

garantirt rein, per Pfd. 44 Pf., 10 Pfd. 4.20 Mk., bei

Abnahme per Ctr. billiger.

Carl Kirehner,**Weißbrotgasse 27, Ecke Hellmündstrasse.**

Gesalzenes Schmalz, magere saftige Stücke, ohne Knochen

per Pfund 80 Pf., empfiehlt als sehr wohlschmeckend u. preiswerth.

Jacob Ulrich, Metzgerei, Friedrichstrasse 11. 706**la frische Molkereibutter**

bei 5 Pfund à Mk. 1.05.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 49,

nahe Michelsberg, Tel. 414.

Schöne Mauskartoffeln

per Kumpf 82 Pf. 5621

W. Weber, Westendstr. 8.**la Oelfarben,**

streichfertig, per Pfd. 40 Pf. empfiehlt

H. Zboralski, Römerberg 2/4.**Sicherer Frauenjuch,**

Doppel, Veffarten, Gummi-Artikel.

Allein acht mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders,

1 Dgd. 2 Mk., 2 Dgd. 3.50 Mk., 3 Dgd. 5 Mk.

Spiegelgasse 1, im Zaubertaden.**Visiten-
Karten**

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche**Hofbuchdruckerei****Wiesbaden • Langgasse 27.****40 Pf. Pfd. Glanzlack-Delfarben,**Hochfrei, bei **Carl Ziss, Grabenstrasse 30.** 5560**Schlemmkreide, Bolus, Gyps, Cement etc.**Liefert billigt **H. Zboralski, Römerberg 2/4.****Pflanzenkübel in allen Größen zu hohen Stützungen 88.****Bruchleidenden**

empfehle mein reich aff.

Lager in Wiesbaden jeder

Art, solid, dauerhaft und gut liegend, von 2 Mt. an. **Gürtel-****bruchbänder, äußerst angenehmes Tragen. Ganz bei, mache auf**meine neuen **Patent-Reibbinden** aufmerksam; dieselben liegentadellos und rutschen nicht. **Ferrigatore, compl. 1.50 Mt.,****Stützsprißen 50 Pf., Suspensorien jeder Art v. 50 Pf. an.****Präservativen u. Beorien in gr. Auswahl zu äußerst bill. Preisen.****C. Merten, vorm. C. Hildner, 5654****Grobenstrasse 2. Ecke Marktstrasse.****Wohne Goldgasse 2,**

gegenüber der Säuerergasse.

Joseph Klitten, Rasseur.**Vertrauliche Auskünfte**

über Vermögens-, Familien- u. Privatverhältnisse

auf alle Plätze erteilt sehr gewissenhaft: **Aug. Decker,****Wiesbaden, 23. Bismarckring 23.** 2478**Elektrische Klingelanlagen**

in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Zimmern und Jannern werden

fachmännig und billig angelegt. Zu trifigen Orantenstrasse 3, Part.

bei **Schick.** 5664

Reichthümer w. ich, bei, sowie g. Ausst. w. in und außer dem

Haute gefickt. **H. B. Bender, Hellmündstrasse 53, 3.****Gebirge Preisen** sucht noch Damen für die Zeitnach 9 Uhr Morgens. **Adolphstrasse 5, Stb. 1. 3 St.****Man wünscht engl. Unter-****richt von einem Engländer.**Geht. Offerten unter **H. H. 536** an den Tagbl.-Verlag. 6158**lbach-Flügel,**ganz neu, weg. Abreise preisw. zu verk. **Seerobenstrasse 4, 3 1.****Eine Torte, w. Marmorplatte u. Rindfleisch, 1 große****Mahlmaschine, 1 untegg. Sägemaschine, 1 gußeis. Meng-****mulde, 1 transp. Kessel zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 5617****Ein Krankenwagen zu verk. Näh. Kullenstr. 24, 2.** 5869**Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch**

aufgezogen, vortätig im

Verlag, Langgasse 27.**Gebr. Herrenfelder, Schindler, kauft zu höchsten Preisen****Jul. Rosenfeld, Messera. 37. Auf Beh. f. pakt. ins Haus.****Sehr günst. Kaufgelegenheit.**

Wegen Abreise kann eine neuere Villa mit Garten, 10 größere

Zimmer, Balkon u. a. m., an der Friedländerstrasse (Gaststätte der

Straßenbahn), foglich billig übernommen werden. Näheres

Morgens 14. 2. Morgens bis 10 u. von 2-4 Uhr. 5883

Wirthschaft kauft

mit hoch. Anzahl. tächt. Fachm. Offerten erb. sof.

Jul. Wolf, Frankfurt a. Main, Zeit 76. F 72**Goldgasse 2, 2 St. r., gut möblierte Zimmer zu**

vermieten (Eingang repariert).

Oranienstrasse 4, nahe der Rheinstrasse, Part., ein schön**möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.****Weißbrotgasse 35 (Gemüseladen) f. möbl. Zim. m. Post zu verm.****Zu mieten gesucht:****In centraler Lage eine****Villa mit 10-12 Zimmern****zum Preise von ungefähr****8000 Mark. In erhöhter****Gegend eine Villa mit 8 Zim-****mern für circa 4000 Mark.****J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 28.** 2690**Zwei tüchtige Tailleurarbeiterinnen, sowie****ein Schneidmädchen aus anständiger Familie ge-****sucht Bahnhofstrasse 10 2.** 5586**Guter Arbeiter gesucht bei****Hch. Scheer, Schuhmacher, Tannustrasse 28.** 5657**Junger Architect**(22 J.) sucht für sofort Stellung. Geht. Off. sub **L. 3149****Hausenstein & Vogler A.-G., Chemnitz erheben.** F 72**Verloren**

runde gold. Broche mit Perlen

u. versch. Steinen Langa, Abheistr.,

Jahrb. Abzugeben gegen gute

Belohnung **Johannstrasse 5, 2.****Sonntag entlieh an der Leichtheilshöhle ein H.****Rehpincher, dunkler Rücken, weiße Pfoten,****Ohren u. Schwanz n. gelb. Geht. Belohn. abzug. Kirchstrasse 21, 3.****Chrlches Heiraths-Gesuch.**

Beamt. 30 Jahre alt, evangel., ferngesund und angenehme

Erscheinung, mit 1600 Mk. Jahresgehalt, wünscht sich mit älterer,

vermöglicher Dame zu verheirathen. Seine Stellung garantirt

soliden Character, sein Wesen und Betragen angenehme Händlichkeit.

Vermittler nicht erwünscht. Scherz-Offerten werden gütlich ge-

ahndet. Erbitten vertrauensvolle Annäherung unter **C. C. 531**

an den Tagbl.-Verlag.

B. E. 184 Mainz!

Sonnabend

Nachmittag

3 Uhr in Caffee v. dem Bahnhofe (beim Dental). **A. 184.****Codes - Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige

Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Mutter,

Fran Christine Schreiner, Wwe.,

nach kurzem, schwerem Leiden sanft dem Herrn ent-

schlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.**Wiesbaden, den 27. April 1900.**

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags um

5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit

die schmerzliche Nachricht, daß unsere gute liebe

Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester,

Schwägerin und Tante, Frau

Karoline Wintermeyer, Wwe.,

geb. Hagenberger,

am 25. April cr., Nachts 12 Uhr, nach kurzem

Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.**Sonnenberg, den 27. April 1900.**

Die Beerdigung findet Samstag, 28. April,

Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Lang-

gasse 2, aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-

fällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte

Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter Vorbehalt der

Rückmeldung gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 21. April: dem Viehwallendändler Karl Hardt e. S.,

Heinrich; dem Flaschenbierbändler Albert Hattenrauch e. S., Anna

Erna Christine Bertha. 24. April: dem Gastwirth Johann Pauli

e. S., Josef.

Aufgebeten. Mehrgerechthe Friedrich Engel hier mit Eva Steltes-

bach hier. Weinbändler Sebald Strauß in Weidenheim mit

Hedwig Adolpheimer hier. Verm. Privatier Lorenz Opfermann

hier mit Margaretha Müller hier. Verwitw. Schlossergeselle

Wilhelm Schmidt hier mit Elisabeth Lindenberger hier. Ober-

kellner Wilhelm Klittermann hier mit Caroline Emmel hier.

Bückergehilfe Friedrich Hüller hier mit Elisabeth Schäfer hier.

Gemeindebediensteter Wilhelm Sonnenberg zu Godels mit Wilhelmine

Sturm hier. Kaufmann Arthur Emil Eugen Vamb hier mit

Kathilde Elise Dorn zu Hagan.

Berechnigt. Schreinergehilfe Oskar Hardt hier mit Antonie

Vriebe hier.

Verstorben. 24. April: Dienstadt, geb. Portner, Wwe. des Privatiers

Abraham Scheuten aus Frankfurt a. M., 85 J. 20. April:

Wilhelmine, geb. Köhly, Witwe des Königl. Riech. Fortmachers

Karl Blume, 61 J.; Königl. Steuerinspector a. D. Theodor

Naghen, 67 J.; Frieda, L. des Tagelöhners Emil Pfaff, 4 M.

26. April: Jakob, S. des Tagelöhners Anton Maurer, 1 J.

Alt-Nassau

Blätter für
nassauische Geschichte
und Kultur-Geschichte

No. 4.

Freibeilage zum Wiesbadener Tagblatt.

1900.

Der Nachdruck sämtlicher Artikel ist verboten.

Kleinstaatliche Reibereien und Hebergriffe an der Lahn in der Reformationszeit.

Eigener Aufsatz für „Alt-Nassau“ von Th. Schüler.

II.

Begräbnis- und Centgerichtsstätte des Kirchspiels Seelbach. — Abrecht der runkelischen Beamten im Matheiser Stiftshofe des Dernbachthales am sog. geschworenen Montage. — Eine gestörte Kirchweihfeier zu Niclas-Dernbach 1561. — Verbrennung von Hegen durch Billmarer am Langheder Schlag 1562. — Verteidigungsanstalten in dem befestigten Billmar. — Judenverfolgung im Kurtrierischen 1572/74.

Im Dernbachthale, nicht weit oberhalb der Almenauer Mühle, da, wo das Thälchen des Nießbaches in jenes einläuft, befand sich damals noch, und zwar auf der runkelischen Seite des Dernbaches, die Begräbnisstätte der Bewohner des Almenauer Gents oder Kirchspiels Seelbach mit einer dem hl. Nicolaus geweihten Kirche. Hier zu „Niclas-Dernbach“ begingen alljährlich am ersten Sonntag nach alten Regidien (anfangs September) die Centbewohner gemeinschaftlich ihre Kirchweih, die mit einer von dem Geistlichen der Mutterkirche in Billmar zu lesenden Messe begann; am folgenden Tag, dem sog. geschworenen Montage, wurde daselbst von runkelischen Beamten, die, 6 an der Zahl, mit Pferden, Vögeln und Hunden in dem einige Hundert Schritte oberhalb der Kirche auf runkelischem Gebiet stehenden Matheiser Stiftshofe freien Abzug zu beanspruchen hatten, das Landweisthum verlesen und das Cent- oder Rügegericht abgehalten.

Zur Feier des Kirchweihfestes des Jahres 1561 hatten sich am 7. September außer dem runkelischen Amtmann Cuno Schütz von Holzhausen, dem Landschultheißen Jost Saneck von Laubenseichbach, dem Weidmann Johann von Münster und Anderen etwa 500 Menschen aus den nahen Dörfern zu Niclas-Dernbach eingefunden. Als der Kaplan von Billmar die Kirche betreten wollte, um die herkömmliche Messe zu lesen, eröffnete ihm der Amtmann, daß sein Herr „die Mess nicht länger zu gestatten wüßte, sintemal er in allen seinen Grafschaften und Herrschaften als ein Jugethaner und Mitverwanter der Augspurgischen Confession die Mess abgeschafft und anstatt derselben gute christliche Predigt zu thun Vorsehung getroffen habe und hierorts als Oberherr nicht anders zu thun gedente“, er möge also zur Erbauung der Anwesenden eine Predigt halten; im Uebrigen werde er in Erhebung der üblichen Opfer unbeeinträchtigt bleiben. Wie voraussehen, lehnte der Kaplan das Ansinnen mit dem Bemerkten ab, daß er zuvor seinem Herrn, dem Pastor in Billmar, Mitteilung machen müsse. — Mittlerweile nahm das ländliche Fest seinen ungestörten Verlauf: Tische und Bänke, zu denen der nahe Wald das Nöthigste lieferte, wurden aufgeschlagen, ein Koch traf Vorbereitungen zum Braten eines Hammels, unter einem großen Nußbaum innerhalb der Friedhofsmauer schlug der Wirth Helwig von Seelbach den Papfen in die Weinfässer, Gewürz- und Geschirrkramer legten ihre Waaren aus, und während die Männer um Binnengeschirr eines Limburger Kannengießers im Wiesengrund ein Preißeischießen veranstalteten, belustigten sich Frauen und

Kinder in ihrer Art bei Spiel und Kurzweil. — Zwischen 1 und 2 Uhr des Nachmittags traf mit dem Glöckner, einem kurtrierischen Einspännigen und anderen Begleitern der Pfarrer Pommer von Billmar auf dem Plage ein. Nicht so ruhig wie sein Kaplan nahm er die Auseinandersetzungen des Amtmannes hin; es scheint vielmehr zu recht unerquicklichen Austritten gekommen zu sein. Unter Anderem berichtet dieser Pfarrer Beschwerde führend an den Kurfürsten von Trier: Als er nach Dernbach gekommen sei, wo Wirth und Köche das Holz in Wagenladungen aus den trierischen Wäldern verbraucht und die Männer in der herrschaftlichen Wiese nach einer Kirchenthür geschossen hätten, habe man ihm auf seine Vorstellungen hin gedroht, man werde ihm noch die Haut voll schlagen, Kugeln mit ihm wechselfeln und Knebelspieße in ihm wenden; einer seiner Begleiter würde von einem Weyerer unfehlbar todtgeschossen worden sein, wenn diesem nicht der Glöckner heimlicher Weise die Lunte ausgelöscht hätte. Am geschworenen Montage seien die Runkelischen auf dem Stiftshofe zu Dernbach eingetroffen, hätten — dem Beständer zurendend: „Siehst Du, wir haben den richtigen Schlüssel gefunden!“ — mit einer Leiter die Stallthüre aufgestoßen, hier ihren Pferden und Hunden übermäßig viel Heu vor- und untergeworfen, endlich gar Jagd auf die Hühner gemacht und den Hahn geschlachtet. Sodann hätten die Bauern Tische in die Kapelle gestellt, darin getafelt und gezecht, auch dabei „etlich vilmal“ mit langen Büchsen durch das Dachwerk der Kapelle wie in das Pfortenhäus vor derselben geschossen. Die beiden Prediger von Elberhausen und Seelbach-Blessenbach hätten dabei auf dem Altar gefessen, hier ge-essen und ge-trunken, ohne ein Wort über dieses Treiben zu verlieren. Johann von Münster, der Weidmann, habe sogar Holz und Roth in den Brunnen der Kirche geworfen. Schließlich sei des Amtmanns Diener auf den Tanzplatz gelaufen und habe, mit einer Person an der Hand zurückgekehrt, um die Kirche tanzend gerufen: „Hier ist der rechte Tanzplatz!“

Zur Verantwortung aufgefordert, meinten die Beschuldigten: Der Pastor von Billmar habe sehr einseitig und „mit gesparter Wahrheit“ berichtet. Er selbst, der mehr des Krieges als der h. Schrift erfahren sei und von sich rühme, nur Vormittags ein Pfaff, Nachmittags aber ein Reuter oder Braunschweiger zu sein, sei, gleich seinen Trabanten, den Runkelern „mit verdeckter gewehrter Hand“ gegenübergetreten, indem er eine ge-

spannte Büchse unter dem Mantel getragen, auch ihrem Landesherren die oberhoheitlichen Rechte zu Niclas-Dernbach mit gar troglichen Worten abgesprochen habe; dem Weidmann habe er zugerufen: „Wären wir allein bei einander, wir wollten die Haare zusammen theilen!“ Zu des Amtmanns Diener habe er gesagt: „Sieh, Hüter, komm' hierher zu mir, hier wollen wir uns im Dreck wenden und Kugeln miteinander wechseln!“ Noch im Fortreiten habe er geschrien: „Stoßen wir allein aufeinander, so wollen wir die Kinder zusammengeben!“ — Was die übrigen Vorgänge anlange, so wisse man von einer angeblichen Holzveruntreuung nichts; die Thür, nach welcher einige Bauern ihre Büchsen probirt, sei keine Kirchenthür, sondern die Thür eines Gewürzkrämers gewesen. Dem Dernbacher Hofmann gegenüber, der auf Befehl des Pastors die Stallungen verschlossen gehalten und ihnen den Ab verweigert habe, habe man sich selbst Recht verschaffen müssen. Eine Profanirung der Kapelle könne ihnen nicht nachgesagt werden, der Altar sei von den zur Eintreibung von Gefällen zum geschworenen Montage erschienenen Geistlichen nicht einmal berührt worden; dagegen sei es notorisch und bekannt, daß die Stiftsgeistlichen wiederholt ihre Frucht in der Kapelle gedroschen und des Nachts ihre Mastschweine auf den Friedhof getrieben hätten. — Mit einigen scharfen Auseinandersetzungen zwischen Trier und Nunkel schien die Sache beigelegt.

Begräbnisstätte und Kirche, seit jener Zeit nicht mehr benutzt, verfielen. Ihnen gegenüber am Walde erbauten die Trierischen im 17. Jahrhundert eine eigene Kapelle, wohl gelegentlich der Errichtung einer Silberschmelze schräg unterhalb des Matheiser Hofes. Diese Schmelze fiel während des 30-jährigen Krieges in Trümmer; sie wurde in den 1650er Jahren erneuert, verfiel abermals und wurde 1687 von den Juden Süßkind von Limburg und Moses von Niederbrechen mit Consens des Erzstifts als Eisenschmelze wieder aufgerichtet. In dem damals hergestellten Situationsplan ist der alten Kirche gegenüber jene „neue Niclas-Kapelle“, oberhalb dieser die Eisenschmelze, dieser schräg gegenüber der Hof Dernbach eingezeichnet. Wie diese Bauten verfielen, so kamen auch Kirchweihe und Centgericht in Abgang. Im vorigen Jahrhundert hielten die Nunkelischen einen Markt zu Niclas-Dernbach ab und nach wie vor stellten sich an diesem Tage sechs nunkelische Beamte in dem Hofe Dernbach zu einem Freimahle ein; noch 1766 kam es dort zu unliebsamen Auseinandersetzungen, weil auch Unberufene sich zu demselben drängten. Die Unsicherheit zu Anfang dieses Jahrhunderts — Schinderhannes soll einmal vom nahen Kirchberge herab unter die Marktbefucher geschossen haben — wurde die Ursache, daß auch dieser Markt einging. Heute, da nur noch ein Steinklumpen den Standort der ehemaligen Kirche markirt, an ihr gegenüber der Name des Kapellenackers die Erinnerung nothdürftig aufrecht erhält, die Schmelze gleichfalls nur noch dem Namen nach, der Hof Dernbach aber gar nicht mehr existirt, durchweilen nichts ahnend von den Stürmen, die einst hier tobten, gewerbetätige Nachkommen der kleinstaatlichen Trierer und Nunkeler in deutscher Einigkeit das liebliche Thälchen, während hoch über ihren Häuptern das Drahtseil mit der Gondel des Bergmannes von Berg zu Berg die vormalige Grenzseide überspannt.

Der 1561 von Wied-Nunkel veranlaßte Religionskonflikt zu Niclas-Dernbach sollte nicht ohne Vergeltung bleiben. Bei dem Schlag vor der Langhecke, wo die Hoheitsrechte ebenfalls streitig waren, hatten in der Nacht des 26. October 1562 die Billmarer eine Hütte mit drei Säulen darin aufgerichtet und dann hier „zu Trost, Schmach und nachtheiliger Schmälerei der nunkelischen Gerechtigkeit drei Zauberinnen männiglich zu einem schrecklichen und erbärmlichen Exempel mit dem Feuer hingerichtet und gesenget“. Am Morgen des 31. October begab sich deshalb der Amtmann von Nunkel nach Billmar, um durch einen Notar das zusammenberufene Ortsgericht aufzufordern, die gefangenen Weiber wegen des zu befürchtenden Gestankes hinwegzuschaffen, die Säulen entfernen und seinem Herrn gebührende Genugthuung widerfahren zu lassen. Die Mitglieder des Ortsvorstandes beriethen sich mit den Bewohnern

des Stiftshofes und antworteten ihm: Da die Exekution auf Befehl ihrer Schirmherren, der Grafen Reinhard zu Isenburg-Büdingen und Ernst zu Solms-Münzenberg, die dem Grafen von Wied keine Gerechtigkeit an jenem Orte zugestanden, erfolgt sei, so könne man ihm eine willfährige Antwort vorläufig nicht geben, wolle aber von dem Begehren seines Herrn jene in Kenntniß setzen. Als bis zum 4. November noch nichts in der Sache geschehen war, begaben sich die Nunkeler hinaus, schleiften die Gerichten bis innerhalb der äußeren Schläge von Billmar und stellten nachgehends, weil Billmarer sich vernehmen ließen, man würde die Weiber nahe bei Nunkel vergraben, drei Mann Wache aus. Am 24. November, so theilt Graf Johann von Wied als Lehnsvasall dem Grafen Johann von Nassau-Kagenelnbogen mit, begaben sich die dazu aufgebotenen Einwohner von Billmar, Ober- und Niederbrechen, Werschan und Selters, „die drei todtten Körper“ auf einem Schlitten, Stroh etc. auf zwei Wagen mit sich führend, hinaus auf den angemachten Nichtplatz, nahmen die nunkelischen Wachtmannschaften gefangen und verbrannten unter dem Schutze von 50 Reifigen „mit gerüsteten Pferden“ die Zauberinnen zu Asche. Wer die Reifigen eigentlich gewesen, von denen ellische Trabbarnische getragen, vermochten die nachher wieder frei gelassenen Nunkeler nicht anzugeben. Derjenige, der das Ganze geleitet, ein Mann mit röthlichem Bart und einer großen goldenen Kette am Hals, sollte Philipp von Reisenberg, der kurtrierische Oberamtmann auf Molsberg, gewesen sein.

In Billmar mochte man Repressalien befürchten und war daher zur Vertheidigung des Fleckens unausgesetzt auf der Hut. Nach der von dem Amtmann Johann von Wallendorf und dem Keller Andreas von Dern, genannt Erlenbach, aufgestellten Wachtordnung war die Leze (Wehrmauer) auf der Burg mit 2 Lezenmeistern und 8 Mann, die auf dem Neuenhaus mit 2 Lezenmeistern und 8 Mann, die „auf den Blanden“ mit 2 Lezenmeistern und 4 Mann, die auf der Wiespforte mit 2 Lezenmeistern und 10 Mann, die „auf der Reideckenn“ mit 2 Lezenmeistern und 8 Mann, die auf dem Schreibersturm mit 2 Lezenmeistern und 8 Mann, die auf dem Wachturm mit 2 Lezenmeistern und 4 Mann, die auf der Oberpforte mit 2 Lezenmeistern und 15 Mann, die auf dem Hunds- oder Gefangenthurn mit 2 Lezenmeistern und 8 Mann, die auf der Lahnspforte mit 2 Lezenmeistern und 12 Mann besetzt; 103 Büchsen, 13 Hellebarden und 6 Knebspieße konnten von den Bürgern aufgebracht werden.

Wenn auch die Nunkeler zu Thätlichkeiten damals nicht schritten, so fand doch in den „durch die Religionspaltung und sonstige Angelegenheiten“ erwachsenen Schwierigkeiten der Abt Heinrich zu St. Mathias Grund genug, den Flecken Billmar sammt Klosterhof, Pfarrei und sonstigem Zugehör am 24. Juni 1563 dem Erzbischof Johann VI. von Trier, zunächst auf 25 Jahre, gegen einen Jahreszins von 400 fl. abzutreten. Zur Ueberlassung der Vogtei mit ihren Renten und Gerechtigkeiten an ihn wußte Erzbischof Johann auch die Grafen von Isenburg und von Solms zu bestimmen; am 19. September 1564 kam zu Frankfurt zwischen beiden Parteien ein Vertrag zum Abschluß, der um die Summe von 14,000 fl. (nicht 1400, wie Vogel angiebt) Frankfurter Währung die Vogteilichkeit, deren Jahresertrag man auf 600 fl. schätzte, Trier zusprach.

Mit der Herrlichkeit des Stiftes St. Mathias war es seitdem aus; vergeblich betrieben die Abte im Beginn des 17. Jahrhunderts die Wiedereinlösung von Billmar. Kellerei und Pfarrei mußte ihnen 1641 auf kaiserlichen Befehl zwar wieder eingeräumt werden, doch die Landesherrlichkeit behielt Trier, das die Differenzen mit Wied-Nunkel 1596 beglichen hatte.

Und die Befestigung von Billmar? — Sie verfiel dem Zahn der Zeit; ein abgebrochener Thurm im oberen Ortstheil und einige Ruinen am Pfarrhof legen bereites Zeugniß ab von der Vergänglichkeit alles Irdischen.

Wie in jener Zeit der Willkürherrschaft die Diener die Anordnungen ihrer Herren in ihrem Sinne auszuführen eifrigt bestrebt waren, wenn der eigene Säckel dabei nicht zu kurz kam, davon noch ein Beispiel.

Erzbischof Jacob III. von Trier, der Nachfolger Johannis VI., hatte im Sommer 1572 die Juden aus dem Erzstift vertrieben und sie in öffentlichen Mandaten vor dem Betreten des Landes bei Verlust von Hab und Gut gewarnt. Da das Bemühen der Juden, beim Kaiser wenigstens freies Geleite in dem Kurstaat zu erwirken, sich als vergebliches erwies und kurtrierische Einspännige auf Gesetzesübertreter sahn deten, so hüteten sich die Bedrohten wohl, dem Löwen in die Höhle zu laufen; aber verhindern konnte dies doch nicht, daß dieser oder jener Winkel des Kurstaates bei irgend einer Gelegenheit von fremden Juden durchzogen wurde. -- So passirten, vom Markte in Seck zurückkehrend, am 13. Juli 1574 etwa zehn jüdische Viehhändler aus dem Idsteinischen, dem Gerauer Land, der Obergrafschaft Rachenelnbogen und der Herrschaft Eppstein mit 41 Stück Rindvieh und 10 Pferden den Ort Niederbrechen, wo zwei Jahre zuvor Kurtrier in Gemeinschaft mit Hessen, dem das Amt Limburg, zu welchem Niederbrechen gehörte, zum Theil verpfändet war, einen Landzoll aufgethan hatte! Ihre Gebühren hatten sie bereits entrichtet, als der Schultheiß Ludwig Wiederhold sie nach ihrem Geleitsrecht fragte und, da sie ein solches nicht aufweisen konnten, unter Hinweis auf die kurtrierischen Mandate des Jahres 1572 sämmtliches Vieh beschlagnahmte. Der Landhofmeister und Oberamtmann Philipp von Reiffenberg, von dem Geschehenen in Kenntniß gesetzt, hieß die Großthat des Schultheißen gut, bewilligte ihm sogar eine Kuh und ein Rind für gehabte Mühe und Kosten, für sich selbst ließ er sechs Rinder nach Molsberg, das übrige Vieh aber nach Montabaur, der zeitlichen Residenz des Kurfürsten, treiben. Auf Befehl des letzteren sollten Amtmann und Kellner die Hälfte des gefaperten Viehes dem Landgrafen Ludwig zu Hessen zukommen lassen. Diese behielten zunächst für etwa entstehende Unkosten ein zweijähriges Füllen zurück, dann schieden sie 5 Pferde und 21 Rinder — angeblich die geringeren — für Trier aus, während sie als hessischen Antheil 4 Pferde und 12 Rinder bezeichneten, die den hessischen Juden gehört hatten. Dem Landgrafen sollte somit unbenommen sein, etwaigen Gnadengesuchen um Rückgabe des Viehes an seine Unterthanen zu entsprechen. In Montabaur hatte das Flehen der Juden kein Erbarmen gefunden, man hatte ihnen dort befohlen, innerhalb zwölf Stunden die trierischen Lande zu räumen. Auch den Interventionen der Nassau-Wiesbaden'schen Räte gelang es nicht, etwas für die Säugbefohlenen ihres Landes zu erreichen. Die Statthalter zu Marburg, von dem Landgrafen zum Bericht über den Hergang aufgefordert, meinten: Sie hätten wohl gewünscht, daß sich um Juden, die unseren Erlöser und Seligmacher ohne Unterlaß lästerten und den gemeinen Mann merklich belästigten, ein solcher Disput nicht erhoben hätte; sie glaubten wohl, daß man das Vieh der Hessen, denen Schutz und Schirm ja nicht aufgesagt sei, rechtlich nicht zurückhalten könne. — Indessen, da sie das Vieh in fremder Obrigkeit eingekauft, so stiehe zu gnädigem Bedenken, was ferner zu befehlen sei. Also auch hier hatte man einen Scheingrund, den Gewaltakt zu sanktioniren, gefunden. Doch wir wollen glauben, daß der Landgraf mehr Großmuth zu üben wußte als die hessischen und trierischen Rathgeber.

Der letzte Reiffenberger.

Im Jahre 1613 erhob Kaiser Mathias seinen Kammerherrn, den Ritter Johann Heinrich von Reiffenberg, zur Belohnung für die ihm geleisteten Dienste in den erblichen Reichsfreiherrnstand. Um seinem Hause ein noch größeres Ansehen zu verschaffen, suchte dieser Johann Heinrich seine väterlichen Besitzthümer durch Ankauf bedeutend zu erweitern. Er erwarb zu seinem Stammschlosse, der damals sehr starken Burg Reiffenberg im Lannus, mehrere Ortschaften mit Bauernhöfen und Mühlen, Wald, Wiesen und Feld hinzu, und so entstand die ansehnliche Herrschaft Reiffenberg, die erst in der neuesten Zeit von der politischen Landkarte verschwand. Die Reichsfreiherrlichkeit der Reiffenberger selbst sollte jedoch nicht lange währen; denn schon mit dem Sohne des ersten Freiherrn von Reiffenberg starb dieses Geschlecht in der männlichen Linie aus. Philipp Ludwig, der letzte Reiffenberger, war Domberr zu Mainz, Trier und Halberstadt, und der Gunst des Erzbischofs von Trier ver-

schätzung". Und zu diesem Zweck wurde eine Art Volkszählung angestellt, da die Summe auf jedes Haus gleichmäßig vertheilt werden sollte. Nach dieser Zählung betrug die Zahl der Heerdstätten in den Ortschaften: Eltville 263, Geisenheim 258, Rüdesheim 250, Lorch mit Lorchhausen 244, Deßlich 243, Winkel 204, Niedrich 193, Erbach 164, Hallgarten 154, Niederwalluf 140, Hattenheim 139, Rauenthal 131, Johannisberg mit dem Johannisberger Grund 118, Neudorf 87, Hermannshausen 80, Eibingen 63, Mittelheim 62, Oberwalluf 30, Aulhausen 23. Außerdem wurde damals noch das Dorf Gau-Algesheim, das 172 Heerdstätten zählte, mit zum Rheingau gerechnet. In den "Walddörfern" Bressberg und Stephanshausen, die sich wohl nicht am Aufstand betheiligt hatten, fand keine Zählung statt.

Aus Herborns Vorgeit. Seit den ältesten Zeiten waren die Weinwirthe in Herborn verpflichtet, den Abendmahlwein, jährlich gegen 60 Maas, unentgeltlich zu liefern. Im Jahre 1773 beschwerten sie sich bei der kaiserlichen Regierung und baten um Befreiung von dieser Last. Da nun außerdem auch seit Jahren fortwährend Klagen einliefen über den gar schlechten Wein und beständig Fäulereien bei der Lieferung vorkamen, so schlug die Regierung vor, sich gütlich mit den Wirthen zu einigen, daß dieselben sich zur Zahlung einer gewissen Summe verstanden und daß dann die Naturallieferung aufhören solle. Schultheiß Reichmann sollte dies unter Zuziehung der Stadt und des Kirchspiels mit den Wirthen vereinbaren. Auf erfolgte Einladung erschienen vom Magistrat die Schöffen Joh. Jac. Petrie, Johs Moriz, Bernhammer, Piscator, Stuhl, Hoffmann, Eberz, Ries und der jüngere Bürgermeister Cung, sodann die Stadtschreiber Hausmann, Nicodemus, Sahmann, Bender, Jüngst, sowie die Weinwirthe Petrie, Koch und für die Löwenwirthin Hegemann deren Vater, Peter Rückert, ferner der Heimberger Frank von Burg, nebst den Vorstehern Diller und Grün; der Heimberger Maas von Ufersdorf und die Vorsteher Müller und Gail; der Heimberger Winkel zu Amdorf und die Vorsteher Winkel und Diller; der Heimberger Peter von Horbach und die Vorsteher Müller und Bast; der Heimberger Lang von Hirschberg und der Heimberger zu Sinn, nebst dem Vorsteher Kung. Es wurde denselben mitgetheilt, daß alle Jahre 60 Maas Wein, zu 16 Albus die Maas gerechnet, einen Betrag jährlich an Geld von 32 Fl. ausmache. Um diese Summe aufzubringen, wurde vorgeschlagen, die Wirthe sollten 10 Gulden, die Stadt und die Kirchspielsgemeinden 16 Gulden und die Kirchentasse den Rest übernehmen. Die Wirthe wollten sich hierzu nicht verstehen und baten je 1 Gulden jährlich an; auch die Drohung, den Weinzapf im Hause und über die Straße an einen Wirth, der allein alsdann den Weinschank ausüben sollte, zu vergeben, machte keinen Eindruck und sie erklärten, sie wollten lieber den Weinschank aufgeben. Da ein derartiger Vergleich erst der Regierung in Dillenburg zur Genehmigung vorgelegt werden mußte, das Osterfest aber nahe war, so wurde beschlossen, eine Aufstellung der Hausgefäße des Kirchspiels anzufertigen und den fürs hl. Osterfest nöthigen Wein von demjenigen Weinwirth zu nehmen, den der Herr Professor, Oberpfarrer Winkel, erwählen würde, und zwar auf Rechnung der Stadt und des Kirchspiels. Weitere Nachrichten fehlen; über den Ausgang werden jedoch die Kirchspiels-Rechnungen Auskunft geben. (Herborn. Tagebl.)

Nassauischer Geschichtskalender.

1. April.

1158. Der Erzbischof von Trier macht dem Streit der Grafen von Nassau mit dem Bisthum Worms, welche beide Ansprüche auf die Burg Nassau erheben, dadurch ein Ende, daß er durch Entschädigung des Bisthums die Burg erwirbt und dann als Lehen den Grafen von Nassau übergiebt.

5. April.

1849. Die nassauische Artillerie nimmt rühmlichen Antheil an dem Gefecht bei Eckernförde. Von den dänischen Schiffen, die den Hafen von Eckernförde einzunehmen suchten, wurde eines (Christian VIII.) in Brand geschossen, ein anderes (Gefion) fiel den Deutschen in die Hände.

11. April.

1799. Johann August, Graf zu Sayn-Hachenburg, stirbt als der letzte seines Geschlechts in Hachenburg.

15. April.

1548. Johann Hilgen von Lorch stirbt zu Lorch. Er war kaiserlicher Reichsfeldmarschall und ist wohl der berühmteste unter allen Rheingauer Rittern, besonders bekannt als Waffenbruder Franz von Sickingen.

16. April.

1804. August Hergenbahn, Präsident der nassauischen Deputirtenkammer, später Präsident des nassauischen Staatsministeriums und Mitglied der Frankfurter National-Versammlung, wird zu Usingen geboren.

23. April.

1738. Fürst Friedrich August, Sohn des Fürsten Karl von Nassau-Usingen, wird zu Usingen geboren.

24. April.

1691. Fürst Georg August Samuel legt den Grundstein zur neuen Stadtmauer von Wiesbaden.

25. April.

1547. Die Stadt Wiesbaden, von umherstreifenden Kriegersleuten angezündet, brennt fast ganz nieder. Nur wenige Häuser, darunter das Schloß, bleiben verschont.